

DAS MAGAZIN DER
BUCHHANDLUNGEN
VON ORELL FÜSSLI

orell
füssli

Lesen

NR. 4/2021
IHR PERSÖNLICHES
EXEMPLAR –
MIT WETTBEWERB!



«Ich habe das bis jetzt
noch nicht verarbeitet»

LADINA BORDOLI AUS DEM PRÄTTIGAU VERÖFFENTLICHT BUCH UM BUCH

Welche Pracht!

NEUE BIBDÄNDE ZEIGEN DIE GANZE
SCHÖNHHEIT UNSERER WELT

Geschenkideen

FÜR JEDEN LESETYP DAS
RICHTIGE BUCH!

Einhörner und Strickomas

NEUES AUS DER KINDERWELT –
ZUM VOR- UND SELBERLESEN

Einkaufen. Sammeln. Profitieren. Jetzt Premium Card beantragen!

In Ihrer Buchhandlung oder auf orellfussli.ch/premiumcard



Bis zu
7 % Treueprämie



Umsatz sammeln
bei jedem Einkauf



Kostenlose Lieferung
in die ganze Schweiz



Vergünstigungen für
unsere Veranstaltungen



Exklusive Angebote rund
um unser Sortiment



Gültig in unseren
Buchhandlungen und auf
orellfussli.ch



ZAP*

Bücher
Büro
Papiere

STAUFFACHER
DIE WELT DER
BÜCHER & MULTIMEDIA

orell.
fussli

EDITORIAL & INHALT

Liebe Leserin
Lieber Leser



Ein Marktforschungsinstitut wollte wissen: Welche Geschenke liegen am häufigsten unter dem Weihnachtsbaum? Das Resultat hat mich gefreut. Am allerhäufigsten werden Lebensmittel verschenkt, 76 Prozent der Befragten gaben an, ihre Geschenke würden unter anderem in diese Kategorie fallen. Auf Platz 2 folgen bereits die Bücher und eBooks: 58 Prozent der Befragten greifen zu geistiger Nahrung, wenn sie etwas verschenken wollen.

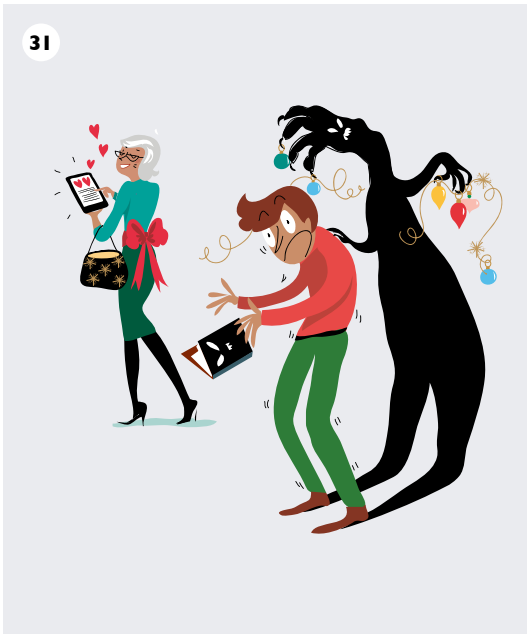
Bücher sind eben wirklich ein ideales Präsent. Die Vielfalt ist grenzenlos – sie reicht vom kleinen Pixi-Büchlein für Kinder bis zum hochwertigen Bildband eines Starfotografen, von der leichten Liebesgeschichte bis zum tiefschürfenden Sachbuch. Es ist schlicht und ergreifend alles zu haben, was man sich denken kann: Auf orellfussli.ch gibt es sieben Millionen Artikel, und jedes Jahr

erscheinen im deutschsprachigen Raum rund 70'000 neue Titel.

Die Frage ist bei dieser Fülle natürlich: Wie finde ich genau das Buch, das zu jener Person passt, die ich beschenken will? Ich habe Ihnen vier Empfehlungen: Blättern Sie dieses Magazin voller Tipps durch, kommen Sie in unsere Buchhandlungen und lassen Sie sich beraten, treten Sie unserer Community Book Circle bei, und holen Sie sich Empfehlungen von anderen – oder gehen Sie auf orellfussli.ch, eine Fundgrube an Ideen! Welchen Weg Sie auch wählen: Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Schenken!

Herzlichst,
Christine Roth
Leiterin Marketing & Kommunikation
Orell Füssli Thalia AG

31



Dossier Geschenkideen

DIE RIESIGE AUSWAHL AN BÜCHERN MACHT FREUDE – SIE BIRGT ABER AUCH EINE ECHTE HERAUSFORDERUNG: WIE FINDET MAN BEI DIESER FÜLLE DAS GENAU RICHTIGE GESCHENK FÜR EINEN BÜCHERFAN? WIR GEBEN TIPPS.

Die nächste Ausgabe von Lesen, dem Magazin der Orell Füssli Thalia AG, erscheint im März 2022. Sie erhalten Lesen kostenlos in jeder Filiale. Bestellungen nehmen wir gern entgegen unter www.orellfussli.ch, lesen@orellfussli.ch und 0848 849 848.

44



Das Buch zur Serie
NETFLIX EROBERT AUCH
DIE BÜCHERREGALE.

46



Welche Pracht!
NEUE BILDBÄNDE ZEIGEN
DIE GANZE SCHÖNHEIT
UNSERER WELT.

4 Notizen

10 «Ich habe das bis jetzt noch nicht verarbeitet»

Interview mit Ladina Bordoli über ihre neue Trilogie «Die Mandelli-Saga» – und das Schreiben an sich.

15 Lebendig gewordener Geist aus der Kommode

«Die Brahmskommode» von Kaspar Wolfensberger.

16 Monumentale Beobachtungen

«Crossroads» von Jonathan Franzen.

17 Herr Schmidt und der Kaffee-Kampf

«Barbara stirbt nicht» von Alina Bronsky.

18 Durchs Schlüsselloch

Von Sissi über Thomas Mann bis zu Amy Winehouse: neue Biografien.

26 Die Debatte

28 In English, please! Englischsprachige Bücher

52 Einhörner und Strickomas

Neues aus der Kinderwelt.

57 Kreuzworträtsel

58 Alles für den Spieltrieb

Neue Herausforderungen für alle, die Brett- und Kartenspiele lieben.

60 Abenteuer mit viel Schwung

Jugendbücher, die auch Erwachsenen gefallen.

63 Der Book Circle feiert Geburtstag!

Die Lese-Community wird einjährig!

64 Neues aus dem Bücheruniversum

67 Veranstaltungen

70 Digestif

Schlussgespräch mit Thomas Duarte.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Orell Füssli Thalia AG, Dietzingerstrasse 3, Postfach, 8036 Zürich
GESAMTHERSTELLUNG UND REDAKTION: Textbüro Marius Leutenegger, Zürich
GESTALTUNG: Strichpunkt GmbH, Winterthur COVERFOTO: Laurin Grether



TEXT: MARIUS LEUTENEGGER



DEUTSCHLAND WAS GEHT

Hazel Brugger, Thomas Spitzer, Janes Weber
16 Seiten, CHF 21.90
Diogenes

Wir eröffnen den Reigen an Neuerscheinungen, die wir in diesem Heft vorstellen, mit einem Kinderbuch? So halb. Es ist natürlich unbestritten, dass Kinder Wimmelbücher lieben, und wenn ein Verlag einen Titel für Leserinnen und Leser ab 2 Jahren empfiehlt, greifen normalerweise wohl nur wenige Erwachsene für den Eigengebrauch zu. Aber **«Deutschland Was Geht»** ist eben kein gewöhnliches Wimmelbuch. «Geschrieben» – in Anführungszeichen, weil diese Novität ohne ein Wort auskommt – wurde es von den beiden Comedians **Hazel Brugger** und **Thomas Spitzer**. Das Paar besuchte kuriose Orte und Veranstaltungen im grossen Kanton, trug dabei unzählige witzige Details zusammen – und der Illustrator **Janes Weber** fabrizierte damit sieben grossformatige Tafeln, die zu Entdeckungsreisen einladen. Wer findet auf jeder Tafel Brugger und Spitzer? Ein tolles Geschenk für nun wirklich alle.

Hazel Brugger signiert am Freitag, 26. November, von 12 bis 13 Uhr im Orell Füssli Kramhof in Zürich.



WELT AUFRÄUMEN

Ursus Wehrli
50 Seiten, CHF 29.90
Kein & Aber

Was hat **Ursus Wehrli**, die eine Hälfte des Komikerduos «Ursus & Nadeschkin», schon alles aufgeräumt! Zunächst einmal Kunst: In zwei Büchern ordnete er abstrakte und andere Kunstwerke neu, und das gutschweizerisch sauber und übersichtlich: die roten Striche zueinander, die weissen Punkte ebenso. Oder er korrigierte offensichtliche «Fehler» in Gemälden; manche Maler vergassen ja offenbar Augen oder waren überhaupt ganz schön unordentlich! Danach räumte Ursus Wehrli auf, was ihm zu chaotisch schien: Weihnachtsbäume oder Pommes-frites-Portionen.

Aber warum bei solchen Details aufhören? Es gibt noch viel mehr zu ordnen – die ganze Welt! In seinem neuen Buch **«Welt aufräumen»** arbeitet Ursus Wehrli mit Fotografien, die mehr oder weniger chaotische Situationen zeigen: Klassenzimmer, Schreibtische, Gartenpartys. Und stellt ihnen eine ordentliche Alternative gegenüber. Das ist derart originell, überraschend und lustig, dass wir die nächsten Bücher der Serie kaum erwarten können. Mach dich an die Arbeit, Ursus!





© Daniel Rihs



© Stampfli: zVg

«Es isch di letschti Wuuche vor de Wiehnachtsferie gsi. Der Lüscher, mi Gwärbschueulehrer, het mi i ds Besprächigszimmer zitiert. Das het nüt Guets chönne bedütte ...» Schwierig zu lesen? Keine Angst: Wer Schweizerdeutsch spricht, gewöhnt sich sehr schnell an diese Form der geschriebenen Sprache. Und wer partout nix versteht, der oder die blättert einfach weiter – denn das Weihnachtsbuch **«Post aus Barcelona»** enthält 20 verschiedene Geschichten, manche in Dialekt, die meisten auf Hochdeutsch, alle lesenswert. Autoren sind der Poet **Pedro Lenz** und der Theologe **Reto Stampfli**, beide schreiben mal so, mal so. Ihre Weihnachtsgeschichten sind modern, überraschend und unterhaltsam. Und vor allem zeitlos: Man kann sie das ganze Jahr über geniessen!



POST AUS BARCELONA
Pedro Lenz, Reto Stampfli
140 Seiten, CHF 21.90
Knapp

Je intensiver wir unsere Kommunikationsformen ins Elektronisch-Virtuelle verlagern, desto unsicherer werden wir im Umgang mit Worten, wenn die Adressaten tatsächlich vor uns stehen. Kommt hinzu, dass so manche Situation schon von Haus aus ziemlich vertrackt ist. Wer kann schon den Chef kritisieren, ohne davor schlaflose Nächte zu haben? Oder ein Vorstellungsgespräch ohne erhöhten Blutdruck bestreiten? Diesen und ähnlichen Situationen aus dem Arbeitsbereich widmet sich die Luzerner Kommunikations-



WAS SAGEN SIE, WENN ...?
Irene Wüest
120 Seiten, CHF 39.90
hep



und Organisationsberaterin **Irene Wüest** in ihrem Buch **«Was sagen Sie, wenn ...?»**. Dabei versteht sich das Buch nicht als theoretisches Grundlagenwerk, sondern als praktische Anleitung. Bei insgesamt 56 Fallbeispielen wird jeweils zuerst die Ausgangslage dargestellt: Arbeitskollegen kritisieren, Nein sagen am Arbeitsplatz usw. Es folgt eine kurze Beschreibung des zugrunde liegenden Problems und der Gründe, weshalb man sich nicht vor dessen Lösung drücken sollte. Auch die Lösungsvorschläge sind kurz, knapp und vor allem praxisbezogen gehalten. Ein wertvoller Begleiter im Kommunikationsalltag.



THERES
Hanna Steinegger
240 Seiten, CHF 31.90
Zürichsee Medien

Hanna Steinegger, am Zürichsee aufgewachsen und wohnhaft, schreibt tolle historische Romane – darunter «Kein gewöhnliches Leben», «Agnes und Rudolf», «Der unheilvolle Kuss» und zuletzt «Die Frauen vom Zieblingerhaus». Ihr neuestes Werk: **«Theres»**. Wir schreiben das Jahr 1914. Die 15-jährige Theres kann nach dem Tod ihrer Mutter deren Haushaltstelle in der Herrschaftsvilla Lampert in Küsnacht am Zürichsee übernehmen. Heinrich Lampert, Hausherr der Villa und Doktor, wird während des Ersten Weltkriegs in den Jura verlegt, besucht die Herrschaftsvilla aber in seinen Urlaube. Dabei entwickelt sich eine Affäre zwischen Theres und Heinrich. Theres meint, die grosse Liebe gefunden zu haben. Bis Heinrichs Frau davon erfährt ...

Die Schweiz kann man durchaus als Werkstatt, als Laboratorium verstehen, als Work in Progress, etwas stets Unabgeschlossenes, ein Land auf dem ewigen Weg in die Zukunft. Gestaltet wird der Entwicklungsprozess des Lands von Menschen, von ihren Werten, Vorstellungen und Interessen. Diese Menschen sind höchst vielfältig, trotzdem gibt es eine Klammer, die sie zusammenhält – und das ist dann eben wieder das Phänomen Schweiz, diese Willensnation voller Widersprüche. Der Publizist **Stefan Howald** hat um das **Projekt Schweiz** selbst ein Grossprojekt gestartet: Er hat wichtige Persönlichkeiten des Lands gebeten, über andere wichtige Persönlichkeiten des Lands zu schreiben. Entstanden sind 44 Porträts, die so vielfältig sind wie die Landschaften der Schweiz. Margrit Sprecher schreibt über Niklaus Meienberg, Franz Hohler über Mani Matter, Jean Ziegler äussert sich zum Schweizer Kommunisten Fritz Platten, Charles Lewinsky denkt nach über Jeremias Gotthelf. «Dieses Buch ist vor allem mit Neugier zu lesen», schreibt Stefan Howald. «Neugier darauf, was in diesem Land an Gedanken und an Leidenschaft



PROJEKT SCHWEIZ
Stefan Howald (Hrsg.)
496 Seiten, CHF 45.90
Unionsverlag

hervorgebracht worden ist. Neugier auf Vielfalt, auf Verwandtschaften und Gegensätze.» Vor allem bietet das Buch aber Denkanstösse über die Welt, in der wir leben, wie sie wurde, was sie ist, und welche Chancen sich ihr bieten. Wer Biografien mag, sollte übrigens auf Seite 18 dieses Magazins weiterblättern – dort finden sich noch viele weitere Lebensbeschreibungen.

Bücher von internationalen Stars – in je 3 Sätzen

Berühmte Autorinnen und Autoren von rund um den Globus ziehen neue Pfeile aus dem Köcher!



TRAUER IST DAS GLÜCK, GELIEBT ZU HABEN

Chimamanda Ngozi Adichie
80 Seiten, CHF 24.90
S. Fischer



MURAKAMI T

Haruki Murakami
192 Seiten, CHF 34.90
Dumont



DUNKELBLUM

Eva Menasse
528 Seiten, CHF 38.90
Kiepenheuer & Witsch



RENEGADES

Barack Obama,
Bruce Springsteen
320 Seiten, CHF 59.90
Penguin



DAS GLÜCK DES WOLFES

Paolo Cognetti
208 Seiten, CHF 29.90
Penguin



DIE FRÜCHTE, DIE MAN ERNTET

Michael Hjorth,
Hans Rosenfeldt
512 Seiten, CHF 34.90
Wunderlich



-
- 1.** Laut Magazin Forbes ist die nigerianische Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie eine der 50 mächtigsten Frauen Afrikas – mit ihrem neuen Buch unterstreicht sie diesen Nimbus.
- Der Roman «Gefährliche Geliebte» von Haruki Murakami machte japanische Literatur bei uns so richtig populär.
- Die Wienerin Eva Menasse ist nicht nur ein Publikums-, sondern auch ein Kritikerliebling: Sie heisst Literaturpreis um Literaturpreis ein.
- Schon fast eine Sensation: Die beiden weltberühmten Freunde diskutieren über das Leben, die Musik und die USA.
- Mit seinem Roman «Acht Berge» eroberte der Mailänder Paolo Cognetti die Literaturwelt – jetzt kehren wir mit ihm zurück in das atemberaubende Hochgebirge Italiens.
- Das Schriftstellerduo Michael Hjorth und Hans Rosenfeldt schreibt hinreissende Krimis über den Kriminalpsychologen Sebastian Bergman.

-
- 2.** In «Trauer ist das Glück, geliebt zu haben» meditiert die 44-Jährige über den Verlust ihres Vaters, und sie beschreibt die Lücke, welche die Pandemie in das Leben von Millionen Menschen gerissen hat.
- Der 1949 geborene Autor erzählt nun anhand seiner Garderobe – genauer: 100 seiner T-Shirts – unterhaltsam und poetisch von seinem Alltag.
- In ihrem neuen Roman malt sie ein grosses Geschichtspanorama am Beispiel einer kleinen Stadt, die immer wieder zum Schauplatz der Weltpolitik wird.
- Sie sind beide Aussenseiter der Gesellschaft – und haben doch in ihren Bereichen die höchsten Berge erklommen.
- Die Wege von Fausto und Silvia kreuzen einander im Bergdorf Fontana Fredda; er geniesst die Stille, sie die Herausforderungen.
- In seinem siebten Fall bekommt es Bergman mit einer Terrorwelle in der beschaulichen schwedischen Kleinstadt Karlshamn zu tun – innerhalb weniger Tage sterben drei Menschen.

-
- 3.** Was geht in Menschen vor, die ihre Trauer nur in Video Calls austauschen können?
- T-Shirts sind ja eigentlich Ikonen unserer Zeit: Leinwand, Statement und Werbefläche in einem!
- «Dunkelblum» ist ein schaurig-komisches Epos über die Wunden in der Landschaft und in den Seelen.
- Das Buch ist mit 350 Fotos ein fesselndes Porträt zweier unkonventioneller Menschen.
- Fausto kehrt zurück in die Stadt, doch er kann Silvia nicht vergessen – und das Leben, das er sich sehnlichst wünscht.
- Bergman wollte eigentlich das ruhige Leben als Grossvater geniessen, aber zu unserem Glück lässt das Schicksal so etwas nicht zu.



HRH – HER ROYAL HIGHNESS. ALLES ÜBER KÖNIGLICHEN STIL
Elizabeth Holmes
336 Seiten, CHF 43.90
Frechverlag

Auf Instagram schreibt die Modejournalistin **Elizabeth Holmes** die vielbeachtete Kolumne «So Many Thoughts on Royal Style». Darin wirft sie einen differenzierten Blick auf den Stil und den Auftritt der vier modischsten Mitglieder der britischen Königsfamilie: Königin Elizabeth II., Diana, Kate und Meghan. Mit jedem Kleidungsstück machten oder machen diese Frauen eine Aussage, jede Jacke steht für bestimmte Werte. Nun lässt Elizabeth Holmes der Kolumne ein Buch folgen. Und was für eines: Fans von Mode oder des Königshauses werden aus dem Häuschen geraten, wenn sie diesen Prachtband voller schöner Fotos in die Hände kriegen! Nun gut, ob Meghan noch zum Königshaus gehört, liesse sich jetzt trefflich diskutieren – aber auch bei ihr ist die Kleiderwahl in jeder Lebenssituation einen genauen und kritischen Blick wert!



Ken Follett war nie einer, dessen Bücher man rasch en passant herunterlesen konnte. Auch sein neuestes Werk, «**Never – Die letzte Entscheidung**», hat es in sich: 880 Seiten ist das Buch dick, und wie dicht ist erst der Inhalt! Während Follett bislang vor allem als Autor historischer Romane für Furore sorgte – etwa mit «Die Säulen der Erde» –, blickt er diesmal in die Zukunft. Und diese beschreibt er düster. Die Spannungen zwischen den USA und China könnten einen Dritten Weltkrieg auslösen. Findet die US-Präsidentin Pauline Green noch einen Weg, das drohende Unheil abzuwenden?



NEVER – DIE LETZTE ENTSCHEIDUNG
Ken Follett
880 Seiten, CHF 43.90
Lübbe



Wie immer hat Ken Follett für seinen neuen Roman intensiv recherchiert. Doch was heisst, er habe dies getan – der Starautor beschäftigt ein rund 20-köpfiges Heer von Mitarbeitenden, die ihn bei seinen kolossalen Werken unterstützen. Er ist, wie etwa James Patterson, eine Art Unternehmer-Autor, der über eine gut geölte Maschinerie herrscht. Und der ein paar Binsenwahrheiten zu seinen Leitsätzen erhoben hat. Eine davon lautet: Ein guter Roman muss fünfzig dramatische Szenen enthalten. Diese Quote hält er bei «Never – Die letzte Entscheidung» allemal ein. Und für einmal geht es um das welthistorische Ganze, also um etwas, das nun wirklich jeden und jede interessieren sollte.

Stets fragt man sich, was Geheimdienste denn so Geheimes tun, was sie vielleicht verstecken oder ob sie sogar an einer globalen Verschwörung basteln. Davon handelt das Buch «**Secret Service**» der US-amerikanischen Investigativ-Journalistin **Carol Leonnig** jedoch nicht. Vielmehr hat sie sich aufgemacht, die erstaunlicherweise allererste Abhandlung über den Secret Service der USA zu publizieren. Die 1865 gegründete Strafverfolgungsbehörde ist eigentlich hauptsächlich für die Bekämpfung von Finanzkriminalität auf Bundesebene zuständig. Bekannter ist sie jedoch, weil sie ausserdem die US-Präsidenten, -Vizepräsidenten und deren Familien schützt. So erzählt Carol Leonnig denn auch von den Agenten, die sich zum Schutz von Ronald Reagan in den Kugelhagel warfen, vom Versagen beim Mord an JFK, aber auch von internem Fehlverhalten und Budgetkürzungen, die sich auf die Effizienz der Organisation niedergeschlagen haben – so weit, dass der Secret Service nach Ansicht der Autorin mittlerweile nicht mehr in der Lage ist, den Präsidenten zu schützen. Womit auch klar wird, weshalb die Originalausgabe den Untertitel «The Rise and Fall of the Secret Service» trägt – Aufstieg und Fall des Secret Service.



SECRET SERVICE
Carol Leonnig
672 Seiten, CHF 42.90
Hoffmann und Campe



KEEPER OF THE LOST CITIES

Tauche ein in eine Welt voller Magie, Action und Spannung!

NEW YORK TIMES-BESTSELLERSERIE
endlich auf Deutsch!



Folge Sophie in die verlorenen Städte, werde Teil der Keeper-Community und nimm an Gewinnspielen, Wettbewerben und Verlosungen teil unter:

arsedition.de/keeperofthelostcities



Jahrestage



PIATTI FÜR KINDER

220 Seiten, CHF 39.90
NordSüd

ALLES, WAS ICH MALE, HAT AUGEN

Claudio Miozzari,
Barbara Piatti (Hrsg.)
384 Seiten, CHF 59.90
Christoph Merian

Der Geburtstag eines Schweizer Grafikers, der die Buchszene geprägt hat wie kein anderer, jährt sich zum 100.

Mal: **Celestino Piatti** kam am 5. Januar 1922 im zürcherischen Wangen zur Welt. Berühmt machte ihn, dass er fast alle Bücher des dtv gestaltete – von dessen Gründung 1961 bis Mitte der 1990er-Jahre. Piatti schuf rund 6300 Buchumschläge, Bilderbücher und Buchillustrationen. Sein bekanntestes Motiv ist die Eule, die in seinem Werk immer wieder vorkommt. Er meinte dazu: «Man kann die Eule tausendmal zeichnen, an ihr Geheimnis kommt man nicht heran.» Celestino Piatti starb 2007. Anlässlich seines runden Geburtstags erscheinen zwei neue Bücher: «**Piatti für Kinder**» vereint erstmals alle sieben Bilderbücher, die zwischen 1963 und 1979 entstanden. Besonders eindrücklich ist das Buch «**Alles, was ich male, hat Augen**», herausgegeben von Claudio Miozzari und Barbara Piatti. Der grossformatige Band fasst Leben und Werk des eigenwilligen Künstlers zusammen, stellt Plakate und Buchcovers in einen kunsthistorischen Kontext – und präsentiert bislang Unveröffentlichtes.



Am 3. Februar 2022 wird einer der wichtigsten US-amerikanischen Autoren 75 Jahre alt:

Paul Auster. Weltberühmt machte ihn seine Serie experimenteller Kriminalromane, die gesammelt als «Die New-York-Trilogie» publiziert wurden. Erfolgreich ist Auster vor allem in Frankreich und Deutschland, wo er jeweils mehr Bücher absetzt als in der Heimat. Auster engagiert sich auch politisch und beschäftigt sich mit philosophischen Themen. In seinem nächsten Buch «**In Flammen**», das im Januar erscheint, porträtiert er den US-Autor Stephen Crane, der zur Zeit des Fin de Siècle lebte – kurz, aber schillernd.



IN FLAMMEN

Paul Auster
1200 Seiten, CHF 49.90
Rowohlt
erscheint im Januar 2022



Alles ist vergänglich, und so bleiben auch nur ganz wenige Autorinnen und Autoren über Jahrhunderte bedeutsam. Shakespeare, Cervantes, Dante, die Reihe ist nicht lang. Einer, der auch in den exklusiven Club der unsterblichen Schreibenden gehört, ist Jean-Baptiste Poquelin alias Molière. Er kam am 15. Januar 1622 in Paris zur Welt, also vor genau 400 Jahren, und er starb am 17. Februar 1673. Dass Komödien in der Neuzeit wieder denselben Stellenwert wie Tragödien erhielten, ist auch sein Verdienst. Mit Stücken wie «Der eingebildete Kranke», «Der Geizige» oder «Tartuffe» machte er die Bühne zum Spiegel der Gesellschaft. Auch wenn viele seiner Texte sehr bissig sind, war Molière bereits zu Lebzeiten so beliebt, dass ihn Ludwig XIV. zu seinem Vergnügungsdirektor erhob. Wer sich auf besonders unterhaltsame Weise mit dem imposanten Werk des Franzosen beschäftigen will, greift zu «Molière – Die grosse Hörspiel-Edition» mit sieben seiner bekanntesten Stücke.



MOLIÈRE – DIE GROSSE HÖRSPIEL-EDITION

503 Minuten, CHF 39.90
Der Hörverlag

© Nicolas Mignard



THE BEATLES: GET BACK

Peter Jackson, Hanif Kureishi, Beatles
240 Seiten, CHF 59.90
Droemer Knauer

Im Zusammenhang mit der wohl grössten Band der bisherigen Pop- und Rockgeschichte gibt es nächstes Jahr etwas zu feiern: Es ist genau 50 Jahre, seit die erste Single der Beatles erschien, «Love Me Do». Beatles-Fans haben aber auch sonst allen Grund zu jubeln: Peter Jackson, Regisseur der Trilogie «Herr der Ringe», hat eine dreiteilige Dokumentation über die Band gemacht. Sie heisst «**The Beatles: Get Back**» und wird Ende November auf Disney+ ausgestrahlt. Die Dokumentation basiert auf Material der Aufnahmen zum Beatles-Film «Let It Be» und entstand unter Mitwirkung von Paul McCartney, Ringo Starr, Yoko Ono und Olivia Harrison. Zusammen mit dem Film erscheint ein grossformatiges Buch, das die Beatles bei ihren Studio-Sessions im Januar 1969 zeigt; damals entstand das letzte Album «Let It Be». Seit 20 Jahren gab es kein neues offizielles

Beatles-Buch mehr, und ein solches gab es vielleicht noch gar nie: «The Beatles: Get Back» punktet mit bislang unveröffentlichten Fotos, Stills aus den remasterten Filmaufnahmen und Transkripten der Gespräche zwischen den Bandmitgliedern – es ist einem schon fast unangenehm, jede persönliche Äusserung mitzubekommen, man kann aber trotzdem nicht aufhören, Mäuschen zu spielen. Und man staunt: Entgegen der allgemeinen Einschätzung, das letzte Album sei unter grösster Anspannung entstanden, erleben wir, wie John, Paul, Ringo und George zwischendurch auch viel Spass miteinander haben!



BEDROHTE BÜCHER

Richard Ovenden
416 Seiten, CHF 42.90
Suhrkamp



Eine Geschichte der Bibliotheken? Das ist sehr viel spannender, als es zunächst den Anschein haben mag! Wer kennt schon die Bibliothek des assyrischen Königs Assurbanipal, der als einer der ersten rund ein halbes Jahrtausend vor Christus Tontafeln nicht nur sammelte, sondern auch ordnete? Zehntausende Tafeln sollen es gewesen sein, und sie beweisen: Schon damals war Wissen Macht. Denn Assurbanipal kaufte nicht

nur private Sammlungen auf, er gab seinen Generälen bei Eroberungen auch den Befehl, gezielt Bücher aus Feindeshand zu konfiszieren. Denn viele dieser frühen Bücher drehten sich um Weissagungen; und sie dem Feind zu nehmen, schwächte diesen nach damaligem Verständnis. Der britische Bibliothekar **Richard Ovenden** versteht es, in «**Bedrohte Bücher**» das eigentlich etwas staubige Thema Bibliotheken höchst interessant aufzubereiten und das Publikum über die berühmte Bibliothek von Alexandria ebenso kompetent und spannend zu informieren wie über das Thema Bücherverbrennungen. Man muss kein Bibliothekar sein, um «Bedrohte Bücher» geniessen zu können – man muss sich nur für Bücher interessieren.



Saisonal bedingt dürfte die Lust nach Wanderungen gegenwärtig mässig verbreitet sein. Aber die nächste warme Jahreszeit kommt – und nach zwei Jahren voller Reisebeschränkungen sind viele von uns froh, wieder einmal jenseits unserer Grenzen Abenteuer zu erleben. Doch wo in Europa wandert es sich besonders schön? Anregungen gibt «**Legendäre Wanderrouten in Europa**» von Lonely Planet. 50 Autorinnen und Autoren stellen darin spektakuläre Strecken zwischen Polarkreis und Balkan vor. Die «soft skills» des Buchs sind höchst überzeugend: ausdrucksstarke Fotos, attraktive Reportagen, viele Anekdoten! Doch auch bei den «hard skills» punktet der schön gemachte Band. Ein Wegweiser hilft bei der Planung: Wann ist die beste Zeit, wie kommt man hin, was muss man einpacken? Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Tipps zu Trails in der jeweiligen Region. Vom entspannten Streifzug für Einsteiger bis zur herausfordernden Trekkingtour ist alles dabei. Dann mal los!



LEGENDÄRE WANDERROUTEN IN EUROPA
320 Seiten, CHF 45.90
Lonely Planet

»Es trifft ja zu, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist«, sagte Guillaume. »Eine Krone ist bekanntlich schwer. Jeder König bekommt bei der Krönung Beulen ab. Und nichts anderes macht der Mensch als Krone der Schöpfung: Er lastet schwer auf ihr und verbeult sie.«



Der Schweizer Autor **Andreas Sommer** schickt Nathan und Ana, »**Fremdlinge von irgendwo**«, auf eine tragisch-komische Entdeckungsreise. Durch eine schillernde, verrückte, inspirierende, seelenfressende Welt. Die unsere ... So ist auch Andreas Sommers neuer Roman: Schillernd, verrückt und **eine Entdeckung wert.**

AB JETZT IN JEDER
BUCHHANDLUNG

ISBN 978-3-7844-3612-8

A woman with long, wavy red hair and glasses, smiling and standing outdoors in a green field. She is wearing a dark blue cardigan over a grey top with a colorful floral pattern. Her arms are crossed.

«Ich habe das bis jetzt
noch nicht verarbeitet»

Für Ladina Bordoli hat sich ein Traum erfüllt, den viele Schreibende hegen: Ein grosser Verlag veröffentlicht ihr neuestes Werk, «Die Mandelli-Saga». Diese besteht aus gleich drei Bänden. Wie hat das die Prättigauerin, die hauptberuflich im Baugeschäft der Familie arbeitet, geschafft? Oder anders gefragt: Wie wird man eigentlich Erfolgsautorin?

INTERVIEW: MARIUS LEUTENEGGER

Sind Sie ein romantischer Mensch?

Ladina Bordoli: Es kommt darauf an, in welcher Rolle ich mich gerade befinde. Im Beruf bin ich pragmatisch, da denke ich sehr unternehmerisch. Privat mag ich es gemütlich. Klischeehafte Romantik ist nicht so mein Ding, ich habe aber Freude an der Natur, mag ruhige Stimmungen und bin sicher affin für künstlerische Sachen.

Ich frage, weil Bücher wie Ihre jetzt erschienene Mandelli-Saga meist sehr romantisch aufgemacht sind und wohl auch auf ein entsprechendes Publikum abzielen. Ich war überzeugt, Sie würden vor allem von Frauen gelesen – und staunte dann, wie stark Ihre Werke auf den Buch-Communities auch von Männern kommentiert werden.

In meinem Umfeld gibt es tatsächlich viele Männer, die alle meine Bücher lesen. Das hat mich erstaunt – da sind sogar Leute darunter, von denen ich überzeugt war, dass sie überhaupt nie lesen! Klassische Frauenromane handeln oft von einer Protagonistin, die tendenziell stark ist; wohl deshalb, weil viele Frauen ja auch Mut schöpfen aus solchen Geschichten. Diesbezüglich ist die Mandelli-Saga sicher eher für ein weibliches Publikum konzipiert, aber ich glaube, sie enthält viele Themen, die auch Männer ansprechen. Natürlich gibt es wie immer in solchen Büchern eine Liebesgeschichte, aber sie ist nicht die Hauptsache. Ich glaube, mein Vater hätte die Bücher nicht mit so viel Begeisterung gelesen, wenn sie nicht ein paar andere Themen als die Liebe enthielten.

Bücher wie die Mandelli-Saga werden vom Feuilleton eher als Unterhaltung denn als seriöse Literatur abgestempelt. Stört Sie das?

Die Unterscheidung stört mich nicht, ich selbst habe immer gern Unterhaltungsliteratur gelesen, mit Hochliteratur konnte ich nie viel anfangen. Es stört mich aber, wenn Bücher wie die Mandelli-Saga belächelt werden. Da steckt sehr viel Arbeit, Handwerk, technisches Know-how drin, man schreibt so etwas nicht einfach rasch zur Entspannung. Ich finde das Verfassen solcher Romane sogar recht anspruchsvoll, denn man unternimmt damit stets eine Gratwanderung: Man muss poetisch sein, darf aber nicht zu sehr in diese Richtung abdriften, weil

LADINA BORDOLI

kam 1984 in Jenaz, Graubünden, als älteres von zwei Kindern zur Welt. Im Juni 2003 schloss sie die eidgenössische Matura an der Evangelischen Mittelschule Schiers mit Schwerpunkt Englisch und Latein ab. Nach einigen Umwegen arbeitet sie heute hauptberuflich als «Fachfrau Unternehmensführung KMU» im elterlichen Bauunternehmen in Jenaz und in ihrer eigenen Werbetechnik-Firma in Küblis. In ihrer Freizeit schreibt sie Romane verschiedener Genres. Auf orellfussli.ch ist über ein Dutzend ihrer Romane erhältlich, die meisten als eBook.

Ladina Bordoli liest am 12. November um 20 Uhr bei Orell Füssli Frauenfeld.

die Geschichte Zug braucht. Auf einem gewissen Niveau zu unterhalten, das ist jedenfalls nicht einfach.

Auf Ihrer Website steht, das Schreiben sei zeitlebens ihre grosse Leidenschaft gewesen. «Schreiben ist für mich wie Atmen, es bedeutet für mich, lebendig zu sein.» Wie fühlen Sie sich, wenn Sie schreiben?

Dieses Gefühl hat sich verändert. Früher war ich einfach eine Geschichtenliebhaberin, ich wollte meine Gedankenspiele festhalten. Heute ist Schreiben auch ein Leistungsjob, mit all den Abgabeterminen. Aber was gleich geblieben ist: Wenn ich schreibe, versetze ich mich voll und ganz in die jeweilige Szene. Ich versuche, alles, was darin vorkommt, zu empfinden, mich in jede Figur einzuleben. Vieles kann ich aus eigenen Erfahrungen ableiten, anderes kenne ich aus Erzählungen von anderen. Es ist wie Schauspielerei, ich überlege mir: Wie fühlt sich diese Figur in diesem Moment, was macht sie mit den Händen? In verschiedene Rollen zu schlüpfen, ist für mich sehr reizvoll.

Sie besuchten die bekannte Evangelische Mittelschule Schiers – wie «Wolkenbruch»-Autor Thomas Meyer, Adolf Muschg oder Linard Bardill. War das ein besonders guter Boden für Ihre Schriftstellerei?

Für meine Arbeit als Schriftstellerin ist der Primarlehrer der 6. Klasse die Schlüsselperson. Er ist heute fast 90 Jahre alt. Er unterstützte mich uneingeschränkt, bestärkte mich und gab mir Raum zu schreiben. An der Mittelschule schätzte ich dann die Einstellung, dass die Leute sich selbst sein sollten. Individualisten erhielten viel Spielraum. Die Haltung, dass man das, was man richtig findet, tun soll, unabhängig von der Meinung anderer, nahm ich mit.

Wie entwickelte sich nach der Mittelschule Ihre berufliche Laufbahn?

In einer Hinsicht ähnlte ich Aurora, meiner Hauptfigur in «Das Fundament der Hoffnung»: Ich tue oft nicht das, was man von mir erwartet oder was man in meiner Position üblicherweise tut. Das machte mich manchmal recht einsam. Meine Familie unterstützte mich zwar immer, aber ausserhalb gab es kaum jemand, an dem ich mich orientieren konnte. Nach der Mittelschule gingen fast alle studieren, ich wusste aber, das ist nichts für mich. Ich bin zwar sehr

wissbegierig, aber ich brauche einen bunteren Input. Darum ging ich erst an die Hotelfachschule, doch das gefiel mir nicht. So begann ich, als Industriemalerin auf dem Bau zu jobben. Ich musste Pick-ups fahren, Gerüste aufstellen ...

Fast wie Aurora!

Ja. Ich erfuhr dabei etwas Interessantes: Wie gross die Wertschätzung der Menschen gegenüber Handwerkern ist. Die Leute waren immer nett zu uns Malern, es gab Kaffee und Komplimente zur Arbeit. Nie wurden wir angeblafft wie die Leute im Service oder Verkauf. Und ich genoss die körperliche Arbeit sehr. Dann fragte mich die Familie, ob ich ins Familienunternehmen einsteigen wolle, man brauche jemanden im Büro. Heute arbeite ich bei Bordoli Erben in Jenaz, wir sind die fünfte Generation. Im Sommer beschäftigen wir bis zu 35 Mitarbeitende, im Winter etwa 10. Ich bin im administrativen und betriebswirtschaftlichen Bereich tätig. Nebenher führe ich noch eine kleine Firma mit drei Angestellten im Bereich der Werbetechnik. Der Geschäftsführer ist vom Fach, ich verantworte den betriebswirtschaftlichen Teil.

Stets haben Sie nebenher geschrieben. Ihr erstes Buch «Wild Cherry» veröffentlichten Sie 2008 bei einem Druckkosten-Zuschuss-Verlag. Danach habe eine acht Jahre andauernde Phase der Ernüchterung eingesetzt, schreiben Sie auf Ihrer Website – Verlage zeigten kein Interesse. Warum wollen Sie unbedingt Bücher veröffentlichen? Sie haben es wirtschaftlich nicht nötig – und können für sich und Ihr Umfeld auch ohne Verlag schreiben.

Wenn ich etwas mache, dann richtig. «Wild Cherry» war toll, um Erfahrungen zu sammeln, die Reaktionen des Publikums bei Lesungen zu spüren. Ich erkannte: Was ich mache, ist nicht schlecht, aber ich muss professioneller werden. Doch was heisst das, professionell schreiben? Ich begann zu recherchieren. Und im Internet stand immer nur, es sei schlicht unmöglich, Verlagsautorin zu werden. Ich versuchte es trotzdem, schrieb viele Blindbewerbungen, doch ich war tatsächlich chancenlos. Längere Zeit traute ich mich gar nicht mehr an den Computer heran, ich sagte mir: Du musst ehrlich zu dir sein und akzeptieren, dass du nicht gut genug bist. Die Motivation zu schreiben und der Wunsch, etwas zu veröffentlichen, waren aber immer da. Dann wurden Literaturagenten immer wichtiger – also Leute, die Autorinnen und Autoren betreuen und Manuskripte an Verlage vermitteln. Ich dachte, jetzt machst du einen letzten Anlauf und suchst dir eine Agentin. Wenn das nicht klappt, druckst du deine Bücher fortan auf eigene Rechnung bei einer lokalen Druckerei. Es gab ein langes Hin und Her – bis es schliesslich klappte: Ich kam bei der deutschen Agentur Ashera unter. Die Inhaberin Alisha Bionda ist sehr gut vernetzt, sie hat schon über 800 Werke vermittelt, und ihre besondere Stärke ist der Aufbau von Newcomern. Sie band mich schnell in kleinere Projekte ein und unterstützte mich bei meiner Entwicklung als Autorin.



DAS FUNDAMENT DER HOFFNUNG BAND 1 DER MANDELLI-SAGA

Ladina Bordoli
368 Seiten, CHF 19.90
Heyne



DAS BAUWERK DER SEHNSUCHT BAND 2 DER MANDELLI-SAGA

Ladina Bordoli
384 Seiten, CHF 19.90
Heyne



DAS HAUS DES SCHICKSALS BAND 3 DER MANDELLI-SAGA

Ladina Bordoli
384 Seiten, CHF 19.90
Heyne



Wie vermittelt eine Agentin zwischen Autorin oder Autor und Verlag?

Meine Agentin fragt bei Verlagen an, welche Stoffe gesucht sind – und sie spielt diese Informationen dann ihren Autorinnen und Autoren zu, die alle exklusiv bei ihr unter Vertrag stehen. Wir Schreibenden können dann ein Exposé schicken, die Agentin prüft es, gibt Anregungen, alles wird besprochen. Auf diese Weise kam auch die Mandelli-Saga zustande. Alisha Bionda sagte bei einem mehrtägigen Brainstorming-Treffen, Verlage hätten ein grosses Interesse an Dreiteilern über Familiendynastien. Irgendwann fand sie: «Du, das wäre doch etwas, eine Familiensaga entlang deiner eigenen Geschichte und in deinem Umfeld, mit dieser ganzen Auswanderergeschichte. Ihr erlebt so viel in eurem Umfeld, das hat derart viel Potenzial – für einen Roman mit einem unüblichen Stoff.» Meine Familie stammt ursprünglich aus Italien, aus Cerano d'Intelvi, wo auch die Mandelli-Saga beginnt. Unsere Geschichte bildet aber nur ein grobes Grundgerüst für die Bücher. Ich habe sie mit der Idee einer starken Frauenfigur kombiniert – gerade auch deshalb, weil ich selbst als Frau in einer Männerwelt und Führungsposition tätig bin.

Die Mandelli-Saga erzählt von drei Frauengenerationen. In Band 1, «Fundament der Hoffnung», steht Aurora im Zentrum, in Band zwei deren Tochter Rosalba und in Band 3 die Enkelin Eleonora. Alle drei sind begeisterte Maurerinnen und Leiterinnen eines Baugeschäfts – und alle haben mit erheblichen Widerständen zu kämpfen, weil sie sich als Frauen in einer Männerdomäne bewegen. Wie wurde die Geschichte bei den Verlagen aufgenommen?

Der erste Verlag biss nicht an – man wollte dort lieber etwas Klischeehaftes mit einer Kaffeeabrik oder so. Das Exposé blieb ein Jahr lang liegen, bis wir auf vielen Umwegen mit der Programmleiterin von Heyne ins Gespräch kamen. Sie war total begeistert. Ihr gefiel gerade, dass der Stoff ungewöhnlich ist, dass die Geschichte in der Schweiz spielt – was offenbar eher selten vorkommt – und dass die Saga mit meiner Familiengeschichte verquickt ist.

Erinnern Sie sich noch, was Sie fühlten, als Sie die Zusage des Verlags erhielten?

Ich erinnere mich noch sehr gut an den Moment, als mich die Agentin anrief und sagte, es sehe wirklich gut aus mit dem Projekt, der Tenor im Verlagsteam sei einhellig gut. Das war das, was ich immer für völlig unerreichbar hielt! Ich hatte ja schon Bücher bei grösseren Verlagen veröffentlicht, aber nur auf den digitalen Labels, nie im Haupthaus. Das war jetzt aber eine ganz andere Liga! Ich habe das bis jetzt noch nicht verarbeitet.

Aurora beschreiben Sie als Schmetterling, als ein Wesen, das nach einer Entpuppung die Flügel ausbreitet und wegfliht. Sehen Sie sich selbst so?

Ja, auf eine Art schon. Ich erlebte bei der Arbeit auch viel Unerfreuliches, die Tatsache, dass ich eine

Frau bin, war für manche Mitarbeitende ein Problem. Ich mag aber solche Herausforderungen – und wachse an ihnen.

Gab es denn Beispiele für Frauen wie Aurora – die sich Mitte des letzten Jahrhunderts in die Baubranche wagten?

Nein, diese Figur ist völlig fiktiv, im ländlichen Italien wäre es einer Frau damals wohl nicht möglich gewesen, als Maurerin zu arbeiten.

Ihre Hauptfiguren sind ganz schön graziös. Man stellt sich unter Maurerinnen andere Frauen vor als jene filigranen und gut gekleideten Damen auf den Covers Ihrer Bücher ...

Da täuscht die Vorstellung. Ich war einmal an einer Lehrabschlussprüfung, bei der die erste Frau die Maurerlehre abschloss. Sie war zierlicher als ich. Meine drei Hauptfiguren sind aber auch keine Modepüppchen, obwohl sie einen Sinn für Weiblichkeit haben.

Wie stark haben Agentin und Verlag die Mandelli-Saga mitgestaltet?

Der jetzt veröffentlichte Text entspricht wohl zu 98 Prozent dem, was ich ursprünglich vorgeschlagen habe. Der Verlag empfahl kleine Sachen, zum Beispiel, eine Figur in eine bestimmte Richtung zu lenken, den Schluss anders zu gestalten. Es hiess dann: Kannst du einen anderen Vorschlag machen? Alles sind nur Anregungen, niemand verlangt, dass etwas geändert wird. Weil die Leute im Verlag aber ein grosses Interesse daran haben, das Beste aus meinem Text herauszuholen, habe ich diese Anregungen immer ernst genommen. Ich war stets offen für Kritik, Eitelkeit hat bei einem solchen Projekt keinen Platz.

Seit Sie eine Agentin haben, läuft es Ihnen hervorragend. Seit 2016 sind von Ihnen elf Romane erschienen, Ihre Agentur listet noch sieben nicht veröffentlichte Romane auf. Wie viel schreiben Sie eigentlich?

Die sieben nicht veröffentlichten Romane sind nur Exposés. Ein achttes Exposé ist bereits an Heyne vermittelt. Bislang schrieb ich jedes Jahr etwa zwei Bücher, das ist aber eigentlich zu viel; will ich auch noch Freizeit haben und mich im Job richtig engagieren, brauche ich etwa neun Monate für ein Buch. Nun habe ich in den letzten Jahren fünf Bücher geschrieben, die drei Bände der Mandelli-Saga, den humorvollen Krimi «Der Tod lässt kein Schwein kalt» für Piper und dann noch «Verliebt in den Highlands», der als eBook und Print on Demand erschien. Als ich den Vertrag mit Heyne unterzeichnete, wusste ich: Ich muss mir mehr Zeit zum Schreiben freischaufeln. Ich stand ständig unter Adrenalin, ging am Morgen zur Arbeit, erledigte das Wichtigste, zog mich dann für ein paar Stunden in ein Bauführerzimmer zurück und arbeitete unter Vollgas am Buch.

Warum setzen Sie nicht ganz aufs Schreiben?

Einerseits mache ich die Arbeit im Bau- und Werbetechnikunternehmen sehr gern. Ich finde sie



© Laurin Grether

«MAN KANN
NOCH SO VIEL
TALENT HABEN,
ES GIBT IMMER
ETWAS, DAS MAN
NOCH LERNEN
MUSS.»

kreativ und inspirierend, ich lerne ständig neue Leute kennen, es passiert jeden Tag etwas. Ich wäre nur noch halb so kreativ, wenn ich nicht mehr an diesem Leben teilnahme und ausschliesslich am Computer sässe. Andererseits bin ich keine Tagträumerin. Als Autorin verdient man nicht viel, ich will in meinem Leben aber selbstständig bleiben – da wäre es riskant, alles auf die Karte Buch zu setzen. Vielleicht ist mein Schreibstil schon morgen nicht mehr gefragt.

Wenn eine junge, noch gänzlich unbekannte Autorin an Sie herantreten und Sie nach dem Königsweg zum Erfolg als Schriftstellerin fragen würde – was antworteten Sie?

Wichtig ist, dass man viel schreibt. Man kann noch so viel Talent haben, es gibt immer etwas, das man noch lernen muss. Wichtig ist, offen für Kritik zu bleiben. Und es braucht sehr viel Einsatz und Durchhaltewillen, man muss an sich selbst glauben und sich auf das, was man tut, konzentrieren. Alles andere entwickelt sich, wenn man Glück hat.

Sie hatten Glück?

Auf jeden Fall. Man muss an die richtigen Leute herankommen, die einen auch persönlich mögen. Es gab und gibt so viele Leute, die mich immer wieder unterstützen.

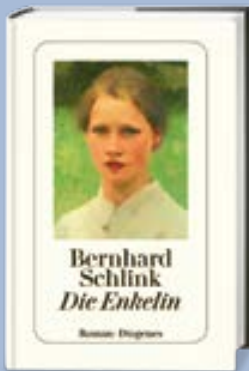
Wohin zieht es Sie als Autorin?

Ich habe keine Zielrichtung, sondern will offen bleiben. Vom Typ her bin ich eher vielseitig – Sauerkraut und Pralinés schliessen einander nicht aus. Meine Agentin sagt immer, sie wolle Autorinnen und Autoren, die etwas ausprobieren, der Markt verändert sich ja ständig. Plötzlich heisst es: Von dieser Art Krimi haben wir genug, jetzt ist High Fantasy gefragt. Wir mögen deinen Stil, kannst du uns etwas liefern? Aber erst mache ich jetzt mal Kreativpause, ich möchte am Leben teilnehmen und selbst wieder mehr lesen. Freizeit hat mir echt gefehlt!



**DER TOD LÄSST KEIN
SCHWEIN KALT**
Ladina Bordoli
336 Seiten, CHF 15.90
Piper



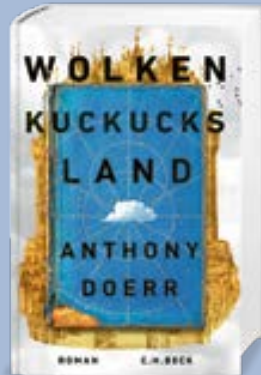


BERNHARD SCHLINK
Die Enkelin

Für die Liebe und die Freiheit ist Birgit zu Kaspar in den Westen geflohen. Erst nach ihrem Tod findet er heraus, welchen Preis sie dafür bezahlt hat. Er will ihr Geheimnis lüften und reist in den Osten, wo er jenen Menschen begegnet, die für Birgit zählten. Dort erlebt er ihre Bedrückung und ihren Eigensinn.

Seine Suche führt ihn zu einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land – und zu einem jungen Mädchen, das in ihm den Grossvater sieht. Und er sieht in ihr die Enkelin. Dabei könnten ihre Welten nicht unterschiedlicher sein. Er ringt um sie.

368 Seiten, CHF 34.90
Diogenes
978-3-257-07181-8



ANTHONY DOERR
**Wolkenkuckucks-
land**

Vier Kinder an der Schwelle zum Erwachsenwerden, die sich in einer zerbrechenden Welt zu rechtfinden müssen. Anna und Omeir befinden sich 1453 während der Belagerung und Eroberung in Konstantinopel. Seymour verübt aus fehlgeleitetem Idealismus einen Anschlag auf eine Bibliothek im heutigen Idaho. Und Konstance befindet sich im Raumschiff «Argos» in der Zukunft, auf dem Weg zu einem Exoplaneten. Was sie alle miteinander verbindet, ist eine Geschichte über ein utopisches Land in den Wolken.

Anthony Doerr schreibt über menschliche Verbindungen – miteinander, mit der Natur, mit früheren und künftigen Generationen. Es gelingt ihm, in diesem wunderschön erzählten und spannenden Roman ins pulsierende Herz dieser Verwobenheit vorzudringen.

532 Seiten, CHF 36.90
C. H. Beck
978-3-406-77431-7



ELIF SHAFAK
**Das Flüstern der
Feigenbäume**

1974 befindet sich Zypern kurz vor dem Bürgerkrieg. Eine Taverne ist der einzige Ort, an dem sich der Grieche Kostas und die Türkin Defne treffen können. Der Feigenbaum im Innenhof der Taverne ist Zeuge ihrer glücklichen Begegnungen und ihrer stillen Abschiede. Er ist auch da, als der Krieg ausbricht, die Hauptstadt in Schutt und Asche gelegt wird und Menschen spurlos verschwinden.

In der Gegenwart steht der Feigenbaum im Garten von Kostas und seiner Tochter Ada in London. Ada weiss nichts von ihrer Heimat, Kostas schweigt über seine Vergangenheit und über seine verstorbene Frau Defne. Doch Ada forscht nach: Was verbirgt sich hinter dem Schweigen ihres Vaters? Und warum starb ihre Mutter?

448 Seiten, CHF 33.90
Kein & Aber
978-3-0369-5863-7



FRANZ HOHLER
Der Enkeltrick

Ein geheimnisvoller Steinregen schlägt das Personal eines einsamen Alpenhotels in die Flucht. Ein Tisch in einem beliebten Ausflugslokal, der grosses Unglück bringt. Ein jäher Moment der Wahrheit im Telefonat zwischen Mutter und Tochter. Der nächtliche Gesang einer Nachtigall, der die Menschen in einer Kleinstadt elektrisiert. Und ein Enkeltrick, durch den die betagte Amalie Ott noch einmal auf eine weite Reise geht.

Nirgends kommt das Fantastische so beiläufig daher wie bei Franz Hohler. Es sind die unscheinbaren Risse im alltäglichen Gefüge, von denen er so meisterhaft pointiert und abgründig erzählt – jede Geschichte ein kleines Wunder, das den Blick auf das Leben reicher macht.

160 Seiten, CHF 29.90
Luchterhand
978-3-630-87679-5



Lebendig gewordener Geist aus der Kommode

Wer hinter dem Buch «Die Brahmskommode» eine staubig-trockene Komponistenbiografie vermutet, liegt völlig falsch. Kaspar Wolfensberger ist ein hinreissend erzählter Roman geglückt, in dem er virtuos Geschichten von Menschen mit Musik- und Kulturgeschichte verbindet.

TEXT: MARKUS GANZ

Johannes Brahms' Leben und Musik war eng mit Zürich und dessen Gesellschaft verbunden. Dies stellt Kaspar Wolfensberger in den Mittelpunkt seines historischen Romans «Die Brahmskommode», der von 1865 bis 1895 spielt. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung passt perfekt zur kürzlichen Wiedereröffnung der prächtig sanierten Tonhalle. Denn der Zürcher Schriftsteller spannt einen Bogen von Brahms' erstem Konzert in der Limmatstadt bis zu dessen letztem Auftritt bei der Eröffnung der neuen Zürcher Tonhalle.

Verbindung des Autors zu Brahms

Der ungewöhnliche Buchtitel rührt daher, dass Kaspar Wolfensberger im Haus seiner Jugend in Rüschlikon eine geheimnisvolle Kommode fand. In dieser entdeckte er neben Erinnerungsstücken seiner Vorfahren auch solche von Johannes Brahms (1833–1897) – und zunehmend sogar Verbindungen zwischen ihnen. In diesem schön über dem Zürichsee gelegenen Riegelhaus wohnte und komponierte Brahms 1874. Die Geschichte der Brahmskommode, des Brahmshauses und von dessen Bewohnerinnen und Bewohnern entspreche den Tatsachen, betont der Autor.

Bechern mit drei Freunden

Im und um das Haus musizierte, diskutierte und nicht zuletzt becherte der damals noch vorwiegend als Pianist bekannte Brahms auch mit seinen drei engsten Freunden, die ebenfalls am Anfang von grossen Karrieren standen: dem Geiger, Dirigenten und Komponisten Friedrich Hegar, dem innovativen Chirurgen und hoch talentierten Laienmusiker Theodor Billroth und dem streitlustigen Theologen, Dichter und Feuilletonisten Josef Viktor Widmann. Zu diesen Freunden stiess zuweilen der deutliche ältere und bereits etablierte Gottfried Keller. Auch die meisten Nebenfiguren sind reale Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, einige hat Kaspar Wolfensberger jedoch erfunden.

Lebendigkeit dank künstlerischen Freiheiten

Der Autor betont, dass sich die Handlung an Ereignissen und Begegnungen orientiere, wie sie in Briefen,



Kaspar Wolfensberger ist Arzt, Psychiater und Psychotherapeut. Er lebt in Zürich und hat u.a. mehrere Romane über seine zweite Heimat geschrieben, das Goms: «Gommer Sommer» (2016), «Gommer Winter» (2017) und «Gommer Herbst» (2019).



DIE BRAHMS-KOMMODE
Kaspar Wolfensberger
580 Seiten, CHF 39.90
Bilger

Biografien, Monografien und anderen schriftlichen Quellen überliefert sind. Auch die Haltungen, Neigungen und persönlichen Meinungen, die er den Romanfiguren zuschreibt, liessen sich weitgehend mit den erwähnten Quellen belegen. Er hat sich allerdings die künstlerische Freiheit genommen, einige Episoden zu erfinden und die meisten Dialoge in direkter Rede zu halten. Und viele Details, die diesem Roman eine mitreissende Lebendigkeit verleihen, hat er wohl auch frei ausgeschmückt.

Schwierige Beziehung zu Frauen

Im Zentrum des Romans steht die tiefe Freundschaft der vier Männer. Damit wird auch der Mensch fassbar, der hinter der Musik stand. Nur angedeutet werden die schwierigen Beziehungen von Brahms zu den Frauen – wohl weil dies spekulativ sein dürfte. Kompliziert soll vor allem die Beziehung zur vielfach talentierten Clara Schumann, aber auch zu deren Gatten Robert Schumann gewesen sein, der für Brahms ein Vorbild und Förderer war.

Die Bedeutung von Zürich

Zürich war für Brahms auch wichtig, weil seine Werke hier schon früh geliebt wurden, während sie selbst in seiner Heimatstadt Hamburg nicht so gut ankamen oder wie in Leipzig sogar ausgepiffen wurden. Damit sei er klargekommen, wird Brahms zitiert, weil er ja gewusst habe, was der «Schmarrn» – so nannte er seine Stücke oft – wert sei. Aber einer Frau hätte er dies nicht zumuten wollen, womit er zu erklären versuchte, weshalb er nicht geheiratet habe. Reizvoll ist das Buch auch, weil es viel aus dem Musikleben Zürichs erzählt: die Bedeutung des Musikhauses Hug etwa und das Mäzenatentum der Mathilde Wesendonck, von der sich Brahms nicht einwickeln liess. En passant wird auch der Aufstieg der Stadt Zürich erlebbar gemacht, wie anstelle des Kratzquartiers grosse neue Gebäude errichtet werden, Eisenbahnlinien gebaut und die Telefonie einzug hält.

Monumentale Beobachtungen

Mit «Crossroads» veröffentlicht Jonathan Franzen nach vielen Jahren endlich wieder einen neuen Roman: ein Monumentalwerk, in dem man sich beim Lesen regelrecht verlieren kann.

TEXT: ERIK BRÜHLMANN

Seit Jonathan Franzen vor zwei Jahrzehnten den National Book Award für seinen damals dritten Roman «Die Korrekturen» erhielt, ist er eine feste Grösse in der Literaturszene – auch wenn er zwischen seinen Romanen stets viele Jahre verstreichen lässt: «Freiheit» erschien erst 2010, «Unschuld» 2015. Und bis zu seinem neuesten Werk, «Crossroads», liess der passionierte Vogelbeobachter wieder sechs Jahre verstreichen. Schon wenn man das Werk aus dem Regal zieht, weiss man, weshalb. «Ich habe mich von der Illusion verabschiedet, dass ich 150-Seiten-Romane schreiben kann», sagte der 62-jährige US-Amerikaner einmal in einem Interview. «Crossroads» umfasst ganze 800 und ist erst noch nur der Anfang einer Trilogie. Wahrhaft episch!

Die Pastorenfamilie

Natürlich: Textlänge und Qualität stehen nicht in einem direkten Zusammenhang. Bei «Crossroads», das kurz vor Weihnachten 1971 seinen Anfang nimmt, tun sie es aber. Franzen ist ein Menschenversteher, und das zeigt er bei seinem vielschichtigen Porträt der Familie Hildebrandt deutlich. Da wäre Russ, der Vater und zweiter Pastor einer Vorortsgemeinde Chicagos. Hin- und hergerissen zwischen seinem Glauben und einer möglichen ehelichen Untreue nutzt er jede Gelegenheit, sich selbst zu martern, und sei es auch nur im Geist. Hinzu kommt die Erniedrigung, vor Kurzem aus der kirchlichen Jugendorganisation Crossroads rausgeworfen worden zu sein. Ein deutliches Zeichen, dass er den Kontakt zur Gemeinde und zur Jugend verloren hat – oder? Es ist nur folgerichtig, dass Rick Ambrose, der Crossroads jetzt sehr erfolgreich leitet, zur Nemesis von Russ geworden ist.

Kinder, Kinder!

Wie schief der Hildebrandt'sche Familiensegen hängt, zeigt sich unter anderem daran, dass zwei der Kinder bei Crossroads eingestiegen sind, wenn auch nicht aus den Gründen, die der Pastor wohl vermutet. Perry, das Wunderkind der Familie, hat nämlich beschlossen, ein besserer Mensch zu werden. Nicht aus einem inneren Antrieb heraus, sondern weil er kühl-rational, wie er nun einmal ist, zum Schluss gekommen ist, dass es für ihn der logische Schritt sein muss. Dass er bei Cross-



© Janet Fine

Vor zwei Jahrzehnten erhielt Jonathan Franzen den National Book Award für seinen damals dritten Roman «Die Korrekturen». Seither ist der mittlerweile 62-Jährige eine feste Grösse in der Literaturszene.

roads in der Beliebtheitsskala gleich nach oben schießt, stört seine Schwester Becky enorm. Denn sie kennt ihren Bruder zu gut, um ihm sein menschenfreundliches Verhalten so einfach abzunehmen. Wenn Perry überhaupt jemanden mag, dann höchstens seinen kleinen Bruder Judson, mit dem er sich ein Zimmer teilt. Becky landete bei Crossroads, weil ihr heimlicher Schwarm es ihr empfohlen hatte. Zu seiner Überraschung fühlt sich das überall beliebte Mädchen in der Gruppe pudelwohl und macht sich daran, sein Leben zu ändern. Und dann ist da noch Clem, der Älteste unter den Hildebrandt-Kindern. Er studiert bereits an der Universität, hat aber beschlossen, zur Armee zu gehen und damit mit ziemlicher Sicherheit nach Vietnam zu kommen. Mutter Marion schliesslich ist das vielleicht komplexeste Puzzleteil der Hildebrandt-Familie. Als Kind vernachlässigt, fand sie zu Gott und dadurch zu Russ. Doch die Ehe der beiden ist nicht, was sie einmal war. Was vielleicht ein Grund dafür ist, dass Marion noch immer einer Affäre nachhängt, die sie vor vielen Jahren hatte.

Viele Wahrheiten

Klingt kompliziert? Aber so ist das Leben! Nicht umsonst wird Jonathan Franzen nachgesagt, ein scharfer Beobachter zu sein. Gekonnt beleuchtet er jede Frage, jedes Motiv, jede Situation aus allen nur möglichen Blickwinkeln. Dabei stellt sich schnell heraus, dass nichts einfach nur schwarz oder weiss ist. Dasselbe Bild kann, je nach Perspektive, unendlich verschieden gesehen und interpretiert werden. Die Entscheidung, ob die eine Perspektive besser ist als die andere, überlässt Franzen seinem Publikum. Vermutlich im Wissen, dass es auch hier keine einfache und eindeutige Antwort gibt. «Es scheint, als würde mir ein Standpunkt einfach nicht genügen», erklärte der Autor einmal sein Hang zum Monumentalen. «Ich brauche Raum, um die Dinge ihren Lauf nehmen zu lassen und sie vor dem Hintergrund des Lebens vieler Charaktere zu betrachten, nicht nur eines einzelnen.» Das neueste Resultat dieser literarischen Vorliebe, «Crossroads», wird seine alten Fans begeistern, ihm viele neue beschern und Lesefreunden auf der ganzen Welt Lust auf den nächsten Teil der Trilogie machen – der hoffentlich nicht erst in einem halben Jahrzehnt erscheint!



CROSSROADS
Jonathan Franzen
832 Seiten, CHF 39.90
Rowohlt



Herr Schmidt und der Kaffee-Kampf

Wer Alina Bronskys Werke kennt, weiss, dass die Autorin ihre Leserschaft gekonnt mit leichter Kost verwöhnt. Sie schreibt einfach, klar, in kurzen Sätzen. Schnell ist man mitten drin in der Geschichte. In ihrem neuen Roman «Barbara stirbt nicht» ist das nicht anders.

TEXT: MANUELA TALENTA

Alina Bronsky stammt ursprünglich aus der damaligen Sowjetunion und verbrachte ihre ersten Jahre jenseits des Uralgebirges. Ihr Vater ist jüdischer Abstammung; Anfang der 1990er-Jahre wanderte er mit seiner Familie als Kontingentflüchtling nach Deutschland aus. Heute lebt Alina Bronsky in Berlin-Charlottenburg. In den Büchern der 40-jährigen Mutter von vier Kindern ist die Migration von Osten in Richtung Westen immer wieder ein Thema. Ihre Figuren haben oft Wurzeln am anderen Ende des ehemaligen Eisernen Vorhangs.

Das fremde Reich

Das gilt auch für ihren neuen Roman «Barbara stirbt nicht». Schauplatz ist eine Wohnung irgendwo in Deutschland. Dort lebt der Rentner Herr Schmidt mit seiner russisch-stämmigen Ehefrau Barbara. Noch nie in seinem Leben hat er einen Staubsauger in der Hand gehabt oder Kaffee gekocht. Die Küche kennt er nur vom Sehen. Das ist Barbaras Reich. Und die liegt eines Morgens plötzlich nicht mehr neben ihm im Bett, als er aufwacht. Er fragt sich, wo sie ist und ob sie wohl schon Kaffee für ihn gemacht hat. Hat sie nicht, denn Barbara ist im Bad gestürzt. Nachdem er ihr wieder zurück ins Bett geholfen hat, ist er ob ihres Aussehens befremdet. Sie hat etwas Blut im Gesicht und in den Haaren. Das Einzige, was Herr Schmidt dazu einfällt, ist, dass sie sich doch bitte waschen soll, weil sie schmutzig sei. Und er fragt sich, wie er nun zu seinem allmorgendlichen Kaffee kommt.

Erfolgreiches Debüt

Schon die ersten Zeilen weisen darauf hin, dass dieses Buch leicht und schnell lesbar ist. Alina Bronskys Schreiben ist schnörkellos, ohne Schnickschnack. Sie nutzt viel direkte Rede und einen einfachen Satzbau. Das war schon bei ihrem allerersten Roman «Scherbenpark» so. Dieser spielt in einem Hochhausviertel in Deutschland, wo viele eingewanderte Russen leben. Die Handlung dreht sich um eine 17-Jährige, die versucht, hier zurechtzukommen, und dabei mit fies- sen, brutalen Russenbanden und stotternden, tum-



© Ulithi Sandratski

Alina Bronsky, deren Ehemann und Vater ihrer vier Kinder vor einigen Jahren in den Walliser Alpen tödlich verunglückte, schreibt in einer schnörkellosen, einfachen Sprache.



BARBARA STIRBT NICHT
Alina Bronsky
256 Seiten, CHF 31.90
Kiepenheuer & Witsch



ben Nazis fertigwerden muss. Das 2008 erschienene Debüt erregte grosses öffentliches Interesse und war für den Deutschen Jugendliteraturpreis sowie den Aspekte-Literaturpreis nominiert.

Einkaufen

Aber zurück zu Herrn Schmidt und seinem Kaffee-Problem: Nachdem er Barbara einen Waschlappen ans Bett gebracht hat, betritt er die Küche. Für ihn ein Buch mit sieben Siegeln. Wie kocht man Kaffee? Wo stehen die Filter? Und womit soll er eigentlich den Hund füttern? Frustriert macht er sich auf den Weg in die Bäckerei. Auch das macht normalerweise Barbara. Er kauft ein paar Brötchen und einen Becher Kaffee für 2.80 Euro. Unverschämte teuer, findet Herr Schmidt. Aber immerhin schmeckt der Kaffee ordentlich; wenn auch nicht so gut wie der zu Hause.

Unterstützung für den Unfähigen

Barbara liegt derweil noch immer im Bett. Herr Schmidt findet, dass sie was essen muss. Dann kommt sie schon wieder auf die Beine. «Später vielleicht», sagt sie nur. Das sind monatelang mehr oder weniger die einzigen Worte, die sie sagt. Ansonsten schläft Barbara meistens. Und Herr Schmidt ist auf sich allein gestellt. Seine ersten Gehversuche in puncto Essenszubereitung scheitern kläglich und lesen sich amüsant. Irgendwann geht Herr Schmidt auf, wie viel seine Frau eigentlich in all den Ehejahren für ihn getan hat. Er ist trotzdem oft wütend auf Barbara, weil sie einfach nicht das tut, was sie normalerweise tut; nämlich kochen, waschen, putzen und einkaufen. Damit weder er noch sie verhungern, schickt sich Herr Schmidt aber zwangsläufig in sein Los. Und er erhält Hilfe. Auf Facebook entdeckt er die Seite des Fernsehkochs Medinski. Seine Fans stehen Herrn Schmidt bei und helfen ihm mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen aus der kulinarischen Klemme. So wird aus ihm doch noch ein ganz passabler Koch. Aber wird er auch ein besserer Ehemann?

Durchs Schlüsselloch

Biografien gehören zu den beliebtesten Buch-Genres. Und zu den vielfältigsten. Wir haben prototypische Neuerscheinungen herausgegriffen – und empfehlen sie jetzt nicht nur einander, sondern vor allem Ihnen.

TEXT: MICHELLE BECHT, ERIK BRÜHLMANN, MARKUS GANZ, LENA KERN,
MARIUS LEUTENEGER, MANUELA TALENTA

Liebe Leute

Ich weiss nicht, seit wann es das Genre der literarischen Biografie gibt. Es wird geprägt von Autorinnen wie Eveline Hasler oder Autoren wie Julian Barnes, die ihre überragende Formulierungskunst auf äusserst fundierte Recherchen stützen – und die sich bei Lücken in der Überlieferung auch trauen, einfach mal anzunehmen, wie es gewesen sein könnte. Ihre geistreichen Romane wären selbst dann interessant, wenn es sich bei deren Protagonisten nicht um bekannte Persönlichkeiten, sondern um Fiktionen handeln würde. Denn sie beschreiben nicht einfach ein Leben, sondern das Leben.

In diese Reihe passt auch «Der Zauberer» von Colm Tóibín. Ich gebe zu, ich bin ein Fan des irischen Autors, seit ich seinen Roman «Brooklyn» las, der von einer Emigrantin in den USA erzählt – und der nach einem Drehbuch des von mir ebenfalls geschätzten Briten Nick Hornby verfilmt wurde.

In «Der Zauberer» nimmt sich Tóibín des deutschen Literatur-Nobelpreisträgers Thomas Mann an. Ein grosser Schriftsteller schreibt über einen grossen Schriftsteller! Tóibín ist schwul, und er rückt denn auch die homoerotische Neigung von Mann in den Mittelpunkt. Dabei beruft er sich auf Manns Tagebücher, die erst 20 Jahre nach dessen Tod veröffentlicht wurden – und die feine, ja geradezu rührende menschliche Seiten des Autors aufzeigten, der zuvor eher als hölzerne Spassbremse galt.

Tóibín behandelt nicht nur einen Ausschnitt aus Manns Leben, wie das viele literarische Biografen tun, sondern versucht,

den vielschichtigen Deutschen in seiner Gesamtheit darzustellen und gleichzeitig auch noch ein anschauliches Zeitgemälde zu malen. Mann war ja ein Lieblingsfeind von Adolf Hitler, den er im Unterschied zu seinem Bruder Heinrich Mann erst recht spät anprangerte. Faszinierend ist, dass «Der Zauberer» inhaltlich fast schon von Thomas Mann selbst stammen könnte – denn der Roman erzählt, typisch Mann, vom Niedergang. Und zwar vom Niedergang einer Epoche, von Sitte und Moral, von einer Familie. Die Manns waren eben selbst die Buddenbrooks. Das ist zwar nicht neu, wird hier aber wieder einmal auf sehr lesenswerte Weise offensichtlich.

Ganz bezaubert,
euer Marius



DER ZAUBERER
Colm Tóibín
560 Seiten, CHF 39.90
Hanser



Lieber Marius

Biografien thematisieren den Niedergang ja oft; sei es jener einer Epoche oder einer Dynastie. Es scheint fast, als ob Verfall ein Leben erst interessant macht. Jedenfalls ist das mein Eindruck als begeisterte Leserin von Biografien. Das ist eigentlich traurig, findest du nicht auch? Aber wie heisst es in unserer Branche so zynisch? Bad news are good news ...



Bad News lieferten auch Luise und Leopold; sie Kronprinzessin von Sachsen, er Erzherzog von Österreich. Das Geschwisterpaar war Teil des toskanischen Zweigs jener Familie, der auch die legendäre Kaiserin Sisi entstammte. «Luise und Leopold» aus der Feder des Zentralschweizers Michael van Orsouw thematisiert die Flucht der beiden. Im Dezember 1902 kehren die Geschwister nicht nur der Familie den Rücken – die schwangere Luise lässt ihre fünf Kinder zurück –, sondern auch Privilegien und Titeln. Und nur aus einem Grund: Beide lieben sie jemanden, der nicht standesgemäss ist. Leopold will eine Prostituierte heiraten, die noch verheiratete Luise den Sprachlehrer ihrer Sprösslinge. So etwas geht im Hause Habsburg natürlich nicht. Deshalb fliehen Luise und Leopold bei Nacht und Nebel in die Schweiz. Lang lässt sich ihr Verschwinden nicht verheimlichen, und bald machen die Flüchtigen international Schlagzeilen. Es ist ein Skandal sondergleichen, der über Jahre hinweg am Köcheln gehalten wird – und auch Luise und Leopold tragen mit ihren Eskapaden dazu bei.



Liebe Manuela

Um der Liebe willen haben beide alles zurückgelassen. Wäre die Geschichte ein Märchen, würde sie wohl klassisch enden: Und sie lebten glücklich und zufrieden bis zum Tod. Aber das ist sie nicht. Das Leben stellt andere Regeln auf. Ich finde, gerade das kann man aus vielen Biografien lernen: So wie wir Normalos manchmal vom Leben gebeutelt werden, so ergeht es auch «denen da oben». Reichtum, Adel oder Schönheit sind kein Garant für Glück und Zufriedenheit. Letztlich sind auch Prinzessinnen und Erzherrzöge Menschen wie du und ich.

«Luise und Leopold» ist nicht nur eine veritable Abenteuergeschichte – sogar der Geheimdienst hat seine Finger im Spiel! –, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte. Die Flucht der Geschwister zeigt das allmähliche Zugrundegehen der Monarchie plastisch auf. Sie steht aber auch für den Niedergang allzu einengender Traditionen inmitten des höfischen Kitschs und den Aufbruch in die Moderne.

Herzlich,
Manuela



LUISE UND LEOPOLD
Michael van Orsouw
280 Seiten, CHF 39.90
Hier und Jetzt



Es mag tröstlich sein, dass auch prominente Menschen vom Leben gebeutelt werden können. Und man darf nie vergessen, dass deren Bekanntheit, Reichtum und Ruhm auf den von dir erwähnten Normalos beruht. Besonders ausgeprägt ist dies bei den Abenteuer Geschichten von Entdeckern, etwa jener von Christoph Kolumbus: Man tut so, als ob ihm persönlich das Verdienst zustehe, Amerika entdeckt zu haben – obwohl er ja eigentlich den Seeweg nach Indien suchte und eine Mannschaft brauchte, die ihm zuletzt das Leben relativ angenehm machte.

Weniger angenehm war das Leben von Tom Crean. Tom who? Eben. Im Buch «Der stille Held» erzählt Michael Smith, wie der irische Bauernsohn gleich drei der wichtigsten britischen Antarktis-Expeditionen Anfang des 20. Jahrhunderts auf unscheinbare Weise prägte – doch berühmt wurden die Polarforscher Robert Falcon Scott und Ernest Shackleton. Der Autor beschreibt die Expeditionen dank umfangreichem Quellenmaterial so detailliert und lebensnah, als sei er selbst dabei gewesen; Originalfotos verstärken den Eindruck der Authentizität. Michael Smith setzt den Fokus der packenden Erzählung jedoch auf Tom Crean, der unter schwierigsten Umständen stets tapfer und optimistisch gewesen sei, vor allem aber viele Menschenleben rettete, welche die Anführer mutwillig

oder fahrlässig aufs Spiel setzten. Was als Forschungsreise ausgegeben wurde, entwickelte sich immer mehr zu einem Wettrennen zum Südpol, das schliesslich der Norweger Roald Amundsen gewann.

Letztlich waren die Expeditionen eine ununterbrochene Abfolge von Unglücken, Desastern und Katastrophen. Michael Smith hebt vor allem bei der ersten Expedition auch die Ignoranz der Expeditionsleitung hervor. Man bereitete sich kaum vor, wusste im Gegensatz zu Amundsen weder die Schlittenhunde noch die Skier einzusetzen, sodass die Mannschaft die Materialschlitten selbst durch die Eiswüste ziehen musste. Er vermutet, dass einiges Unheil hätte vermieden werden können, hätten die Anführer mehr auf die Erfahrungen von Crean gesetzt. Der Autor hebt den Heldenmut der Männer hervor, doch bleibt meiner Meinung nach vor allem die Frage, was der Sinn oder der Unsinn dieser Expeditionen war. War es nicht einfach Wahnsinn? Als im Jahr 1997 irische Seeleute und Bergsteiger den Spuren von Crean nachzugehen versuchten, mussten sie trotz modernen Hilfsmitteln bald aufgeben, weil ihr Schiff bei Windstärke 10 dreimal gekentert war.

Fröstelnd,
Markus



DER STILLE HELD – TOM CREAN: ÜBERLEBENDER DER ANTARKTIS

Michael Smith
464 Seiten, CHF 39.90
Mare



Hallo, ihr Normalos

Oftmals tun mir «die da oben» auch irgendwie leid. Wir Menschen sind Emotions-Junkies, wir lieben – zumindest insgeheim – Dosen an Drama und Emotionalität. Und wo finden wir diese Dosen besser als im Leben anderer? So gehört das Privatleben prominenter Menschen fast unausweichlich der Öffentlichkeit: Wir amüsieren uns über ihre zugenommenen Kilos, tratschen über ihre neusten Liebesaffären und fühlen bei ihren Schicksalsschlägen mit. Ich frage mich: Wie ergeht es dabei Familienangehörigen von Berühmtheiten?

In «Die Schönheit des Himmels» verarbeitet Sarah Biasini ihre Beziehung zu ihrer weltberühmten Mutter. Der Name sagt Ihnen nichts? Sie ist die Tochter der Schauspielerin Romy Schneider, die mit der Sissi-Trilogie ihren Durchbruch erlangte. Sarah Biasinis Buch entsteht nicht aus dem Nirgendwo: Die Autorin ist schwanger. Ausgerechnet nach einer aufwühlenden Begegnung mit dem Tod ihrer Mutter – Romy Schneiders Grab wurde geschändet – hat es nach Jahren des Probierens endlich geklappt. Etwas zynisch schreibt Sarah Biasini, das Ungeborene müsse sich bei seiner Grossmutter für seine Existenz bedanken. In sich abwechselnden Kapiteln erzählt Biasini vom eigenen Leben und jenem ihrer Mutter. In intimen Dialogen erfährt man von der Fülle an Personen, welche die beiden Leben berührten und mitprägten. Als Sarah Biasinis Tochter Anna geboren wird, kriegt die Biografie eine neue Tiefe. Es ist nicht mehr länger nur eine Aufarbeitung einer komplexen Mutter-Tochter-Beziehung, sondern auch der Beschrieb der simplen Freuden und Herausforderungen des Mutter-Seins.

Ab hier wechselt auch der Ton von Sarah Biasini gegenüber ihrer Mutter: Der anfängliche Zynismus wird von Verständnis und tiefer Dankbarkeit für Romy Schneider abgelöst. Anstatt auf den Widersprüchen ihrer Mutter herumzureiten, erzählt die Tochter von Momenten, die sie innig prägten und



sie zu jener Person machten, die sie heute ist. So entsteht ein intimes Werk, mit dem sich Biasini gleichzeitig einen Teil ihrer Familiengeschichte zurückerobert und anfängt, sich eine eigene Familiengeschichte aufzubauen.

Romy Schneider sagte einmal: «Die Erinnerung ist oft das Schönste im Leben, glaube ich.» Es scheint so, als habe sich Sarah Biasini ihrer Mutter im Prozess des Erinnerns wieder angenähert und ihr vergeben können. Wofür? Für die Trümmer, die sie bis heute noch aufräumen muss.

Berührt und nachdenklich gestimmt, eure Michelle



DIE SCHÖNHEIT DES HIMMELS

Sarah Biasini
192 Seiten, CHF 33.90
Paul Zsolnay



Liebe alle

Da sie jetzt gerade erwähnt wurde, scheint es mir unumgänglich, auch ihr einen Platz in unserer Biografien-Sammlung einzuräumen: der legendären Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn – besser bekannt als Kaiserin Sisi. Man kennt sie und weiss alles über sie und den Sisi-Mythos – oder doch nicht? In «Sisis Weg» von Martina Winkelhofer kommen viele Details und Episoden aus dem Leben der Kaiserin ans Licht, von denen ich zu behaupten wage, dass sie vielen unbekannt waren.

Winkelhofers Aufarbeitung von Sisis Leben beginnt noch vor deren Geburt. Sie beschreibt sehr detailliert die Familienverhältnisse, die Örtlichkeiten und den Zeitgeist, der damals vorherrschte. Ich konnte mir beim Lesen den Palast mit seinen Zimmern bildlich vorstellen, inklusive der Farben der Stühle und Teppiche. Diese Liebe zum Detail, sowohl in der Sprache als auch bei der Recherche, zieht sich durchs ganze Buch hindurch. Die Autorin schreibt über die Kindheit Elisabeths, über ihre Jugend, die Suche nach einem Mann und ihre Vermählung mit gerade einmal 15 Jahren – und über ihre Jahre als erwachsene Frau. Dabei erzählt sie von den schönen, aber eben auch von den traurigen oder traumatischen Erlebnissen der jungen Kaiserin. Die dunklen Seiten überwiegen zeitweise. Aber nicht, weil die Autorin den Fokus auf diese richtet und wir Menschen gern Drama lesen, son-



dern weil Sisis Leben alles andere als einfach war. Sich als junge Frau in dieser Zeit durchzusetzen, war schon allein eine Herausforderung, und dazu noch die Fehlgeburten und ihre schwere Krankheit!

Nebst den grossen Ereignissen überraschen immer wieder scheinbar kleine Details, die für eine fundierte Recherche sprechen. Winkelhofer schreibt über das Kleid, das Sisi an ihrem «Polterabend» trug, und schliesst aus dessen rundem Ausschnitt, dass dieser Abend – entgegen der Annahme vieler Historiker – bereits einige Monate vor der Hochzeit stattgefunden haben muss. Denn ein runder Ausschnitt wurde nur im Winter getragen, und ihre Hochzeit fand im Frühling statt.

Trotz aller Dramatik zeigt das Buch eindrücklich den Reifeprozess Elisabeths vom kleinen Mädchen zur selbstbewussten, unabhängigen Frau. So schliesst das Buch auch nicht – wie viele andere Biografien – mit ihrem Tod, sondern etwa 30 Jahre zuvor mit folgendem, schönem Statement: «Die schüchterne, liebevolle Elisabeth gab es nicht mehr. Dafür die stolze, selbstbewusste Kaiserin.» Ich finde, damit trifft die Autorin die Entwicklung Elisabeths ziemlich gut. Und nach der Lektüre dieses Buchs liest man den Satz mit dem Wissen, dass es ein langer und manchmal harter Weg war, der von einer beeindruckenden Frau zurückgelegt wurde.

Mit kaiserlichen Grüssen,
Lena



SISIS WEG
Martina Winkelhofer
352 Seiten, CHF 36.90
Piper





MARCO BALZANO
**Wenn ich wieder-
komme**

Viele Frauen aus Osteuropa lassen ihre eigene Familie zurück, um sich in einem anderen Land um fremde Menschen zu kümmern. So auch Daniela. Sie arbeitet in Mailand, rund um die Uhr, ist zuverlässig und liebevoll als Pflegerin und Kinderfrau. Doch je mehr sie dieser fremden Familie hilft, desto stärker vermisst sie ihre eigenen Kinder. Als ihrem heranwachsenden Sohn etwas zustösst, ist sie gezwungen, eine Entscheidung zu treffen.

Marco Balzano, geboren 1978 in Mailand, gehört zurzeit zu den erfolgreichsten italienischen Autoren. Er schreibt Gedichte, Essays, Erzählungen und Romane. Daneben arbeitet er als Lehrer für Literatur an einem Mailänder Gymnasium. Er lebt mit seiner Familie in Mailand.

256 Seiten, CHF 33.90
Diogenes
978-3-257-07170-2

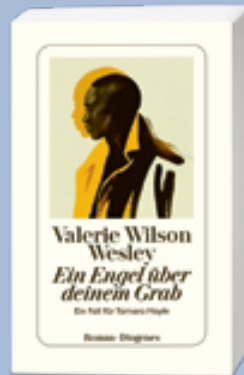


FLORIAN ILLIES
**Liebe in Zeiten
des Hasses**

Jean-Paul Sartre isst mit Simone de Beauvoir in Berlin Käsekuchen. Henry Miller und Anaïs Nin erleben wilde Nächte in Paris und «Stille Tage in Clichy». F. Scott Fitzgerald und Ernest Hemingway stürzen sich in New York in leidenschaftliche Affären. Bertolt Brecht und Helene Weigel sowie Katia und Thomas Mann fliehen ins Exil. Zur gleichen Zeit ergreifen die Nationalsozialisten in Deutschland die Macht, verbrennen Bücher, und die Gewalt gegen die Jugend beginnt.

Eine mitreissend erzählte Reise zurück in ein Jahrzehnt berstender politischer und kultureller Spannungen, die sich wie ein Kommentar zu unserer verunsicherten Gegenwart liest: Liebe in Zeiten des Hasses.

432 Seiten, CHF 37.90
S. Fischer
978-3-10-397073-9



VALERIE WILSON WESLEY
**Ein Engel über
deinem Grab**

Ihren Job als Polizistin hat Tamara Hayle an den Nagel gehängt, und ihrem Ehemann DeWayne hat sie den Laufpass gegeben. Seither schlägt sie sich als Privatdetektivin in Newark, New Jersey, durch. Doch DeWayne, Vater ihres Teenagersohns Jamal, meldet sich bei ihr, als er in Schwierigkeiten steckt. Terrence, sein Sohn aus einer anderen Beziehung, ist ums Leben gekommen. Und dann muss Tamara plötzlich um ihr eigenes Kind fürchten.

Valerie Wilson Wesley lebt in New Jersey. Sie wuchs auf US-Militärstützpunkten in Spanien und Deutschland auf, studierte Philosophie und Journalistik und war Chefredakteurin bei der Zeitschrift Essence. Ihre Bestsellerreihe um Tamara Hayle ist in mehreren Ländern erschienen.

352 Seiten, CHF 23.90
Diogenes
978-3-257-30087-1



RUMAAN ALAM
Inmitten der Nacht

Amanda und ihr Mann Clay wollen mit ihren beiden Kindern eine unbeschwerte Ferienwoche auf Long Island verbringen. Doch mitten in der Nacht steht plötzlich ein älteres, schwarzes Ehepaar vor der Tür. Die beiden Fremden behaupten, das Haus gehöre ihnen. Sie berichten, dass ganz New York im Dunkeln liege und das Leben an der Ostküste komplett lahmgelegt sei.

Amanda und Clay wissen nicht, was sie davon halten sollen, hier draussen, an diesem abgeschiedenen Ort, ohne Internet, Handy- oder Fernsehempfang. Können sie den beiden trauen? Ist dieses Ferienhaus noch ein sicherer Ort für ihre Familie? Und was ist in New York wirklich los?

320 Seiten, CHF 33.90
btb
978-3-442-75928-6



Ihr Lesenden!

Ich sehe schon: Fast alle Wege führen heute irgendwie zu Sisi (oder Sissi) und ihrem Umfeld! Da schlage ich jetzt mal flugs eine neue Richtung ein. Um eine vielschichtige Frau geht es auch diesmal, aber lasst uns über den grossen Teich und ins 20. Jahrhundert reisen.

In meiner Besprechung von «Der Zauberer» erwähnte ich literarische Biografien, bei denen es nicht einfach um die Person, sondern um bestimmte Aspekte des Lebens geht. «Doris Day. Ihr Leben, ihre Filme, ihre Lieder» ist ein Gegenstück dazu: eine Biografie, die sich wie ein sehr ausführlicher Wikipedia-Eintrag zu ihrem Thema liest. Autorin Bettina Uhlich ist offensichtlich ein Fan der US-amerikanischen Schauspielerin und Sängerin deutscher Herkunft, die mit richtigem Namen Doris Kappelhoff hiess und die sich mit dem Lied «Que Sera, Sera» in Hitchcocks «Der Mann, der zuviel wusste» unsterblich machte. Sie erzählt deren Biografie fein säuberlich, Schritt für Schritt, ohne besondere Gewichtung, es gibt zahlreiche Fussnoten, welche die Korrektheit von allem belegen. Das passt – schliesslich galt Doris Day in den 1960er-Jahren selbst als Sauberfrau der Nation. Und passend ist auch der heitere, geradezu humorvolle Ton, in dem Bettina Uhlich ihr Buch verfasst hat, denn Doris Day war ja ein ewig gut gelaunter Komödien- und Musicalstar. Ihr hätte diese Biografie zweifellos gefallen.



Beim Lesen dachte ich lang: Das ist jetzt wirklich ein Buch für eingefleischte Fans. Aber damit würde man ihm nicht gerecht. Ich glaube, das ist eine Biografie für alle, die Promis und deren schillerndes Leben lieben. Mir fiel dann eine Aussage des britischen Schriftstellers Edward St Aubyn ein: «Das ist das Wunderbare an solchen Büchern, man trifft so viele berühmte Leute. Es ist, als würde man eine sehr alte Ausgabe der Zeitschrift Hello! lesen.» Und wer kann schon von sich behaupten, er oder sie sei völlig immun gegen Prominenzen? Wie Michelle schon andeutete, will man doch wissen, wie die Schönen und Reichen leiden (Doris Day: an der Liebe), wofür sie sich engagieren (Doris Day: für Tiere) und wie sie mit dem leidigen Altern umgehen (Doris Day: bewundernswert würdevoll, sie starb vor zwei Jahren mit 97). Also, liebe Gala-Leserinnen und -Leser unter euch: Greift zu!

Empfehl:
Marius



**DORIS DAY. IHR LEBEN,
IHRE FILME, IHRE LIEDER**
Bettina Uhlich
304 Seiten, CHF 33.90
Südverlag



Liebe Freunde der biografischen Muse

Ihr habt schon so viele Subgenres beschrieben – da kann ich ja fast nichts Neues mehr beitragen! Aber ich versuche es: Was ich euch hier empfehlen kann, ist in doppelter Hinsicht ein historisches Werk. Zum einen beschäftigt sich die Biografie «Die Rothschilds» natürlich mit der weltberühmten Bankiersdynastie, deren Geschichte im 18. Jahrhundert ihren Anfang nimmt. Zum anderen erschien Egon Caesar Conte Cortis (1886–1953) monumentale Familienchronik in damals zwei Bänden ursprünglich 1927 und 1928 – und ist damit selbst ein historischer Text!

Ich sehe euch erschauern, aber seid beruhigt: Das Werk liest sich nach heutigen Massstäben recht flüssig, auch wenn so manche damals noch nicht geisselungswürdige politische Inkorrektheit anfangs etwas gewöhnungsbedürftig ist. Doch der Verlag sah davon ab, den Text, der auf der Ausgabe von 1974 basiert, zu modernisieren, und das ist gut so.

Trotzdem: Ihr dürft keinen Text erwarten, der sich locker-flockig im Tram liest. Die Informationen sind dicht und gründlich recherchiert, und je weiter sich die Rothschilds bei ihren Bankgeschäften mit den Reichen und Einflussreichen des 18. und 19. Jahrhunderts – natürlich, liebe Lena, auch mit den Habsburgern! – gut stellen, desto mehr muss man seinen Kopf beisammen haben, damit die vielen Namen nicht für

Verwirrung sorgen. Doch die Mühe ist das Buch wert, erfährt man doch nicht nur vieles aus dem Leben der jüdischen Frankfurter Bankiersfamilie, sondern man bekommt nebenher auch noch eine Schnellbleiche in europäischer Geschichte sowie Einblicke in das Finanzgeschäft und -gebaren jener Zeit. Als kleiner Bonus wurde der Text um einen Schlussteil erweitert, der sich mit den Rothschilds nach dem Ende des 19. Jahrhunderts beschäftigt. Lesenswert, nicht nur für Finanzhistoriker!

Es grüsst euch
Erik



DIE ROTHSCHILDS
Egon Caesar Conte Corti
608 Seiten, CHF 44.90
FinanzBuch



Liebe Promi-Junkies

Ihr wollt wissen, wie die Schönen und Reichen leiden? Dann habe ich neben Romy Schneider und Doris Day eine weitere Zeit- und Leidensgenossin für euch: Maria Callas. Auch sie hat an der Liebe gelitten und ist am Leben verzweifelt. Wie wahrscheinlich keine andere füllte sie zu ihrer Zeit – sie lebte von 1923 bis 1977 – die Klatschspalten. Vor allem, als herauskam, dass sie und der Milliardär Aristoteles Onassis eine Affäre hatten. Und noch mehr, als der Reeder die Diva für John F. Kennedys Witwe Jackie verliess. Die Callas wurde nicht geheiratet, die Kennedy schon.

Ein trauriges Schicksal für die Frau, die als eine der schönsten ihrer Zeit galt und die mit einer Jahrhundertstimme ausgestattet war? Ich persönlich glaube, für sie war ihre Berühmtheit eher Fluch denn Segen. Aber genau werden wir es nie wissen. Hat Onassis die Diva wirklich geliebt oder sich einfach nur mit ihr geschmückt? Hat er sie wirklich zur Abtreibung gedrängt, als sie von ihm schwanger wurde?

Darauf gibt auch «Die Stimme meiner Mutter» von Eva Baronsky keine Antwort. Das Buch ist keine klassische Biografie, sondern ein Roman. Als Erzähler fungiert Maria Callas' Sohn Omero, der nie geboren wurde. Das ist ein interessanter und weitverbreiteter Kniff: eine Biografie mit fiktiven Figuren anzureichern. Omero spricht nur selten von

Maria und Aristoteles, sondern meist von Mutter und Vater. Er zeichnet den gemeinsamen Weg des Paares nach, der 1959 in Monte Carlo begann, als die Callas von Onassis auf seine Jacht «Christina O» eingeladen wurde. Der Sohn zeichnet das Bild einer grossen Liebe, die letztlich an der Realität scheiterte.

Wie hat Madame Pottine im Disney-Klassiker «Die Schöne und das Biest» gesungen? «Märchen schreibt die Zeit in des Dichters Kleid.» So ist auch dieses Buch zu verstehen. Als die Geschichte eines Lebens, das im Lauf der Zeit zur Legende wurde. Als Blick durch die rosarote Brille eines Kinds. Und genau diese Perspektive ist es, die uns Maria Callas und Aristoteles Onassis so nahe bringt, wie das die nackte Realität wohl nicht könnte.

Herzerwärmt,
Manuela



DIE STIMME MEINER MUTTER
Eva Baronsky
400 Seiten, CHF 31.90
HarperCollins



Liebe Manuela

Nimm es mir nicht übel, aber ich glaube, in der Kategorie «Leidende Promis» geht der Hauptpreis diesmal an mich. Denn wenn man den unzähligen Berichten, Büchern und Dokumentationen glaubt, war das Leben von Amy Winehouse ein einziges Leiden. Als Hinweis dafür mag ein Statement der tragischen Diva über ihr Debüt-Album «Frank» dienen: «Ich habe das Album nie vollständig gehört. Ich habe es nicht einmal zu Hause. Das Marketing war beschissen, die Promotion furchtbar. Alles war ein einziges Durcheinander.»

Nun werdet ihr, liebe Biografie-Freunde und -Freundinnen, vielleicht einwerfen, dass die Idee, ein Buch über Amy Winehouse zu veröffentlichen, nicht wahnsinnig originell ist. Und ich gebe euch recht, da gibt es tatsächlich schon so einige Titel, die Leben und Werk der Sängerin beleuchten. Nur die wenigsten verfolgen aber so einen interessanten Ansatz wie «Beyond Black». Das könnt ihr schon daraus ersehen, dass die Autorin Naomi Parry – Amys Stylistin und enge Freundin – das Buch nicht etwa geschrieben, sondern kuratiert hat. Natürlich leistet sie einen Textbeitrag, doch zu Wort kommen weitgehend andere: Backgroundsänger Adele, Omotayo zum Beispiel, Musiker DJ Bioux oder auch Catriona Gourlay, eine Intimfreundin von Winehouse. Zusammen mit kurzen Statements von Showgrössen von Bryan Adams bis

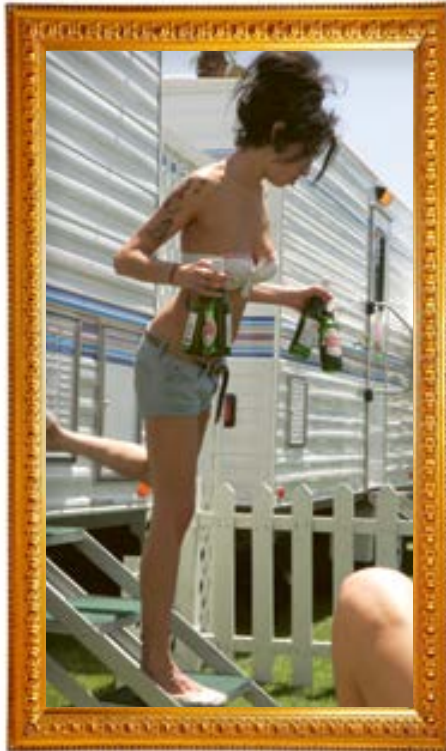


Ronnie Wood entsteht so ein Kaleidoskop aus persönlichen Erinnerungen, die sich zu einem Bild zusammenfügen.

Fast noch spannender als die Texte ist aber das üppige Bildmaterial. Da sagen manche Bilder wirklich mehr als tausend Worte – vor allem jene, die fernab der Hochglanzfotografie geknipst wurden. Amy Winehouse im «Dirty-Dancing»-Shirt; handschriftliche Notizen zur Vorbereitung des Albums «Frank»; Amy Winehouse beim Schminken – ein häufiges Motiv; Bandbilder vor Auftritten, die zeigen, dass sie eben nicht nur litt, sondern auch Spass an der Sache hatte. «Beyond Black» ist eine Fundgrube für Winehouse-Fans und ein Buch, das in jede Sammlung über die Sängerin gehört.



**AMY WINEHOUSE:
BEYOND BLACK**
Naomi Parry
288 Seiten, CHF 49.90
Prestel



Liebe Leute

Ich verstehe ja gut, dass Biografien naturgemäss meist von Prominenten handeln. Trotzdem möchte ich euch zum Schluss nochmals ein Buch empfehlen, das von einer kaum bekannten Persönlichkeit handelt – und als Entdeckung gelten muss. Vincent O. Carter (1924–1983) wuchs in bescheidenen Verhältnissen in Kansas City auf und wirkte als GI 1944/45 an der Befreiung Europas mit. Zurück in den USA, studierte er, und er arbeitete in einer Automobilfabrik sowie bei der Eisenbahn als Koch. Dann wollte er Schriftsteller werden und fand, dass dazu Europa das passende Umfeld bietet.

Sein autobiografisch geprägtes Werk «Meine weisse Stadt und ich – Das Bernbuch» beginnt damit, dass er 1953 nicht mehr als Befreier empfangen, sondern misstrauisch beäugt wird – als Schwarzer. Er versucht sich vergeblich zu erklären, wieso er sich nach schwierigen Aufenthalten in Paris, Amsterdam und München 1953 ausgerechnet in Bern niederlässt. Auch dort will ihm am Tag seiner Ankunft niemand ein Zimmer vermieten. Zuerst denkt er, dass auch dies rassistische Gründe hat. Doch dann erfährt er, dass es tatsächlich keine Zimmer mehr gibt, weil die Stadt ihre sechshundertjährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft feiert.

Vincent O. Carter beschreibt auf lebensnah packende Weise, dass er gleichwohl von Kindern verspottet und von Erwachsenen gedemütigt wird, sich als Berns erster Schwarzer vorgekommen sei. Aber er bleibt, trotz teils prekären Verhältnissen. Haarsträubend stellt er sich etwa vor, sich selbst in der Badewanne zu garen, damit er zum Gemüse auch Fleisch essen könnte. Auffallend sanft und nachsichtig entlarvt er den versteckten Rassismus in Vorurteilen und Klischees, doch spricht daraus nie der Zorn eines Opfers. Der Autor wirkt eher wie ein Forscher, der das Verhalten der Berner beobachtet und analysiert.

Das Buch hört 1957 auf, erschien aber erst 1973 im amerikanischen Original, als sich Vincent O. Carter bereits der Malerei zugewandt hatte. Es war offensichtlich immer noch zu früh, denn seine Gedanken über Herkunft, Identität und Ausgrenzung wirken heute so aktuell wie jene von James Baldwin, der fast zur gleichen Zeit über seine Begegnungen in Leukerbad schrieb. Entsprechend stimme ich Martin Bieri zu, der in seinem Nachwort zur deutschen Ausgabe schreibt, Carter habe Bern zu einem Ort in der amerikanischen Literaturgeschichte, zu einem Ort der schwarzen Literatur gemacht.

Beeindruckt,
Markus



**MEINE WEISSE
STADT UND ICH –
DAS BERNBUCH**
Vincent O. Carter
320 Seiten, CHF 35.90
Limmat





CECELIA AHERN

Sommersprossen – Nur zusammen ergeben wir Sinn

Allegra hat die Sommersprossen von ihrem Vater geerbt. Sie ist nach Dublin gezogen, um ihre Mutter zu finden. Dort verteilt Allegra als Hilfspolizistin täglich Strafzettel. Sie lebt zurückgezogen und lässt niemanden an sich heran. Bis ihr eines Tags ein arroganter Ferrari-Fahrer diese Weisheit an den Kopf wirft: Es heisst, man ist eine Mischung aus den fünf Menschen, mit denen man die meiste Zeit verbringt. Allegra geht die Frage nicht mehr aus dem Kopf, wer eigentlich ihre fünf Menschen sind. Eine mitreissende Suche nach dem Glück beginnt.

Der neue Roman der international gefeierten Autorin Cecelia Ahern erzählt von unserer Sehnsucht nach Verbundenheit und nach Menschen, denen wir vertrauen können.

400 Seiten, CHF 29.90
Krüger
978-3-8105-3045-5



ELIZABETH STROUT

Oh, William!

In Elizabeth Strouts neuem Roman erzählt Lucy Barton, die Heldin aus den Romanen «Die Unvollkommenheit der Liebe» und «Alles ist möglich», von der komplexen und innigen Beziehung zu ihrem ersten Mann William. Sie berichtet von den Anfängen ihrer Beziehung, als sie noch studierten, von ihren beiden Töchtern und vom schmerzvollen Ende der Ehe.

Doch obwohl sie beide neue Partner, neue Liebe finden, bleiben sie einander jahrzehntelang verbunden. Und als William Hilfe braucht, ist es Lucy, an die er sich wendet. Elizabeth Strout ist eine scharfsinnige und mitfühlende Chronistin des Alltags und all der kleinen und grossen Dramen, die man Leben nennt.

224 Seiten, CHF 29.90
Luchterhand
978-3-630-87530-9



GERARD DONOVAN

In die Arme der Flut

Nebelschwaden steigen auf über dem Fluss bei Ross Point in Maine. Und auch die hohe Brücke vor der Mündung ins Meer ist in Nebel gehüllt. Oben auf der Brücke steht Luke Roy und wartet. Er will hinunterspringen – schon öfter hat er an Suizid gedacht.

Als sich der Nebel verzieht und der Himmel endlich klar wird, hört Luke vom Fluss her Schreie. Ein Ausflugsboot ist gekentert, und ein Junge wird von der Strömung in Richtung Klippen und Meer getrieben. Luke zögert nicht: Der Aussenseiter wird zum Helden wider Willen, und sein Leben verändert sich auf eine Weise, die er sich nie hätte träumen lassen.

320 Seiten, CHF 29.90
Luchterhand
978-3-630-87651-1



ALBA DE CÉSPEDES

Das verbotene Notizbuch

Eigentlich sollte Valeria nur Zigaretten für ihren Mann besorgen – kauft dann aber ein Notizheft, ohne die Konsequenzen zu erahnen. Es sind die Nachkriegsjahre in Rom, und Valeria führt das Leben einer Frau aus der Mittelschicht. Mutter, Gattin und Büroangestellte – mehr sieht niemand in ihr. Seit Jahren hat sie ihren Namen nicht mehr gehört, sogar ihr Mann nennt sie «Mamma».

Doch als sie beginnt, in das Notizheft zu schreiben, verändert sich etwas in ihr. Sie geht auf die Suche nach ihren Sehnsüchten und Ängsten. Sie beginnt, sich kleiner Lügen zu bedienen, sich heimlich mit ihrem Chef zu treffen und Forderungen ihrer Kinder zu übergehen. Bis sie glaubt, einen Schritt zu weit gegangen zu sein.

302 Seiten, CHF 34.90
Insel
978-3-458-17934-4



Die Debatte

Wer im Buchhandel arbeitet, liest gern – und diskutiert auch gern über Bücher. Deshalb laden wir jeweils zwei Mitarbeitende von Orell Füssli mit einer Neuerscheinung ihrer Wahl zu einem Streitgespräch ein. Die verbalen Klingen kreuzen Simon Lüthi und Laura Masakorala vom Stauffacher Bern.

AUFZEICHNUNG UND FOTO: MARIUS LEUTENEGGER

Laura Masakorala, 24, schloss vor einem Jahr ihre Lehre zur Buchhändlerin ab. Seither arbeitet sie in der Belletristik-Abteilung im Stauffacher Bern. Daneben büffelt sie für die Berufsmatura. «Bücher sind einfach meine Leidenschaft», sagt sie.



Simon Lüthi, 30, wohnt in Bern. Zwei Jahre lang arbeitete er in der Buchhandlung von Orell Füssli im Bahnhof Bern, seit Frühjahr 2020 leitet er im Stauffacher den Sach- und Fachbuchbereich im ersten Stock. «Ich lese querbeet», sagt Simon Lüthi. Neben Büchern mag er Reisen, Sprachen, Kochen und Musik.

Laura, du hast «Mama» der Österreicherin Jessica Lind im Gepäck ...

Laura Masakorala (LM): Die Geschichte handelt von einem Paar, Amira und Josef. Amira hat einen sehr starken Kinderwunsch, Josef sagt zumindest nicht Nein zu einem Kind. Um sich eine Auszeit zu nehmen, ziehen sich die beiden in eine Waldhütte zurück.

Simon Lüthi (SL): Man erfährt, dass sich in diesem Wald einst etwas Schlimmes im Zusammenhang mit Josefs Vater ereignete. Josef ist zum ersten Mal wieder hier, und er will die Geschichte aufarbeiten.

LM: Dann gibt es einen Schnitt, wie er für dieses Buch typisch ist, und der zweite Teil beginnt. Dieser spielt wiederum in diesem Wald und in dieser Hütte. Das Paar will seine letzten Ferien zu zweit geniessen – denn Amira ist hochschwanger. Sie hadert aber mit ihrer Situation, vor allem mit ihrem Körper, den sie als abstoßend empfindet. Auf einem Spaziergang begegnet sie dann einer trächtigen Hündin.

SL: Diese Hündin kommt zu ihnen und wirft. Amira sieht, wie die Hündin den zuletzt geborenen Welpen zu Tode beisst; sie ist schockiert und fürchtet, alle Neugeborenen müssten jetzt sterben, deshalb jagt sie die Hündin fort. Josef klärt sie darüber auf, dass Hündinnen geschwächte oder kranke Welpen immer



MAMA
Jessica Lind
192 Seiten, CHF 29.90
Kremayr & Scheriau



HERREN DER LAGE
Castle Freeman
192 Seiten, CHF 29.90
Hanser



töten, den anderen aber nichts tun würden. Trotzdem wird die Hündin jetzt zu Amiras Gegenspielerin.

LM: Wieder gibt es einen Schnitt. Im dritten Teil haben Amira und Josef ein Kind, aber jetzt verschwimmt alles, Raum und Zeit, Geschichten und Figuren ...

SL: Ich finde den Beschrieb auf der Rückseite des Buchs sehr schlecht. Da heisst es, «Mama» sei «eine Parabel über die Urgewalt der Mutterschaft». Zu Beginn ist das auch so, aber dann entwickelt sich der Roman zu einer Horrorstory. Die Familie ist in diesem Wald gefangen und findet nicht mehr hinaus.

LM: Ja, das ist tatsächlich eine Art Horrorgeschichte – nicht blutig, aber sehr unheimlich und bedrückend. Man weiss nie so recht, wem man trauen kann.

Das heisst: Wer dieses Buch aufgrund des Klappentextes kauft, wird die Lektüre mit falschen Erwartungen beginnen?

SL: Ich glaube schon. Aber mir hat das Buch dann auch viel besser gefallen, als ich erwartete. Nur der Schluss war nicht so befriedigend, weil die Autorin die Geschichte nicht auflöst.

LM: Genau das finde ich aber gut, dass es keine Erklärung gibt. Die Geschichte wird einem sozusagen an den Kopf geworfen, und man kann damit tun, was man will.

SL: «Mama» hat mich stark an «Shutter Island» von Dennis Lehane erinnert; dort ist der Protagonist psychisch krank und bildet sich alles ein.

LM: Stimmt. Ich dachte bei der Lektüre aber auch an «Die Wand» von Marlen Haushofer; dort geht es ebenfalls um eine Frau, die in einer Berghütte lebt und nicht mehr wekommt.

SL: Mir gefällt das Buch wirklich sehr gut. Das Unheimliche ist stark präsent, aber auf eine subtile, sich schleichend steigende Weise.

LM: Ich mag auch den Schreibstil dieser Autorin, die hier ihr Romandebüt vorlegt. Jessica Lind ist Drehbuchautorin, und das spürt man. Durch die harten Schnitte gibt es viele Lücken in der Erzählung, die man selbst füllen muss.

SL: Trotzdem kann man der Geschichte problemlos folgen.

Für wen eignet sich «Mama»?

LM: Für alle, die wieder einmal ein extrem spannendes Buch lesen wollen. Ich konnte es jedenfalls kaum mehr weglegen.

SL: «Mama» ist ein toller Schauerroman. Den Klappentext finde ich daher wirklich völlig unpassend.

Das ist ein gutes Buch?

SL: Das ist ein gutes Buch!

LM: Ja!

Schauen wir, ob ihr über den zweiten Roman auch so einhelliger Meinung seid, über die Empfehlung von Simon – «Herren der Lage» von Castle Freeman.

SL: Dies ist der vierte Roman von Freeman mit Lucian Wing als Protagonist. Wing ist eine Art Hinterwäldler-Sheriff in einem Kleinststädtchen in den USA; er gilt als Entschleuniger, denn er redet lieber mit den Leuten, als viel zu unternehmen. Im neuesten Fall taucht ein schneidiger Anwalt aus der Grossstadt auf, und er gibt Wing den Auftrag, die Tochter seines schwerreichen Mandanten aus der City zu suchen. Die noch jugendliche Tochter ist mit einem jungen Mann

Simon Lüthi:
«MIR HAT DAS BUCH VIEL BESSER GEFALLEN, ALS ICH ERWARTETE. NUR DER SCHLUSS WAR NICHT SO BEFRIEDIGEND, WEIL DIE AUTORIN DIE GESCHICHTE NICHT AUFLÖST.»

Laura Masakorala:
«GENAU DAS FINDE ICH ABER GUT, DASS ES KEINE ERKLÄRUNG GIBT. DIE GESCHICHTE WIRD EINEM SOZUSAGEN AN DEN KOPF GEWORFEN, UND MAN KANN DAMIT TUN, WAS MAN WILL.»

aus der Schule durchgebrannt, und sie wird in Wings Kleinstadt vermutet. Der Sheriff findet die beiden Ausreisser ziemlich schnell, lässt sie aber ihr Ding durchziehen, weil sie damit niemandem schaden. Bald zeigt sich, dass der Anwalt ein Spielchen spielt: Er will die Tochter selbst finden, mit allen Mitteln, damit er ein Lösegeld erpressen kann.

LM: Wing macht wirklich nicht viel, um diesen Fall aufzulösen. Es fällt ihm alles zu – zufällig eben!

SL: Die Frage lautet: Ist Wing einfach so brillant, dass er nichts machen muss?

Es handelt sich bei «Herren der Lage» um einen Krimi?

SL: Es geht schon in diese Richtung, aber der Roman ist kein klassischer Whodunit, bei dem man sich fragt, wer der Mörder ist. Das Buch lebt eher von der humorvollen Zeichnung der Figuren.

LM: Für einen Krimi ist «Herren der Lage» zu wenig spannend. Das Buch ist eher komisch.

Laura, du hast Castle Freeman noch nicht gekannt?

LM: Nein. Und ich will wirklich nicht sagen, mir hätte «Herren der Lage» nicht gefallen – aber es fehlte mir schon ein wenig an Substanz. An einer Stelle sagt Sheriff Wing: «Manchmal kommt es mir so vor, als würde ich zwei Drittel meiner Arbeitszeit damit verbringen, an einen Wagen zu lehnen» – so kam mir das auch vor.

SL: Genau das finde ich aber toll. Ich lese viele Krimis, und meistens lösen die Helden dort alles mit brillanten Gedanken und scharfem Verstand auf. Aber in der Wirklichkeit ist es wohl viel eher so wie bei Freeman: Dinge ergeben sich.

Für wen eignet sich «Herren der Lage»?

SL: Sicher für alle, die seine früheren Bücher gelesen haben. Die werden nicht enttäuscht sein. Krimileserinnen und -lesern kann man diesen Roman aber auch geben.

LM: Ich werde das Buch Leuten empfehlen, die gute Unterhaltung suchen.

Nimm dir Zeit für...

...die schönsten
Seiten des
Lebens.

Besuche unsere Starbucks Coffee Houses in den Orell Füssli Buchhandlungen im Kramhof und am Bellevue in Zürich.



STARBUCKS®

In English, please!

Orell Füssli has many employees with a profound knowledge of English books. They enjoy the opportunity to share this knowledge in *Lesen*: This time, Catalina Forkin from Orell Füssli Bellevue in Zurich shares her Irish roots with us.

AUTHOR: ERIK BRÜHLMANN



Claire Keegan takes on a dark chapter in Irish history that's not very well known on the Continent.

“Claire Keegan hails from County Wicklow and is mainly known for her award-winning short stories. In 2010, her book *Foster* got a lot of attention internationally. Her new short novel, *Small Things Like These*, deals with a grave subject matter that shook up an entire country.

It's the year 1985 in a small Irish town. Bill Furlong is a coal merchant who's looking forward to the busiest weeks of the year, the weeks leading up to Christmas. Furlong is lucky enough to get help from a wealthy lady. While delivering an order to the local convent, he encounters several young women who haven't been so lucky. It turns out that the convent is one of those infamous laundries – institutions for the supposedly “fallen women” run by the Catholic Church. More than 30.000 women were confined and forced to slave labour in those laundries between the 18th and the late 20th century.

Small Things Like These takes on a dark chapter in Irish history that's not very well known on the Continent. It's shocking and heartbreaking to read about those women and their destiny. And yet it's beautifully written. It's no wonder that fellow authors like Hillary Mantel and Sinéad Gleason as well as publications from *L'Humanité* to *Publishers' Weekly* praise her new book to high heaven.”



SMALL THINGS LIKE THESE

Claire Keegan
128 pages, CHF 19.90
Faber & Faber



**SNOW**

John Banville
368 pages, CHF 19.90
Faber & Faber



"John Banville is a well-known and beloved Irish author. His novel *The Sea* even won the Booker Prize in 2005. Lovers of crime fiction might know him by his alias Benjamin Black. Banville is a master when it comes to using precise language. *Snow* is the first instalment in his new classic crime series inspired by Agatha Christie, Arthur Conan Doyle and their famous protagonists. The story is set in County Wexford in the south-east of Ireland. Of course, there's a murder case to be solved – a priest who was killed at the local library.

Banville paints us an idyllic picture of an Irish village and puts together a case worthy of Sherlock Holmes and Hercule Poirot. It's presented in such a clever way that the reader is left on the edge of their seat until the very end. I can recommend it to anybody who loves a well written classic crime novel. You can't go wrong with this book!"

"And now for something completely different: as you can expect from the title, 79-year-old author Bernard MacLaverty, whose novel *Midwinter Break* won the Irish Book Award in 2017, has compiled a dozen short stories in his new book. There is no underlying topic apart from the fact that they are all set in the first half of the 20th century. One of the short stories is set during the Spanish flu – something every reader can relate to by now. Another one tells a story about a Catholic man who falls gravely ill in the sectarian Northern Ireland of 1942.

MacLaverty's short stories remind me of the ones my grandparents told me when I was a child: what it's like to grow up in poor conditions, in a country where the Catholic Church wields power beyond imagination. MacLaverty also packs his short stories with Irish history and really succeeds in making readers want to know and read more. An excellent first glance at Ireland and its literary tradition!"

**BLANK PAGES AND OTHER STORIES**

Bernard MacLaverty
272 pages, CHF 29.90
Random House



"Andrew O'Hagan is the odd one out in this group – for he is a Scottish writer, non-fiction author and Editor-at-Large of *Esquire Magazine*. He does have Irish ancestors! *Mayflies* deals with a topic that's rarely found in literature: male friendships.

The book consists of two parts: the first part takes place in the 1980s and is about two youngsters who travel from Scotland to a legendary post-punk festival in Manchester. What unites the two friends is their love for music. But as is often the case in life, they lose sight of each other over the years. In the second part of the book, they reconnect under tragic circumstances, because one of the two has cancer and little hope of surviving it. He has one favour to ask his old friend that will test their friendship. *Mayflies* with its poetic writing style goes straight to the heart and won't let you go until the final page."

**MAYFLIES**

Andrew O'Hagan
304 pages, CHF 18.90
Faber & Faber



"Another crime novel to wrap things up – but this time it's a thriller. Martina Murphy is also known by another name: as Martina Reilly, the bestselling author of teenage and women's fiction. With *The Night Caller*, she delivers her first thriller. A popular teacher disappears on Achill Island off the west coast of Ireland. Lucy Golden is assigned to the case – and for her it's like coming home, because she grew up on the island. The past eventually begins to play a role in the current case as well. Can Lucy Golden solve it despite her current family crisis?

A very exciting thriller that gives you a good look at village life in a secluded spot in Ireland – and also highlights the beautiful nature of Achill Island. You don't have to be a prophet to predict that Detective Sergeant Lucy Golden is likely to get to solve more crimes in the future."

**THE NIGHT CALLER**

Martina Murphy
400 pages, CHF 27.90
Little, Brown and Company

**Catalina Forkin, 30,**

trained as a bookseller at Orell Füssli Bellevue in Zurich and graduated two years ago. Since then, she has been working in the English Books department on the second floor: "I have a wide selection of English Literature – our department is very diverse!"

THE NEW YORK TIMES BEST SELLERS**Combined print and e-book fiction:**

1. Amor Towles: THE LINCOLN HIGHWAY
2. Nicholas Sparks: THE WISH
3. Anthony Doerr: CLOUD CUCKOO LAND
4. Liane Moriarty: APPLES NEVER FALL
5. Danielle Steel: THE BUTLER

Combined print and e-book non-fiction:

1. Dave Grohl: THE STORYTELLER
2. Stephanie Grisham: I'LL TAKE YOUR QUESTIONS NOW
3. Bob Woodward and Robert Costa: PERIL
4. Stanley Tucci: TASTE
5. Anderson Cooper and Katherine Howe: VANDERBILT

ENGLISH BOOKS AT ORELL FÜSSLI

Customers at Orell Füssli love to read English books – and we are happy to provide them with what they want. English departments carrying the entire range of fiction and non-fiction books can be found at the following Orell Füssli stores:

Orell Füssli The Bookshop Kramhof Zurich

Orell Füssli am Bellevue Zürich

Orell Füssli Europaallee Zürich

Stauffacher Bern

Orell Füssli Basel

Orell Füssli Rösslitor St.Gallen

A smaller selection of popular English books can also be found at most of our other stores. Please don't hesitate to ask if you can't find the book you are looking for. We are happy to provide you with every available title. Do you prefer to shop online? There's an English books section on our website www.orellfussli.ch as well.

Schenke
**gemeinsame
Zeit**

Auszeit in der Schweiz – schenken Sie ein Stück Schweiz!



Diese wunderbare Smartbox ermöglicht einen unvergesslichen Kurzurlaub in der Schweiz. Es stehen 72 einzigartige Hotels zur Auswahl.

Auf dem Programm steht ein besonderer Aufenthalt mit ein oder zwei Nächten inklusive Frühstück. Eine Wellness-Behandlung oder ein schmackhaftes Dinner runden das Erlebnis perfekt ab!

Diese und viele weitere Smartbox Geschenkboxen erhalten Sie in Ihrer Orell Füssli, Stauffacher und ZAP Buchhandlung oder unter orellfuessli.ch

**5 Jahre
gültig***

*Produkte mit spezifischer
Gültigkeit wurden nicht
einbezogen. Weitere
Informationen unter
smartbox.com.

smartbox

Geschenkideen

Die riesige Fülle an Neuerscheinungen ist für Bücherfans fantastisch: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Aber wie lässt sich bei dieser gewaltigen Auswahl das genau richtige Geschenk für jemand anders finden? Wir geben Empfehlungen – anhand unserer sechs Lesetypen, die Sie durch das folgende Dossier führen.



Lisa Leselust
Die enthusiastische
Vielleserin



Werner Weissbescheid
Der wissensdurstige
Weltergründer



Heidi Herzsprung
Die leidenschaftliche
Romantikerin



Nevin Nervenkitzel
Der furchtlose
Krimifan



Gina Goodwill
Die hoffnungsvolle
Visionärin



Peter Pfannenstil
Der neugierige
Geniesser

Für enthusiastische Vielleserinnen und -leser wie Lisa Leselust



ratur lesen. Und unter diesen sowohl an Frauen wie auch an Männer!

Steinige Wege

Gute Literatur beschäftigt sich gern mit Themen, die unter die Haut gehen. In dieser Büchersaison geht es auffallend oft um das Schicksal von Frauen, die unterdrückt werden – und sich befreien. Oder das eben doch nicht können.

TEXT: MANUELA TALENTA

Über Jahrhunderte weg wurden Frauen unterdrückt – aus dem einzigen Grund, weil sie Frauen sind. Zahlreiche Schriften legitimierten solches Gebaren. So schrieb zum Beispiel der heilige Thomas von Aquin: «Die Frau ist ein misslungener Mann. Der wesentliche Wert einer Frau liegt in der Gebärfähigkeit und in ihrem hauswirtschaftlichen Nutzen. Mädchen entstehen durch schadhafte Samen.» Oder der Reformator Martin Luther: «Ob sie (die Frauen) sich aber auch müde und zuletzt zu Tode tragen, das schadet nichts, lass sie nur zu Tode tragen, sie sind darum da.» Die Ansicht über den geringen Wert von Frauen fand auch Eingang in die Gesetze. Selbst nach dem Aufkommen der Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert wurde den Frauen – anders als den Männern – gesagt, wie sie sich zu verhalten hatten. So durften sie zum Beispiel lange Zeit nicht wählen, ohne Erlaubnis des Ehemannes nicht arbeiten, nicht über ihren eigenen Körper bestimmen und sogar straffrei zum Sex gezwungen werden. In der Schweiz zum Beispiel ist die Vergewaltigung in der Ehe erst seit 1992 strafbar und erst seit 2004 ein Offizialdelikt. Was diese legitimierte Unterdrückung mit Frauen gemacht hat – und auch im 21. Jahrhundert immer noch macht –, davon handeln zahlreiche Bücher, die sich gerade an jene richten, die gern anspruchsvolle Lite-

Zerstört

Die französische Schriftstellerin **Simone de Beauvoir** gehört zu den bekanntesten Feministinnen des letzten Jahrhunderts. Ihr 1951 erschienenes Werk «Das andere Geschlecht» sorgte weltweit für Furore und gilt heute als Meilenstein der feministischen Literatur. Aber was machte die 1908 in Paris geborene Frau zur Feministin? Darüber gibt ihre mehrbändige Autobiografie Auskunft. Immer wieder ist darin von Zaza die Rede, ihrer besten Freundin und Vertrauten in Kinder- und Jugendzeiten. Das Manuskript für «**Die Unzertrennlichen**» existiert schon seit den 1950er-Jahren und wird nun, 35 Jahre nach dem Tod Simone de Beauvoirs, von ihrer Adoptivtochter veröffentlicht. Sylvie (Simone de Beauvoir) und Andrée (Zaza) kämpfen darin Anfang des 20. Jahrhunderts gemeinsam gegen den Konformismus einer bürgerlichen Gesellschaft, der sie zu ersticken droht. Beide sind hineingeboren in eine Zeit, in der starre Traditionen gelten. Die Pflicht eines Mädchens besteht darin, sich selbst zu entsagen, sich anzupassen, die eigene Individualität zu verstecken. Andrée schafft es nicht, sich in dieser Welt zu rechtzufinden. Sie versucht es immer wieder, aber schliesslich zerbricht sie und stirbt kurz vor ihrem 22. Geburtstag. «Die Unzertrennlichen» erzählt von der Freundschaft der beiden Mädchen und ist zugleich eine Liebeserklärung der Autorin an ihre Freundin, die so jung aus dem Leben gerissen wurde.

Ungeliebt

Auch Joan ist noch jung, als sie zerbricht. Gerade zehn Jahre alt, muss sie zum ersten Mal erfahren, dass Männer grausam sein können. **Lisa Taddeo** zeichnet in «**Animal**» schonungslos offen auf, was Joan über 20 Jahre lang mit Männern erlebt. Auf den ersten Blick erweckt die Protagonistin nicht den Eindruck, traumatisiert zu sein – im Gegenteil. Sie sieht sich als Frau, die selbstbestimmt durchs Leben geht und sich von den Männern holt, was sie möchte: Sex, Geld oder Liebe. Nach vielen Jahren begegnet sie ihrer Halbschwester, die ihr früh verstorbener Vater mit seiner Geliebten gezeugt hat. Alice hört Joan zu, als diese von ihren



© Ullstein – Roger-Vollet / Jack Nisberg

35 Jahre nach ihrem Tod erscheint mit «Die Unzertrennlichen» ein neues Buch von Simone de Beauvoir – sie erzählt darin von ihrer Freundschaft zu Zaza, ihrer Vertrauten während der Kindheit und Jugend.



© Diane von Schoen / Piper

Lisa Taddeo landete mit ihrem ersten Buch «Three Women» einen Welterfolg. Ihr neues Werk «Animal» dürfte ebenso für Aufsehen sorgen.

Zum Lesegenuss eine Tasse Tee?

Die Tasse Pure Heart gold fasst 400 ml. Sie besteht aus hochwertigem New Bone China und ist daher besonders leicht.

TASSE PURE HEART GOLD
CHF 24.90





Mieko Kawakamis Bestseller «Brüste und Eier» wurde vom TIME Magazin als eines der besten zehn Bücher 2020 gelistet. Jetzt legt die Autorin aus Tokio ihren neuen Roman «Heaven» vor.



In «Die Überlebenden» erzählt Gabrielle Alioth eine dramatische Familiengeschichte über drei Generationen.

Männergeschichten erzählt. Und sie hält der Älteren gnadenlos den Spiegel vor. Nach und nach reift in Joan die Erkenntnis: Sie war ein Opfer subtiler männlicher Grausamkeit und trug auch selbst zur Situation bei. Lisa Taddeo zeigt auf, wie sich im Lauf der Jahre Schmerz, Wut und Hass in Joan aufbauen. So lang, bis diese Mischung in einem animalischen Akt explodiert. Ein grausamer Akt, der für Joan aber wie eine Befreiung wirkt

und ihr ermöglicht, endlich ein neues Leben zu beginnen – dieses Mal tatsächlich selbstbestimmt.

Geächtet

Selbstbestimmung war lange Zeit nur ein schöner Traum für Frauen. Heute ist sie für viele von ihnen Wirklichkeit: Frauen treffen ihre eigenen Entscheidungen, gehen ihren Weg und sind nicht mehr abhängig von der Gnade oder Ungnade eines Manns. Eine der wichtigsten Errungenschaften für die Gleichstellung der Geschlechter ist das Recht am eigenen Körper. Was passiert, wenn Frauen nicht über ihren Körper bestimmen dürfen, davon erzählt **Annie Ernaux** in «Das Ereignis». 1963 ist die französische Schriftstellerin 23 Jahre alt, sie hat hart für ein Studium gekämpft. Da entdeckt sie, dass sie schwanger ist. Ein uneheliches Kind ist zu jener Zeit in Frankreich und in vielen anderen Ländern auch ein Stigma. Auf solche Frauen wird mit dem Finger gezeigt, in der Gesellschaft sind sie geächtet. Deshalb möchte Annie Ernaux die Schwangerschaft beenden. Aber das darf sie nicht – zumindest nicht auf legalem Weg, denn Abtreibung ist zu jener Zeit verboten. Die Autorin erzählt von ihrem steinigen Pfad, der sie nicht nur zu überheblichen Ärzten führt, sondern auch zu zweifelhaften Engelmacherinnen und der letztlich in der Notaufnahme endet.

Gefangen

Ganz so weit kommt es für die Schweizer Familie Stutz nicht, über die **Gabrielle Alioth** in «Die Überlebenden» schreibt. Aber auch diese Familie ist gefangen in einer Zeit der Engstirnigkeit und der Bigotterie. Über drei Generationen im 20. Jahrhundert hinweg prägt das Patriarchat die Familie. Sie verheddert sich in einem Netz aus Schuld, Zorn, Gewalt, Missbrauch, Gehorsam und Schweigen. Ausbrechen können die Familienmitglieder nicht, weder die Männer noch die Frauen. Und sie alle versuchen auf ihre eigene Weise, mit der Vergangenheit fertig zu werden – die einen damit, was sie selbst taten, die anderen damit, was sie beobachteten. Aber gelingen mag es keinem und keiner von ihnen so richtig.

Hoffnung

Da schürt **Mieko Kawakami** schon eher Hoffnung, aus der Spirale von Einsam-

keit und dem Gefühl des Nicht-Geliebt-Werdens zu entkommen. In ihrem neuen Buch mit dem verheissungsvollen Titel «Heaven» sind allerdings nicht Männer das Problem, sondern Schüler: Die Mitschülerinnen und Mitschüler – ja wohl, beide Geschlechter – des namenlosen Ich-Erzählers quälen und drangsaliieren den Jugendlichen. Und zwar nur deshalb, weil er eine Fehlstellung der Augen hat: Er schielt. Einfühlsam und packend schildert die vielfach ausgezeichnete japanischstämmige Autorin, welches Zerstörungspotenzial Mobbing in jungen Seelen entfesseln kann. Aber sie erzählt auch von Mitgefühl, von Trost und Freundschaft: Der geplagte Junge hat nämlich in seiner Klassenkameradin Kojima, die ebenfalls Opfer von Mobbing ist, eine heimliche Verbündete gefunden. Gemeinsam gehen die beiden ihren Weg in einer Gesellschaft, in welcher der Einzelne lediglich «another brick in the wall» ist und alles, was irgendwie anders ist, ausgeblendet wird.



DIE UNZERRENLICHEN
Simone de Beauvoir
144 Seiten, CHF 33.90
Rowohlt



ANIMAL
Lisa Taddeo
416 Seiten, CHF 31.90
Piper



DAS EREIGNIS
Annie Ernaux
104 Seiten, CHF 27.90
Suhrkamp



DIE ÜBERLEBENDEN
Gabrielle Alioth
280 Seiten, CHF 35.90
Lenos



HEAVEN
Mieko Kawakami
192 Seiten, CHF 31.90
DuMont



Für wissensdurstige Weltergründer wie Werner Weissbescheid

Wissen ist Macht

Wissen ist Macht – und nichts zu wissen, macht sehr wohl etwas! Das weiss der Lesetyp Werner Weissbescheid ganz genau. Er freut sich deshalb immer, wenn er neue Sachbücher geschenkt bekommt.

TEXT: ERIK BRÜHLMANN

Wie es krecht und fleucht

Es war einmal vor langer, langer Zeit ... Nie war dieser Satz treffender, als wenn man über die Entstehung des Lebens auf diesem Planeten spricht. Erste Riffe entstanden schon vor 3 Milliarden Jahren, die ersten Landpflanzen etablierten sich vor einer halben Milliarde Jahre. Da war der Mensch noch nicht einmal ein flüchtiger Gedanke im grossen Konzept der Evolution! Denn zum Planeten der Affen wurde die Erde vor gerade einmal 10 Millionen Jahren. Diese ganze Zeitspanne



Einblick ins Buch «Ruhens in Gott»: christliche Mystik am Beispiel der Himmelsleiter.



und mehr deckt der englische Wissenschaftsjournalist Henry Gee in seinem Buch «Eine (sehr) kurze Geschichte des Lebens» ab. Dabei gelingt es ihm, die durchaus komplexen Zusammenhänge der von Katastrophen und Wiederauferstehungen geprägten Geschichte des Lebens ebenso verständlich wie unterhaltsam zu beschreiben. Das mag aus wissenschaftlicher Sicht zwar nicht immer bis ins allerletzte Detail akkurat sein, doch es ist durchaus wissenschaftlich fundiert, wie der umfangreiche Anmerkungsapparat zeigt. Dennoch bleibt zu hoffen, dass Gee sich wenigstens in einem Punkt irrt: Wenn er das Ende der Menschheit prognostiziert und fast lapidar sagt: «Was also wird das menschliche Vermächtnis sein? Gemessen an unserer Lebensdauer auf der Erde – nichts.»



EINE (SEHR) KURZE GESCHICHTE DES LEBENS

Henry Gee
304 Seiten, CHF 29.90
Hoffmann und Campe



Das Ungreifbare erfassen

Der deutsche Kirchenhistoriker Volker Leppin nimmt sich in seinem Buch «Ruhens in Gott» eines Themas an, das in kirchlichen Kreisen nicht unumstritten ist. Dass sich die christliche Mystik zudem kaum wissenschaftlich definieren lässt, macht die sowieso schon komplexe Materie nicht eben einfacher. Oder anders gesagt: Leppins Buch ist nichts, was man so nebenher lesen kann. Historisches Interesse und eine gewisse Bibelfestigkeit sind für das Verständnis ebenso hilfreich wie Grundkenntnisse in Kirche und Religion. Franz von Assisi, Hildegard von Bingen und natürlich der berühmte Meister Eckhart sind nur einige der Namen, die Leppin nicht nur historisch, sondern auch philosophisch und spirituell einordnet. So führt die mystische Reise, die im Grund die Suche nach einer Nähe zu Gott oder zum Göttlichen ist, von Paulus bis ins 20. Jahrhundert; sie beschäftigt sich mit Luther, dem Pietismus und der Herrnhuter Brüdergemeine. Leppin kommt zum Schluss, dass die Nähe Gottes in der Welt der Menschen kein Dauerzustand sein kann. Sie ist vielmehr ein Geschenk, das gleichzei-

tig flüchtig und überwältigend ist – und zumindest für Mystikerinnen und Mystiker jede irdische Mühe wert.



RUHENS IN GOTT

Volker Leppin
476 Seiten, CHF 49.90
C. H. Beck



Schweizer Geschichte in Karten

Der Zürcher Kantonsschullehrer Marco Zanoli hatte schon als Kind ein Faible für Landkarten. Es muss für ihn ein Traum gewesen sein, am ersten historischen Atlas der Schweiz seit 1958 mitzuarbeiten! Entstanden ist ein Werk, das einem beim Lesen vor Augen führt, wie sehr sich die Schweiz im Lauf der Jahrhunderte verändert hat. Die kartografische Reise beginnt in der mittleren Jungsteinzeit, um 4000 v. Chr., und sie endet mit der Schweiz, wie wir sie heute kennen. Spannend zu sehen, wie die Schweiz einst ein territorialer Zankapfel zwischen dem Königreich Hochburgund und dem Herzogtum Schwaben war; wie sich der Stadtstaat Bern zwischen 1400 und etwa 1800 entwickelte; oder wie sich der Freistaat der drei Bünde – das heutige Graubünden – und Teile Norditaliens an die Eidgenossenschaft der dreizehn Orte von 1515 schmiegen. Begleitet wird das Kartenmaterial von kurzen Texten von François Walter, die einem die Orientierung in der kartografischen Landschaft erleichtern. Der «Historische Atlas der Schweiz» ist natürlich eine Fundgrube für Geschichtsbegeisterte. Aber auch Leserinnen und Leser, die mit nummerierten Königen, Unmengen an Jahreszahlen und längst untergegangenen Volksstämmen auf Kriegsfuss stehen, sollten einen Blick ins Buch werfen. Anschaulicher können historische Entwicklungen kaum präsentiert werden.



HISTORISCHER ATLAS DER SCHWEIZ

Marco Zanoli,
François Walter
208 Seiten, CHF 64.90
Hier und Jetzt

Bond, James Bond

Viel wurde schon über den smartesten Geheimagenten der Filmgeschichte geschrieben. Auch der deutsche Filmjournalist Siegfried Tesche hat schon seinen Teil zum Doppelnull-Kanon beigetragen

und sich mit den zehn besten Bond-Autos beschäftigt. Doch sind zehn genug? Keinesfalls! Und so legt Tesche jetzt mit «James Bond 007: Ein Bond ist nicht genug» noch einmal nach. Diesmal geht es unter anderem um den AMC Matador aus dem Film «Der Mann mit dem goldenen Colt», um den zersägten BMW Z8 aus «Die Welt ist nicht genug» und zum ersten Mal um die Motorräder, die in den Bond-Filmen zum Einsatz kommen. Selbstredend, dass das Augenmerk auch den spektakulären Verfolgungsjagden gilt, für welche die James-Bond-Reihe berühmt ist. Wie schon im ersten Band wagt Siegfried Tesche zudem den Blick über den Auspuffrand hinaus. Er beschäftigt sich diesmal mit den Frauenfiguren in den Bond-Filmen und untersucht, wie sich ihre Rollen im Lauf der Zeit gewandelt haben. Auch wenn es nicht mehr politisch korrekt ist, doch Siegfried Tesche gelingt es, die drei heiligen Grale des Machismo zwischen zwei Buchdeckeln einzufangen: coole Fahrzeuge, hübsche Damen und heisse Action.



MOTORLEGENDEN – JAMES BOND 007: EIN BOND IST NICHT GENUG
Siegfried Tesche
240 Seiten, CHF 45.90
Motorbuch

befeuern seine Sehnsüchte. Doch es dauerte bis ins 20. Jahrhundert, bis sich der Mensch ernsthaft bemühte, seinen Heimatplaneten zu verlassen. Welche Schritte es bis dahin brauchte und welche Ereignisse die Raumfahrt prägten, beleuchtet Eugen Reichl in seinem neuen Buch «Raumfahrt-Geschichte». Reichl ist ein profunder Kenner der Materie, er war jahrelang für einen bedeutenden internationalen Hersteller von Trägerraketen tätig. Und er stellt fest: Die Wurzeln der Raumfahrtprogramme, die mit dem Start des russischen Satelliten Sputnik am 4. Oktober 1957 offiziell begannen, reichen sehr weit zurück. Zum Beispiel wurde nachgewiesenermassen schon 1232 im chinesischen Kaiserreich eine primitive Feststoffrakete gezündet. Das Buch stellt insgesamt 100 bahnbrechende Ereignisse eingehend vor – natürlich nicht nur in Wort, sondern auch in spektakulärem Bild. Denn die Leserinnen und Leser sollen schliesslich einen Blick ins Weltall erhaschen können, ohne erst in die berühmt-berüchtigte Zentrifuge steigen zu müssen!



RAUMFAHRT-GESCHICHTE
Eugen Reichl
350 Seiten, CHF 56.90
Motorbuch

Grosse Schritte für die Menschheit
Der Weltraum: unendliche Weiten. Seit Urzeiten ziehen sie den Menschen in ihren Bann, beflügeln seine Fantasien und

Unten links: So war die Schweiz zur Zeit des Zweiten Villmergerkriegs 1712 gegliedert. Unten rechts: Unter französischer Herrschaft 1798–1801 sah die Schweiz fast so aus, wie wir sie heute kennen.



Wer Bescheid weiss, organisiert sich

Key Organiser

Bewahren Sie Ihre Schlüssel elegant in einem Stapel auf. Der Leather Key Organiser hält zwischen 2 und 7 Schlüssel in einem schlanken Bund zusammen.

Orbitkey Multi-Tool v2

9 Werkzeuge in einem: Cutter, Flaschenöffner, Brecheisen, Schlitzschraubendreher, PH2-Kreuzschraubendreher, Brieföffner, metrisches Lineal, imperiales Lineal und grobe Feile.

**BLACK EDITION
KEY ORGANISER UND
MULTI-TOOL V2 IM
LIMITIERTEN BUNDLE**
CHF 59.90



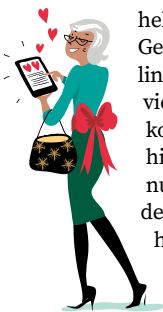
Für leidenschaftliche Romantikerinnen und Romantiker wie Heidi Herzsprung

Die Facetten der Liebe

Liebesgeschichten gibt es wie Sand am Meer und in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Der Buchtyp Heidi Herzsprung mag sie zwar alle, sucht sie sich aber je nach Laune und Situation aus: Schmerzt gerade das eigene Herz, braucht Heidi etwas Ermutigendes. An einem regnerischen Tag will sie eingekuschelt in einer leichten Romanze versinken. Und manchmal braucht sie wieder einmal etwas mit Tiefgang.

TEXT: MICHELLE BECHT

Liebe ist ein starkes Gefühl der innigen und tiefen Verbundenheit. Diese Verbundenheit kann platonisch sein oder körperlich. Einen guten Beweis dafür, dass sich auch platonische Beziehungen als Liebesgeschichte qualifizieren, liefert Bestsellerautor **Eric-Emmanuel Schmitt** mit seinem neusten Roman **«Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin»**. Dabei geht es um die Liebe zum Leben, zur Musik und zu seinen Mitmenschen. Das autobiografische Werk führt uns durch das frühe Leben des renommierten Schriftstellers. Eric-Emmanuel erlebt als Kind einen Coup de foudre, als seine Tante Aimée auf dem lang verhassten Familienklavier spielt. Der Bub ist von den Klängen so berührt, dass ihm die Haare zu Berge stehen. Er fragt seine Tante: «Was war das?» Und sie antwortet: «Natürlich Chopin.» Eine Woche später schreibt sich Eric-Emmanuel für den Klavierunterricht ein. Mehr als zehn Jahre später hat Eric-Emmanuel den Fall Chopin immer noch nicht geknackt, und er sucht sich einen neuen Lehrer, der ihm



bei dieser Herausforderung helfen soll. Er findet niemand Geringeren als Madame Pylinska, eine berühmte Klavierlehrerin. Mit ihren unkonventionellen Methoden hilft sie Eric-Emmanuel nicht nur, Chopin zu spielen, sondern sich derart der Musik hinzugeben, dass er den Geheimnissen des Lebens näher kommt. Dabei sind die Beziehungen von Eric-Emmanuel zu Madame Pylinska und Tante Aimée wichtige Pfeiler auf dem Weg der Selbstfindung, der ihn am Ende zu einer unerwarteten Schlussfolgerung führt ... Ein Buch, das man nicht weglegen will und das einem neuen Lebensmut beschert!

Vom Scheitern und Helfen ...

Eine weniger harmonische Liebeserklärung ans Leben ist **Frederik Backmans** Roman **«Eine ganz dumme Idee»**. Darin erzählt der namhafte schwedische Autor von ... ja, von so vielem: Da gibt's einen gescheiterten Banküberfall, gleichzeitig findet eine gut besuchte Wohnungsbesichtigung statt. Und plötzlich befindet sich der erfolglose Bankräuber an der Wohnungsbesichtigung und nimmt die Leute dort in Geiselhaft. Und da gibt es noch eine Brücke, die von der Wohnung aus sichtbar ist. Von dieser Brücke sprang ein Mann vor zehn Jahren in den Tod. Sein Schicksal hängt irgendwie mit der turbulenten Situation zusammen. Dies erfahren die unfreiwillig miteinander eingesperrten Personen im Verlauf dieses komischen Tags; und sie begreifen, dass sie alle miteinander verbunden sind. Die dramatische Anfangssituation entwickelt sich zu einem menschlichen Zusammenkommen, wo Fremde zu Freunden werden und einander aushelfen, wo sie können. Frederik Backman schafft es mit seinem Schreibstil, die komplexen Handlungsstränge sorgfältig miteinander zu verweben, ohne die Lesenden zu überfordern. Seine Sprache ist dabei witzig und leicht.

Vom Trauern und Lachen

Einer der wohl schlimmsten Herzschmerzen ist jener, der nach dem Verlust einer geliebten Person kommt. Im Roman **«Rigi»** von **Blanca Imboden** verliert die freischaffende Journalistin Eliane ihren Mann Mario. Als sie auch nach



Foto: René Lang

DREI FRAGEN AN BLANCA IMBODEN

Blanca Imboden aus Ibach im Kanton Schwyz war 13 Jahre lang Berufsmusikerin und danach 14 Jahre lang redaktionelle Mitarbeiterin einer Zeitung. Sie hatte bereits mehr oder weniger erfolglos einige Bücher veröffentlicht, als ihr 2012 mit **«Wandern ist doof»** der Durchbruch gelang. Seither liefert sie Bestseller um Bestseller. Ihr neuestes Werk: **«Rigi»**.

Sie behandeln ein ernstes Thema: den Verlust des Partners. Trotzdem wird in Ihrem Buch viel gelacht. Hilft Humor bei der Trauerbewältigung?
Humor hilft bei der Trauerbewältigung und überhaupt und sowieso. Natürlich bleibt einem im Leben ab und zu das Lachen im Hals stecken. Meist bin ich allerdings eine Frohnatur: Die Trauer um meinen Partner hat mir trotzdem schwer zu schaffen gemacht, und ich brauchte sogar professionelle Hilfe.

Warum, glauben Sie, lesen Menschen so gern Liebesgeschichten?
Das haben mir meine Leserinnen schon oft beantwortet: Meine Geschichten lassen sie mit einem guten Gefühl oder einem Lächeln zurück. Viele suchen bewusst nach leichter Kost, wollen einfach ein wenig abschalten vom Alltag oder flüchten vor Sorgen und Problemen. Und sehnen wir uns nicht alle einfach nur nach Liebe? Abgesehen davon: Ein paar andere Themen gibt's dann schon auch in meinen Büchern ...

Welchen Bezug haben Sie zur Rigi? Und wo findet man dort die schönste Stelle?
Die Rigi kannte ich kaum, aber für mein Buch erforschte ich sie neu. Ich verbrachte den ganzen Juni auf Rigi Kaltbad und entdeckte viele leichte Wanderungen und bezaubernde Aussichten. Im Juni blühen tausend Blumen am Wegesrand. Sicher ein unvergessliches Erlebnis: der Sonnenaufgang auf Rigi Kulm.

einem Jahr der Trauer immer wieder in Heulkrämpfe verfällt, sucht sie sich professionelle Hilfe, und sie tritt einer Trauergruppe bei. Anfänglich steht sie der Gruppe skeptisch gegenüber, mit der Zeit aber lernt sie nicht nur, über ihren Verlust zu reden, es entwickeln sich auch tiefe

Freundschaften. Blanca Imboden nutzt häufig das Stilmittel des Dialogs und ermöglicht damit einen intimen Einblick in die Leidensgeschichten der involvierten Personen. Durch die neu gewonnenen Freunde lernt Eliane, ihr Schicksal anzunehmen und den Humor nicht zu verlieren; denn in der Trauergruppe wird nicht nur geweint, sondern auch viel gelacht! Während des Verarbeitungsprozesses kriegt Eliane obendrauf noch ihren Traumjob: Sie kann zum 150-Jahre-Jubiläum der Vitznau-Rigi-Bahn eine Artikelserie schreiben und einen Monat lang auf der Rigi wohnen. In der Höhe findet sie ein Stück Frieden, und sie lernt gleichzeitig, ihr Herz wieder zu öffnen. Der Untertitel des Romans «Ein fröhlicher Roman über traurige Menschen» trifft voll und ganz zu: Blanca Imboden verbindet die Welt der Trauernden gekonnt mit den Schönheiten des Lebens.

Frau, Frau und nochmals Frau!

Ein weiteres Frauenschicksal erzählt der Roman «**Die vier Winde**» der Weltbestsellerautorin **Kristin Hannah** («Die Nachtigall»). Texas in den 1920er-Jahren: Wir begleiten die Protagonistin Elsa Martinelli auf ihrem Lebensweg – oder besser gesagt Leidensweg. Die bühchervernarnte Elsa träumt von einem Leben wie aus ihren Liebesromanen: wo Frauen schöne Kleider tragen, die Nächte durchtanzen und geliebt werden. Ihr Elternhaus – die reichen Wolcotts – aber ist höchst konservativ und

sorgt sich genau um eine Sache: ihre Reputation. Diese sehen sie durch Elsa seit Langem befleckt. Die junge Frau sei nicht hübsch genug, zu gross, zu verträumt. Und mit ihren 25 Jahren wäre sie sowieso ein verlorener Fall, eine alte Jungfer, die für immer allein sein werde. Ein Ereignis lässt den Wunsch Elsas nach Liebe in Erfüllung gehen, aber nicht ohne schmerzhaft Folgen. Der Roman springt im zweiten Kapitel ins Jahr 1934. Die Weltwirtschaftskrise hat Hunderttausende ohne Arbeit hinterlassen, und Missernten suchen die ländlichen Regionen heim. Elsa, jetzt eine junge alleinstehende Mutter, muss eine grosse Entscheidung treffen: Bleibe ich hier in Texas, oder flüchte ich mit meinen Kindern nach Westen? Kristin Hannah überzeugt erneut mit ihrem fulminanten Schreibstil, und sie schafft ein emanzipatorisches Werk über eine Frau, die ihre Träume verfolgt.

Leichtere Lesekost

Es gibt für den Lesetyp Heidi Herzsprung natürlich auch leichtere Kost. Die folgenden Bücher sind perfekt für die berühmten regnerischen Tage, an denen man sich mit Buch und Kuscheldecke aufs Sofa zurückzieht. «**Unsere Zeit ist immer**» von **Sophie Cousens** beschreibt ein herrlich komisches Schicksal: Minnie Cooper und Quinn Hamilton kamen in der gleichen Nacht im gleichen Londoner Krankenhaus zur Welt, kurz nach Mitternacht in der Silvesternacht 1989. Nur kam Quinn Minnie um eine Minute zuvor und gewann als erstes Neunzigerjahre-Baby 50'000 Pfund – und Minnie ging leer aus. Seither hat Minnie an ihrem Geburtstag Pech: Mit sieben Jahren fällt sie in einen Kanalschacht, ihren 30. Geburtstag verbringt sie unfreiwillig eingesperrt in einer Toilettenkabine. Doch an diesem Abend lernt sie auch Quinn kennen – dieses Glückskind! Quinn entwickelt eine Faszination für seinen Geburtstagszwilling. Und so ergeben sich immer wieder Treffen zwischen den beiden ... Sophie Cousens erzählt die Geschichte aus der Perspektive beider Protagonisten und mit vielen Rückblenden.

Komödie zum Schluss

Auch der Roman «**Love Wanted – Oder wie werde ich meine Familie los**» von **Jesse Q. Sutanto** baut auf einer höchst skurrilen Ausgangssituation auf: Ein

Blind Date geht derart schief, dass die Protagonistin Meddy danach eine Leiche am Hals hat und ihre übergriffige Familie zu Hilfe rufen muss. Als wäre dies nicht schon genug, taucht auch noch Nathan auf, Meddys grosse (Ex-)Liebe. Meddy befindet sich von einem Moment auf den anderen in einer höchst unübersichtlichen Situation. Wie soll sie eine Leiche loswerden, sicherstellen, dass ihre verrückten Tanten nicht alles noch schlimmer machen, und gleichzeitig Nathan wieder zurückerobern? Der Roman weist so viel Humor, Plot-Twists und Romantik auf, dass er von Netflix verfilmt wird.



MADAME PYLINSKA UND DAS GEHEIMNIS VON CHOPIN
Eric-Emmanuel Schmitt
96 Seiten, CHF 24.90
C. Bertelsmann



EINE GANZ DUMME IDEE
Frederik Backman
464 Seiten, CHF 31.90
Goldmann



RIGI
Blanca Imboden
240 Seiten, CHF 25.90
Wörterseh



DIE VIER WINDE
Kristin Hannah
516 Seiten, CHF 29.90
Rütten & Loening Berlin



UNSERE ZEIT IST IMMER
Sophie Cousens
496 Seiten, CHF 17.90
Penguin



LOVE WANTED – ODER WIE WERDE ICH MEINE FAMILIE LOS
Jesse Q. Sutanto
385 Seiten, CHF 15.90
Aufbau TB




Noch mehr Romantik

Diese kleinen Himmelsboten sind schon einmal warm in ihren Schäl eingemummelt, falls die ersten Schneeflocken fallen. Eine Weihnachtsdekoration zum Verschenken – oder einfach so!

GESCHNITZTER HOLZ-ENGEL MIT BOTSCHAFT UND SCHAL
CHF 12.90

Für furchtlose Krimifans wie Nevin Nervenkitzel

Und wohlig lauert das Verderben

Alle, die nicht genug vom Kick des Verbrechens zwischen zwei Buchdeckeln kriegen, dürfen sich freuen: Es gibt tolle Neuerscheinungen!

TEXT: LENA KERN

Was möchten Sie heute essen? Bouneschlupp, Mummentaart oder doch lieber Biwwelamoud? Nein, das sind nicht etwa Fantasiegerichte, sondern die luxemburgischen Wörter für Bohneneintopf, gedeckten Apfelkuchen und Sauerbraten. Diese und viele weitere Namen für Gerichte findet man im Buch «Goldenes Gift» von Tom Hillenbrand. Doch es ist – wie der Titel schon vermuten lässt – kein Kochbuch. Die Hauptzutat des Buchs ist Spannung. Hillenbrands kulinarischer Krimi erzählt vom ehemaligen Sternekoch Xavier Kieffer. Für sein Restaurant bestellt er speziellen Honig von einem Imker aus der Luxemburger Unterstadt. Doch als dieser Imker plötzlich stirbt und seine Bienenstöcke nicht mehr aufzufinden sind, beginnt Kieffer auf eigene Faust zu ermitteln. Zusammen mit seiner Freundin, der Gastrokritikerin Valérie Gabin, gerät er in den Mittelpunkt eines riesengrossen Skandals. Dieser reicht nicht nur über den halben Globus, sondern gefährdet die Reinheit und das Überleben der Bienen.

Gefährliches Party-Spiel

Spezielles Essen kommt auch in Camilla Läckbergs «Sweet Goodbye» vor: Austern, Kaviar und Champagner. Und das an einer Teenager-Party. Diese feiern Max, Liv, Anton und Martina am Silvesterabend. Die vier führen ein beneidenswertes Luxusleben im nobelsten Viertel Stockholms. Dank ihren reichen

Eltern können sie sich alles leisten, was das Herz begehrt. An besagtem Silvesterabend verköstigen sie sich und ihre Gäste also mit teurem Essen und trinken Unmengen Champagner. Im Verlauf des Abends fordert Liv ihre Freunde zu einem scheinbar harmlosen Party-Spiel auf, wie sie häufig gespielt werden an solchen Teenager-Partys. Doch die Jugendlichen ahnen nicht, dass dieses Spiel ihre heile Welt ganz schön aus den Fugen bringen wird ...

Tödlicher Skisport



Aus Skandinavien kommen bekanntlich besonders gute Kriminalromane. Das beweist «Ein Grab für zwei» von Anne Holt – der «Patin der modernen norwegischen Kriminalliteratur», wie sie vom ebenfalls norwegischen Bestseller-Autor Jo Nesbø bezeichnet wird. Mit 440 Seiten kommt das

Buch eher dick daher – die Geschichte erstreckt sich aber nur über 10 Tage, nämlich vom 7. bis 17. Dezember 2017. Die Daten sind jeweils auch die Kapitelüberschriften. Protagonistin ist die ehemalige Spitzenskiläuferin und Staranwältin Selma Falck. Sie ist beruflich und privat auf dem Tiefpunkt angelangt. Durch ihre Spielsucht und Lügen steht sie ohne Familie, arbeitslos und ohne Geld da. Zur selben Zeit – und nur zwei Monate vor den Olympischen Spielen – wird Norwegens beste Skiläuferin, Hege Chin Morell, positiv auf Doping getestet. Ihr Vater, Jan Morell, glaubt fest an die Unschuld seiner Tochter und beauftragt Selma, Heges Unschuld zu beweisen. Wenig später stirbt ein Skiläufer bei einem Trainingsunfall. Bei der Autopsie findet man die Substanz in seinem Blut, die auch bei Hege gefunden wurde. Für Holts Protagonistin beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Rettung oder Straftat?

Wem die skandinavischen Krimis nicht zusagen, der oder die findet auch in der heimischen Literatur viel Lesespannung. Zum Beispiel in Petra Ivanovs Werk «Stumme Schreie». Bei ihrem neunten Fall stehen Bruno Cavalli und Regina Flint vor ganz neuen Herausforderungen. Cavalli tritt nach seiner Rückkehr aus den USA eine neue Stelle mit einer heiklen Aufgabe an: Er soll

einen Vorwurf gegen einen Polizeibeamten untersuchen. Zur gleichen Zeit verschwindet ein Junge aus der Kita der Tochter von Cavalli und Flint. Die Mutter des Jungen ist unauffindbar, der gewalttätige Vater ist sich sicher, dass seine Frau das Kind entführt hat. War es eine Rettung oder eine Straftat? Erstmals dürfen sich Cavalli und Flint bei den Ermittlungen nicht austauschen. Cavalli beginnt, auf eigene Faust zu ermitteln, und steht mit seinen Methoden bald allein da.



GOLDENES GIFT
Tom Hillenbrand
480 Seiten, CHF 18.90
Kiepenheuer & Witsch



SWEET GOODBYE
Camilla Läckberg
144 Seiten, CHF 25.90
List



EIN GRAB FÜR ZWEI
Anne Holt
440 Seiten, CHF 29.90
Atrium



STUMME SCHREIE
Petra Ivanov
352 Seiten, CHF 33.90
Unionsverlag



Den Fall gleich selbst lösen!

Authentischer Krimispass mit über 40 täuschend echten Beweismitteln und 17 Verdächtigen. Das aufregende Spiel für allein oder bis zu 6 Personen.

CRIMETIME – FALL 1 – BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET
CHF 29.90

CRIMETIME – FALL 2 – VATER, VERGIB MIR, ICH HABE GESÜNDIGT
CHF 29.90



Für hoffnungsvolle Visionärinnen und Visionäre wie Gina Goodwill

Kampf dem Egoismus

Unsere Erde stöhnt unter den Milliarden von Füßen, die auf ihr rumtrampeln und sie ausbeuten. Ohne Rücksicht auf Verluste. Oder doch nicht?

TEXT: MANUELA TALENTA

So, wie viele Wege sprichwörtlich nach Rom führen, so führen auch viele Wege in eine bessere Welt. Einer dieser Pfade ist die Literatur. Je mehr Autorinnen und Autoren die Schönheit unseres Planeten preisen und auf Verhaltensweisen fokussieren, die diesem erheblichen Schaden zufügen, je mehr Missstände angeprangert werden, desto grösser wird die Sensibilität der Gesellschaft – hoffentlich. Als Instrument dienen nicht nur Sachbücher und Erfahrungsberichte; Romane sind ebenfalls eine interessante Möglichkeit, harte und manchmal unbequeme Fakten offenzulegen.

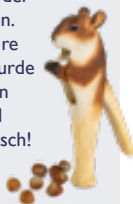


Ein Stück Natur auf dem Tisch!

Der Nussknacker stammt aus der Kunstschmiede Wildlife Garden. Das ausgefallene Tischaccessoire besteht aus Lindenholz und wurde mit umweltfreundlichen Farben handverziert. Es ist robust und funktional – typisch skandinavisch!

WILDLIFE GARDEN NUSSKNACKER

Eichhörnchen, Holz, handgeschnitzt
CHF 49.90



Pinguine

Zu diesen Romanen gehört «Miss Veronica und das Wunder der Pinguine» von Hazel Prior. Die Heldin der Geschichte ist eine rüstige alte Dame, die mit ihrem Vermögen noch etwas Gutes tun will, bevor sie ihren letzten Gang antritt. Sie fasst einen ziemlich verrückten Plan: Sie will in die Antarktis reisen und dort eine Kolonie bedrohter Adelpinguine retten. Der Autorin ist ein herzerwärmender Feel-good-Roman gelungen. Humorvoll, berührend und äusserst unterhaltsam lernt die Leserschaft nicht nur die hartnäckige Veronica McCreeley kennen, sondern erfährt – quasi federleicht und nebenbei – auch vieles über den Klimawandel und seine Folgen sowie den Schutz des Planeten.

Greta

Diesem Schutz hat sich auch eine Jugendliche aus Schweden verschrieben. Seit drei Jahren reist Greta Thunberg um die Welt. Die heute 18-Jährige verfolgt konsequent ein Ziel: die Menschheit dazu zu bringen, die Erderwärmung zu reduzieren. Zu ihren engsten Begleitern gehören die Journalistin Alexandra Urismann Otto und der Fotograf Roger Turesson. In ihrem Buch «Gretas Weg» schildern die beiden die Reisen der Schwedin. Das Buch ist voller Bilder und Anekdoten und fordert die Leserinnen und Leser nachdrücklich dazu auf, sich ebenfalls auf den Weg zu machen.

Müll

Annemarie Miesbauer hat das bereits getan. Die Wienerin hat vor einigen Jahren ihrem Müll den Kampf angesagt – und gewonnen: Heute passt ihr Jahresabfall in ein Einmachglas mit 1,5 Litern Fassungsvermögen. Unfassbar? Jawohl! Aber es ist tatsächlich möglich. In ihrem Buch «Wenn die Verpackungshüllen fallen» zeigt sie in drei Schritten, wie das geht. Man mag es kaum glauben, aber so schwierig ist das gar nicht. Und Annemarie Miesbauer liefert Alternativen. Ob Allzweckreiniger, Waschmittel, Shampoo oder Knete für die Kinder; das alles kann man relativ einfach selbst herstellen. Damit ist die Müll-Minimalistin aber noch nicht am Ende. Sie erklärt auch, woraus Verpackungen

eigentlich bestehen, wie es um die Ressourcen der Erde steht und welche Probleme wir uns aufhalsen, wenn wir weiterhin so viel Abfall produzieren.

Hass

Riesige Probleme haben wir auch, wenn es uns nicht gelingt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Wie gross diese Probleme sein können, zeigt «Schwarzes Herz» von Jasmina Kuhnke. Die Ich-Erzählerin ist schwarz und wächst in den 1990er-Jahren in Deutschland auf. Damals erstarkt der Neonazismus im deutschsprachigen Raum, den sie in seiner vollen Härte zu spüren bekommt. Schon als Kind rechnet sie jeden Tag mit dem Schlimmsten – und schliesslich werden Ausgrenzung, geschlossene Türen, Pöbeleien, Gewalt und Entrechtung zu ihrer Normalität. Eine fatale Abwärtsspirale beginnt. Jahrelang wird ihr vor Augen geführt, wie minderwertig sie ist – bis sie es schliesslich selbst glaubt. Doch sie findet einen Weg zum Glück. Und so ist auch «Schwarzes Herz» ein Buch, das Hoffnung macht.



MISS VERONICA UND DAS WUNDER DER PINGUINE

Hazel Prior
464 Seiten, CHF 19.90
Goldmann



GRETAS WEG

Alexandra Urismann Otto
und Roger Turesson
288 Seiten, CHF 39.90
Hoffmann und Campe



WENN DIE VERPACKUNGSHÜLLEN FALLEN

Annemarie Miesbauer
192 Seiten, CHF 36.90
Löwenzahn



SCHWARZES HERZ

Jasmina Kuhnke
208 Seiten, CHF 31.90
Rowohlt



Für neugierige Geniesse-
rinnen und Geniesser wie
Peter Pfannenstil

Kolumbus am Herd

Die Küche ist eine Welt für
sich – und man kann dort tolle
Entdeckungen machen. Neue
Bücher zeigen uns, wie gewaltig
das kulinarische Erbe ist und
wie es sich verbreitet hat.

TEXT: MICHELLE BECHT



In «Pura Passione» präsentiert
Blogger Claudio Del Principe
100 Rezepte der italienischen
Alltagsküche. Hier der Klassiker
schlechthin: Spaghetti pomodoro.



© Claudio Del Principe, AT

Essen macht glücklich. Thomas Ellrott, Ernährungspsychologe an der Georg-August-Universität Göttingen, begründet das Glücksgefühl beim Essen unter anderem mit dem Lerneffekt: «Man koppelt den Geschmack eines Lebensmittels an eine parallele, ganz positive Lebenssituation.» Isst man dieses Lebensmittel dann zu einem anderen Zeitpunkt, löst der Geschmack automatisch die positive Assoziation aus – und das Glückshormon Dopamin wird ausgeschüttet. Kurzum: Essen funktioniert nicht immer wie die «Liebe auf den ersten Blick». Es braucht Arbeit, um eine gute Beziehung zu pflegen. Die meisten werden sich zum Beispiel wohl eher schauernd an das erste Glas Wein erinnern. Wie sauer war das Erlebnis! Rotwein gemahnte irgendwie an einen muffigen Keller. Aber: Mit Wein gehen oft gute Erinnerungen einher. Man stösst damit auf ein Ereignis an, hat nächtelang tolle Gespräche, während man eine Flasche um die andere köpft – mit all dem verbinden wir irgendwann den Weingenuss, und wir wollen die positiven Gefühle wieder und wieder erleben.

Pizza? Ess ich nicht!

So haben unsere Vorfahren auch die Beziehung zur italienischen Küche eher mühselig aufgebaut. Heute ist Olivenöl in jeder Küche unverzichtbar. Doch Ende 19. Jahrhundert berichtete der Dichter Otto Kimmig nach seiner Rückkehr aus Italien daheim in Deutschland von der ungeniessbaren italienischen Küche. «Ich fürchtete mich sehr vorm Öle, womit man dort die Speise würzt ...», beschrieb Kimmig dazumal das Olivenöl. Er war mit seiner Phobie nicht allein: Über Jahrhunderte hinweg wurde die italienische Küche von Besuchenden aus dem Norden als ungeniessbar und sogar gesundheitsschädlich abgetan. Die längst liebgewonnenen Makkaroni zum Beispiel wurden von einem anderen Reisenden als ekliges «gelbgraues Wurmgewinde» beschrieben, Meeresfrüchte galten als «Teufelszeug», und die Pizza wurde als unverdauliches Fladenbrot abgestempelt. Dieter Richter erzählt uns in seinem Buch «Con gusto» von dieser Kulturschichte. Mit grosser Kompetenz, eindrücklichen Bildern und in angenehmer Sprache zeigt er auf, wie die italienische Küche allmählich den Nor-

den eroberte. Nun, danken wir all den mutigen Esspionieren, die nicht müde wurden, die ungewöhnlichen Speisen aus dem Süden zu propagieren – wie arm wäre unsere Küche ohne einen Schuss Italianità!

Authentizität mal fünf

Was wir verpassen würden, hielten wir Makkaroni immer noch für Wurmgewinde, zeigt «Pura Passione» von Claudio Del Principe. Wie die bisherigen sechs Kochbücher des Bloggers aus Binningen entstand dieses aus dem Bedürfnis heraus, die Zubereitung des Essens nicht der Industrie zu überlassen, sondern als Handwerk zu erhalten. Dieses Mal wird's persönlich und geheimnisvoll: Das Buch enthält nämlich 100 bisher streng gehütete Rezepte der italienischen Alltagsküche. Sie stammen von Mamma Lina und Mamma Luisa; mit ihren Kochkünsten ermöglichten die beiden nicht nur dieses Kochbuch, sie legten auch den Grundstein für die Laufbahn ihrer Söhne, der Cousins Cemal und Maurizio. Diese haben die erfolgreiche Biemarke Pura ins Leben gerufen. Mit über 100 Jahren geballter Kochkompetenz unterstützen die Mütter ihre Söhne mit schier unerschöpflichem Wissen; auch Claudio Del Principe hat jetzt an diesem Schatz partizipieren können, und er lässt uns ebenfalls daran teilhaben.

Diese Vegetarier ...

Den ganzen Tag steht man in der Küche, das Fleisch gart seit drei Tagen im Topf, und wenn man gemütlich mit dem Besuch am Tisch sitzt, meint einer der Gäste: «Du ... ich esse kein Fleisch.» Der Albtraum jedes Gastgebers, jeder Gastgeberin! Fakt ist: Heute liegt die

Jetzt wird genascht!

Der Marshmallow-Beutel «Rentiernasen» ist die perfekte Überraschung zu Weihnachten oder als Mitbringsel für Kinder, Familie, Freunde und Kollegen.

**NASCHLABOR
RENTIERNASEN**
Beutel 200g sauer
CHF 4.50



vegetarische Küche voll im Trend. Um da mithalten zu können, braucht man gute vegetarische Rezepte, die sich in jeder Situation aus dem Ärmel schütteln lassen. Annemarie Wildeisen, eine der prominentesten Köchinnen der Nation, präsentiert mit ihrem neusten Kochbuch «Gemeinsam am Tisch» 130 vegetarische Rezepte. Eine Entdeckungsreise in eine Küche, die lang als ausgesprochen exotisch galt! Die grosse Auswahl ist aber nicht nur für Notsituationen, sondern natürlich auch für die Alltagsküche gedacht: Ob man bereits vegetarisch isst und neue Inspiration braucht oder einen einfachen Einstieg in die vegetarische Küche sucht – Annemarie Wildeisen steht einem mit originellen und einfachen Rezepten bei! Gut ist, dass sich alle Zutaten im Laden oder auf dem Wochenmarkt finden lassen.

Kraut? Kraut!

Damit sich der Kreis dieses Beitrags schliesst, tauchen wir in eine weitere Kulturgeschichte ein – nämlich in jene des Kohls, auch Kraut genannt. Dieser war, wie die Pasta und das Olivenöl, für uns Menschen überhaupt keine Liebe auf den ersten Blick: Früher galt Kohl als Notgemüse der Armen, in der feinen Küche hatte er nichts verloren. Dies, obwohl seine Heilwirkungen schon von Platon und Aristoteles erwähnt wurden. Heute hat man das Potenzial des Kohls neu entdeckt, und er hat es bis in die Feinschmeckerrestaurants und in die Alltagsküche der Hipster geschafft. Angelika Overath führt die Leserschaft in ihrem Kochbuch «Krautwelten» durch eine kleine Kulturgeschichte dieses Aufsteigers und vergegenwärtigt damit die legendären Heilwirkungen der Pflanze. Auf diesen bauen sogar einige der Rezepte auf: Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin präsentiert in ihrem ersten Kochbuch erprobte Rezepte gegen Arthrose oder zur Gewichtsreduktion. Auch damit möchte sie den Lesenden das besondere Wesen und die Schönheit der Kohlpflanzen näherbringen. Wer weiss: Vielleicht wird die weltweite Lieblingsspeise Pizza irgendwann einmal durch ein Kohlrezept ersetzt!



© Jules Moser, AT



Vegetarische Alltagsküche, von Annemarie Wildeisen neu gedacht und in «Gemeinsam am Tisch» präsentiert: Risotto mit grünen Bohnen und Peperoni-sauce sowie gefüllte Zwiebeln mit Pilzen.



CON GUSTO
Dieter Richter
168 Seiten, CHF 29.90
Wagenbach



PURA PASSIONE
Claudio Del Principe
380 Seiten, CHF 37.90
AT



GEMEINSAM AM TISCH
Annemarie Wildeisen
320 Seiten, CHF 39.90
AT



KRAUTWELTEN
Angelika Overath
117 Seiten, CHF 23.90
Insel



Gemüse-Terrine mit Peperoni und Auberginen

aus «Gemeinsam am Tisch»
von Annemarie Wildeisen,
erschienen bei AT

**FÜR 8 PERSONEN
ALS VORSPEISE**

3 grosse rote Peperoni
2 mittlere Auberginen
Salz
ca. 100 ml Olivenöl
¾ Teelöffel Kapern
1 Bund Basilikum
2 Kugeln Mozzarella (insgesamt ca. 250 g)
200 ml Tomatensaft
**knapp 1 g Agar-Agar (für genaue
Dosierung Packungsanleitung beachten)**
schwarzer Pfeffer aus der Mühle

1. Den Backofengrill auf 230 Grad vorheizen.
2. Die Peperoni mit etwas Abstand voneinander auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Auf der zweitobersten Rille unter dem heissen Grill backen, bis die Haut Blasen wirft und schwarze Stellen bekommt. Dann wenden und auf der zweiten Seite auf die gleiche Weise backen. Aus dem Ofen nehmen, sofort in einen Plastikbeutel legen, verschliessen und etwa 10 Minuten abkühlen lassen. Anschliessend die Peperoni häuten, vierteln und Stielansatz sowie Kerne entfernen.
3. Während die Peperoni backen, den Stielansatz der Aubergine entfernen, die Frucht der Länge nach in 1 cm dicke Scheiben schneiden und beidseitig mit etwas Salz bestreuen. In ein Sieb legen und kurz Wasser ziehen lassen.
4. Die Auberginen mit Küchenpapier trocken tupfen. In einer grossen Bratpfanne in der Hälfte des Olivenöls (50 ml) auf der ersten Seite goldbraun braten, dann wenden, das restliche Olivenöl beifügen und wiederum goldbraun braten. Die Auberginen auf Küchenpapier abtropfen und abkühlen lassen.

5. Die Kapern in ein Sieb geben und kurz warm abspülen. Die Basilikumblätter abzupfen. Den Mozzarella in Scheiben schneiden.
6. Den Tomatensaft mit dem Agar-Agar aufkochen (da Agar-Agar je nach Produkt unterschiedlich stark bindet, muss die genaue Dosierung auf der Packung beachtet werden). Den Tomatensaft 2 bis 3 Minuten leise kochen lassen, damit das Agar-Agar quellen kann. Beiseitestellen, aber nicht zu stark abkühlen lassen, sonst geliert der Tomatensaft bereits.
7. Eine Terrinenform von 25 cm Länge mit Klarsichtfolie auslegen; am besten geht dies, wenn man die Folie auf der einen Seite anfeuchtet. Die Folie so grosszügig bemessen, dass sie gut über den Rand der Form hängt.
8. Die Form mit einer Lage Peperoni auslegen, dabei wenn nötig die Ränder und Enden der Scheiben zurechtschneiden. Die Peperoni mit den Fingern flach andrücken. Die Hälfte der Kapern darauf verteilen. Alles leicht salzen und pfeffern. Etwas warmen Tomatensaft darüberträufeln. Mit der Hälfte der Auberginen sowie Basilikumblätter belegen, wiederum würzen und mit

Tomatensaft beträufeln. Dann den Mozzarella darauf auslegen. Mit den restlichen Auberginen, dem Basilikum und Tomatensaft weiterfahren und mit den restlichen Peperoni abschliessen. Die Folie über dem Gemüse satt zusammenfalten. Die Terrine mit einem Brett oder ähnlichem beschweren und mindestens 3 Stunden kühl stellen.

9. Zum Servieren die Folie auf der Terrine zurückschlagen. Ein Küchensieb mit einem genügend grossen frischen Stück Klarsichtfolie belegen, die Terrine darauf stürzen, die alte Folie vollständig entfernen und die Terrine satt in die frische Folie wickeln, dabei die Enden zusammendrehen. Die Terrine lässt sich einfacher in schöne Scheiben schneiden, wenn sie noch in Folie gewickelt ist. Die Scheiben vorsichtig auf Tellern anrichten und erst dann die Folie sorgfältig abziehen.

Als Beilage passt geröstetes Knoblauchbrot.

Die Terrine kann bereits am Vortag zubereitet werden.



SILVIA AVALLONE
**Bilder meiner
besten Freundin**

Eli und Bea begegnen einander in einer Sommernacht am Strand. Die beiden Frauen könnten unterschiedlicher kaum sein: Eli lebt versunken in einer Welt von Büchern, während Bea es geniesst, sich öffentlich zu inszenieren und täglich neue Bilder von sich ins Internet zu stellen. Trotz dieses gegensätzlichen Lebenswelten werden sie beste Freundinnen. Bea wird zum Star und träumt davon, über die sozialen Netzwerke mit Tausenden von Bildern von Italien aus die Welt zu erobern.

Bis sie eines Tags spurlos verschwindet. Beas Verschwinden stellt Eli vor die Frage, wer ihre Freundin, die alle auf der Welt zu kennen glauben, wirklich ist. Die Geschichte einer Freundschaft im Zeitalter der sozialen Medien.

496 Seiten, CHF 36.90
Hoffmann und Campe
978-3-455-01194-4



EDGAR SELGE
**Hast du uns endlich
gefunden**

Ein bürgerlicher Haushalt um 1960 in einer Stadt. Der Vater ist Gefängnisdirektor. Der Krieg ist noch nicht lang her. Die Eltern versuchen, durch Hingabe an klassische Musik und Literatur nachzuholen, was sie ihre verlorenen Jahre nennen. Doch der Junge spürt Risse in dieser geordneten Welt. Er verfolgt die politischen Diskussionen, die seine älteren Brüder mit den Eltern führen, bleibt dabei aber immer Zuschauer. Und immer häufiger flüchtet er in die Welt der Fantasie.

Dieser Junge erzählt aus seinem Leben und entdeckt dabei seinen Blick auf die Welt. Und wenn sich der 73-jährige Autor selbst einschaltet, wird klar: Die Schatten der Kriegsgeneration reichen bis in die Gegenwart hinein.

304 Seiten, CHF 35.90
Rowohlt
978-3-498-00122-3



FABIO GEDA, ENAIATOLLAH
AKBARI
**Im Winter Schnee,
nachts Sterne.
Geschichte einer
Heimkehr**

Mit fünfzehn Jahren erreicht der Afghane Enaiatollah Akbari nach langer Flucht Europa, ohne Eltern und ohne Schulbildung. Er muss sich eine neue Existenz aufbauen. Dann lernt er den Schriftsteller Fabio Geda kennen, was sein Leben verändert. Zusammen erzählen sie, wie es Enaiatollah trotz unüberwindbar scheinenden Hürden gelang, den Schulabschluss zu machen und Politikwissenschaften zu studieren.

Die fremde Kultur wird ihm immer vertrauter, und er schliesst Freundschaften, sehnt sich aber trotzdem täglich nach seiner Familie in Afghanistan. Eines Tags wird das Heimweh so gross, dass er aufbricht, um nach Jahren seine Familie endlich wiederzusehen. Eine Geschichte über Identität und Heimat.

224 Seiten, CHF 29.90
C. Bertelsmann
978-3-570-10443-9



STEFAN HEYM
**Flammender
Frieden**

Algerien, Winter 1942. Die Fronten der deutschen Wehrmacht bröckeln. Drei Nationen streiten um jeden Quadratmeter: die Amerikaner, die deutsche Wehrmacht und die Franzosen. Heym inszeniert deren Zusammentreffen als packendes Duell zwischen dem amerikanischen Geheimdienstoffizier Bert Wolff und Ludwig von Liszt, einem deutschen Stabsoffizier, der Wolff einst grausam gefoltert hat.

Ein mitreissender Kriegsroman, der grosse Fragen stellt: Wie weit darf man mit Faschisten Kompromisse schliessen, wenn man Demokratie will? Wie viel Entscheidungsfähigkeit hat der Mensch? Ist es am Ende der Zufall, der alles lenkt? Das Schicksal? Oder gibt es – wie manche der einfachen Soldaten glauben, einen Gott?

480 Seiten, CHF 33.90
C. Bertelsmann
978-3-570-10446-0



Das Buch zur Serie

Literatur und Streaming befruchten einander: Viele Serien basieren auf erfolgreichen Romanen – und manche Serie dient als Grundlage für ein neues Buch. Wir zeigen, welche Stoffe alle Fans von guten Geschichten in den nächsten Monaten sowohl auf Papier als auch auf der Streaming-Plattform Netflix geniessen können.

TEXT: LENA KERN



© Netflix



ARSÈNE LUPIN – GENTLEMAN-GAUNER (BAND 1)

Maurice Leblanc
280 Seiten, CHF 18.90
Belle Epoque



Lupin

Der junge Senegalese Assane lebt mit seinem Vater in Paris. Der Vater arbeitet als Chauffeur beim wohlhabenden Unternehmer Hubert Pellegrini und wird von diesem beschuldigt, ein wertvolles Collier gestohlen zu haben. Der Vater wird inhaftiert und erhängt sich im Gefängnis. 25 Jahre später taucht das Collier wieder auf, es soll durch die Pellegrinis versteigert werden. Der inzwischen erwachsene und zu einem genialen Dieb herangereifte Assane macht sich daran, endgültig die Wahrheit herauszufinden.

**AUF NETFLIX SEIT 8. JANUAR 2021,
2022 STARTET DIE VIERTE STAFFEL.**



© Netflix



BRIDGERTON – DER DUKE UND ICH

Julia Quinn
416 Seiten, CHF 15.90
HarperCollins



Bridgerton

Daphne Bridgerton kümmert es nicht, als sie ihren Namen in der Kolumne von Lady Wostledown liest. Doch ihre Mutter drängt sie, einen Ehemann zu finden, bevor ihr Ruf ganz dahin ist. Daphne schliesst einen Pakt mit Simon Basset, dem heiratsunwilligen Duke of Hastings: Sie täuschen eine Liebesbeziehung vor. Der umschwärmte Aristokrat scheint vergeblich, und sie entkommt den Kuppelversuchen ihrer Mutter. Ein prickelndes Spiel beginnt – bis Daphne erkennt, dass ihr Herz nur einem Mann gehört: Simon!

**AUF NETFLIX SEIT 25. DEZEMBER 2020,
2022 STARTET DIE ZWEITE STAFFEL.**



© Netflix



**THE CROWN –
DIE KULTSERIE IM
FAKTENCHECK**
Corentin Lamy, Joffrey
Ricome, Pierre Trouvé
224 Seiten, CHF 31.90
Heel



The Crown

Die bekannte Serie «The Crown» widmet sich dem Leben von Queen Elizabeth II. nach der Hochzeit mit Prinz Philip am 19. November 1947. Die Serie hat Millionen Zuschauer und Zuschauerinnen begeistert – und die Fans dürfen sich auf zwei weitere Staffeln freuen. Doch wie viel entspricht der historischen Realität, und wie viel ist Fiktion? Der Schöpfer, Peter Morgan, ist ein Spezialist für die britische Monarchie. Doch er steht laut eigenen Aussagen eher auf der romantischen Seite der Geschichte. Höchste Zeit also für einen Faktencheck aller bisher ausgestrahlten Folgen!

**AUF NETFLIX SEIT 4. NOVEMBER 2016,
2022 STARTET DIE FÜNFTE STAFFEL.**

**STAFFEL 1–3 ALS DVD UND BLUE-RAY
ERHÄLTlich.**



© Netflix

Stranger Things

Nostalgie – ein äusserst wichtiger Faktor in der beliebten Netflix-Serie «Stranger Things». Zur Serie gehört auch das klassische, das Fantasy-Genre definierende und prägende Rollenspiel «Dungeons & Dragons». Dieser neue Comic-Band für alle Fans des Netflix-Hits nimmt die Anfänge der Freundschaft zwischen Mike, Lucas, Will und Dustin unter die Lupe und beschreibt die Entwicklung der Charaktere über die bisherigen drei Staffeln. Und nächstes Jahr startet die vierte Staffel der Freunde – eine Geschichte über Freundschaft, Monster und Magie!

**AUF NETFLIX SEIT 15. JULI 2016,
2022 STARTET DIE VIERTE STAFFEL.**



**STRANGER THINGS
UND DUNGEONS &
DRAGONS**

Jody Houser, Jim Zub,
Stefano Martino
96 Seiten, CHF 23.90
Panini



© Netflix



**SEX EDUCATION.
DER ROADTRIP**

Katy Birchall
352 Seiten, CHF 22.90
Arena



Sex Education

Maevs Bruder steckt in Schwierigkeiten, und sie kann ihn natürlich nicht hängen lassen – auch wenn Sean das verdient hätte. Zusammen mit ihm sowie Otis, Aimee und Eric begibt sie sich auf einen abenteuerlichen Roadtrip. Dabei gibt es jede Menge Humor, ungeschönte Wahrheiten und Peinlichkeiten über alles, was wichtig ist in Sachen Liebe, Sex und Beziehungen. Der Roman erzählt eine Zusatzgeschichte zur Erfolgsserie und bietet den Fans alles, was sie an der Serie lieben – und noch viel mehr. Ein Buch für alle, die dringend mehr Sex Education brauchen!

**AUF NETFLIX SEIT 11. JANUAR 2019,
DIE DRITTE STAFFEL LÄUFT SEIT
SEPTEMBER.**



**RIVERDALE –
DER DROHBRIEF**

Caleb Roehrig
400 Seiten, CHF 16.90
C. Bertelsmann



© Netflix

Riverdale

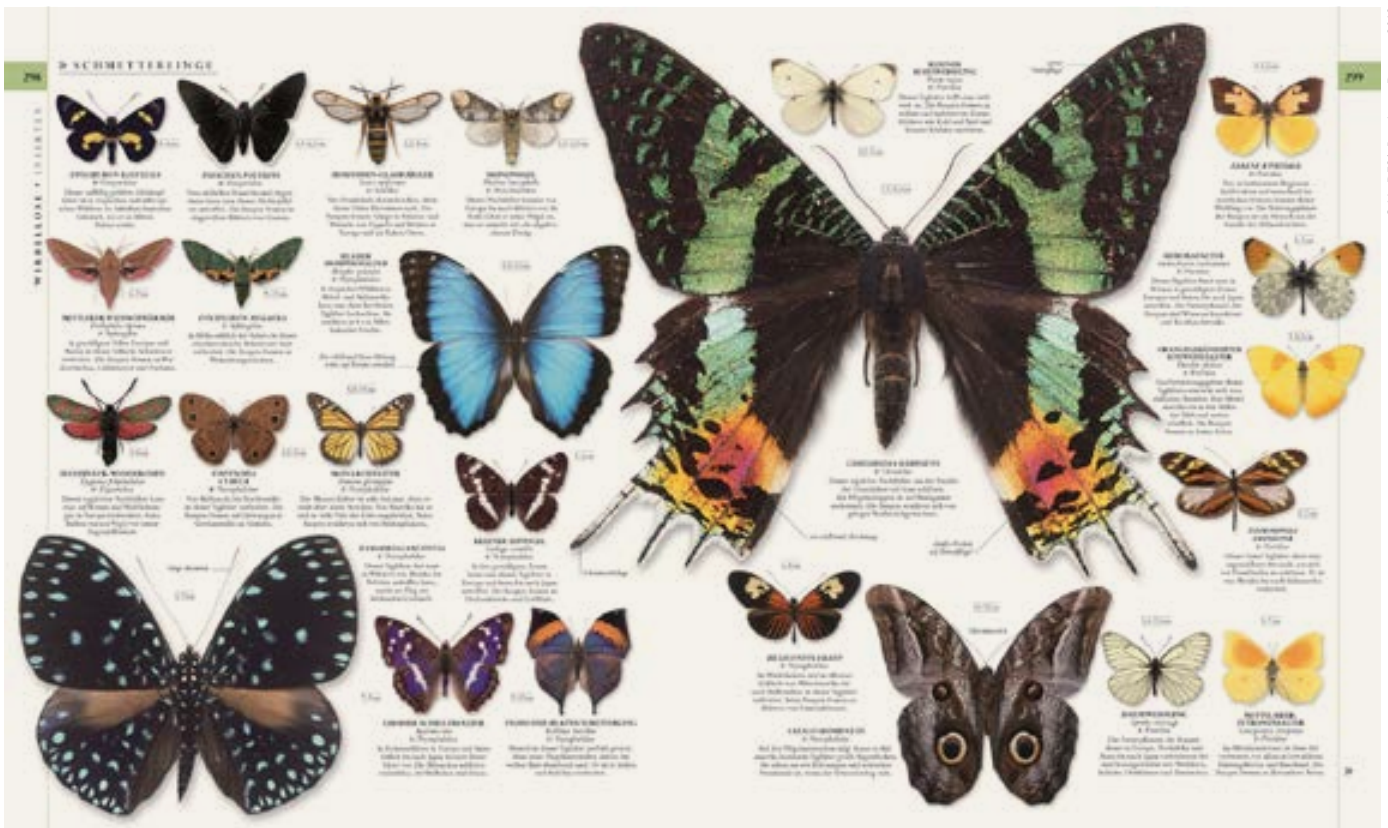
Archie und seine Freunde erhalten einen Erpresserbrief mit dem Absender «Poison Pen». Der Verfasser scheint ihre dunkelsten Geheimnisse zu kennen und droht, diese öffentlich zu machen, wenn Archie und seine Freunde nicht tun, was er verlangt – wie zum Beispiel peinliche Videos von sich zu posten. Die Forderungen werden immer gefährlicher. Wenn sie den Erpresser nicht aufhalten, wird ihre Zukunft für immer zerstört sein. Der Roman erzählt exklusive Geschichten, die nicht in der Serie vorkommen – ein Must-have für alle Fans!

**AUF NETFLIX SEIT 26. JULI 2017,
AM 17. NOVEMBER STARTET DIE
SECHSTE STAFFEL.
STAFFEL 1 UND 2 ALS DVD ERHÄLTlich.**

Welche Pracht!

Mit ihren Kameras vermitteln uns Fotografinnen und Fotografen Informationen auf sehr direkte Weise. Bildbände sorgen dafür, dass wir nicht nur lesen, wie schön und ausserordentlich vielfältig unsere Erde ist. Sie sorgen dafür, dass wir all diese Wunder auch sehen – und zwar gestochen scharf.

TEXT: MANUELA TALENTA



Eine fotografische Enzyklopädie des Lebens: «Die Natur in über 5000 Fotos» von David Burnie.

© Un DESA Population Division, 2018



DIE NATUR IN ÜBER 5000 FOTOS
David Burnie
664 Seiten, CHF 69.90
DK

Der Zoologe **David Burnie** arbeitete als Ranger, bevor er anfing, Bücher für Kinder und Erwachsene zu schreiben. Insgesamt war er schon an über 100 Buchprojekten beteiligt, deren vorherrschendes Thema die Natur ist. Mit «Tiere» gelang ihm 2017 ein Bestseller. Sein neues Werk «**Die Natur in über 5000 Fotos**» beschäftigt sich nicht mit einem bestimmten Aspekt der Natur, sondern versucht, die Natur in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Es ist eine visuelle Enzyklopädie der Pflanzen, Tiere, Mineralien, Mikroorganismen und Pilze. Jede dieser «Abteilungen» ist wiederum in mehrere

Kategorien eingeteilt. Die Leserschaft wird in die Entstehung des Lebens auf der Erde eingeführt, wobei sie nicht nur erfährt, welche geologischen Voraussetzungen für die ganze Entwicklung nötig waren, sondern auch, wie die Evolution stetig voranschritt. Dieses Buch ist sozusagen ein Katalog des Lebens von A bis Z. Tausende Fotos und Grafiken, gespickt mit kurzen Informationen, entfalten sich beim Durchblättern – ein Farben- und Wissensrausch sondergleichen!



© Tim Flach / Kneesebeck

Tierfotograf Tim Flach ist ein Meister seines Fachs – was er mit seinem neuesten Werk «Vögel» unterstreicht. Die Aufnahme links zeigt eine Mandarinente, jene rechts eine Schleiereule.



VÖGEL
Tim Flach
336 Seiten, CHF 94.90
Kneesebeck



AUSGESTORBENE TIERE
Bernhard Kegel
160 Seiten, CHF 39.90
DuMont

«Ausgestorbene Tiere» des Berliner Biologen Bernhard Kegel porträtiert 50 verschwundene Arten wie das Quagga (links) oder den Dodo.

Buntes Federkleid

Tim Flach wandelt in «Vögel» ebenfalls auf den Spuren der Evolution. Allerdings konzentriert er sich «nur» auf unsere gefiederten Freunde. Seine Fotos sind so realistisch, dass man meinen könnte, die porträtierten Vögel flögen sogleich aus dem Bildband heraus. Andere lassen im Wortsinn sehr tief blicken; dann nämlich, wenn der Londoner auf die winzigsten Details fokussiert. So sind Bilder von Gefieder oder Kopfschmuck entstanden, welche die Einzigartigkeit jedes Tiers unterstreichen. Die neutral gehaltenen Hintergründe tragen das Ihrige dazu bei, ebenso die kurzen, aber sehr informativen Texte zu den Fotos so-

wie die Einleitungstexte zu den einzelnen Kapiteln; sie stammen von Richard Prum, Evolutionsornithologe und Professor an der Yale University. Wer dieses Werk aufschlägt, erkennt sofort: Tim Flach ist ein wahrer Meister seines Fachs. Sein Kaminsims – so er denn eins hat – dürfte bald überquellen, so vielfach preisgekrönt sind seine Bilder. Wer schon einmal versucht hat, Tiere zu fotografieren, weiss, wie schwierig es ist, den Hund oder die Katze dazu zu bringen, still-zuhalten. Ungleich schwerer sind Tiere vor die Linse zu kriegen, die einfach davonfliegen können. Um das zu verhindern, hat Tim Flach zu einem Trick gegriffen. Wie er im Vorwort schreibt, hat er Volieren gebaut, um seinen «gefiederten Fotomodellen» Stress zu ersparen. Auf Drehscheiben montierte Sitzstangen gehörten ebenfalls zum Equipment des Fotografen.



© Staatsbibliothek zu Berlin

Die verlorenen Arten

Solche Tricks sind aber in der Tierfotografie nicht immer nötig. Nämlich dann nicht, wenn die abzubildenden Vierbeiner bereits ausgestorben sind. Diesen widmet sich der Berliner Biologe **Bernhard Kegel** in seinem neuen Werk «Ausgestorbene Tiere». Darin porträtiert der schon mehrfach mit Journalistenpreisen ausgezeichnete Autor 50 ausgestorbene Arten. Die historischen Abbildungen stammen aus dem Bestand der Staatsbibliothek Berlin. Darunter befinden sich Spezies, die man auch heute noch kennt; zum Beispiel der Auerochse oder der kurlige, flugunfähige



© Hugo Begg

Seit 2016 sucht die Royal Meteorological Society herausragende Aufnahmen von Wetterphänomenen. Die besten Bilder sind jetzt in «Wetter-Fotografie» zu sehen. Zum Beispiel dieses Foto eines Wolke-Erde-Blitzes in der Trial Bay, Australien ...



WETTER-FOTOGRAPHIE. DIE BESTEN BILDER EXTREMER PHÄNOMENE
Royal Meteorological Society
192 Seiten, CHF 45.90
Prestel

Dodo. Der Autor zeigt in diesem Buch aber auch Arten, die weitgehend vergessen sind. Dazu gehört etwa das Quagga, eine Zebraart, die Ende des 19. Jahrhunderts vom Menschen ausgerottet wurde, oder der Riesenalk. Der flugunfähige Vogel ähnelt zwar den heutigen Pinguinen, ist aber nicht mit ihnen verwandt. Auch dieses Tier starb im 19. Jahrhundert aus.

Eine Welt der Extreme

Nicht nur Tiere sind eine Herausforderung für jeden Fotografen und jede Fotografin, sondern auch Wetterphänomene. Wer Blitze und Co. einfangen will, muss sich bezüglich Blende und Belichtungszeit so gut auskennen wie in der eigenen Westentasche. Und er braucht sowohl Zeit als auch ein Gespür für den richtigen Moment. Die Fotografinnen und Fotografen, die spektakuläre Bilder zu «Wetter-Fotografie. Die bes-

ten Bilder extremer Phänomene» beigesteuert haben, bringen all das mit. Als Herausgeber fungiert die britische **Royal Meteorological Society**, eine der ältesten meteorologischen Gesellschaften der Welt. Sie lobt seit 2016 den Wettbewerb «Weather Photographer of the Year» aus mit dem Ziel, herausragende Aufnahmen aus aller Herren Länder auszuwählen, die das Wetter in seiner Gesamtheit abbilden. Die Anzahl der eingereichten Bilder stieg kontinuierlich von 800 im Jahr 2016 auf jetzt über 7500 an. In diesem Buch wird eine Auswahl der besten Fotos aus den ersten fünf Jahren des Wettbewerbs gezeigt.

Den Sternen so nah

Noch schwieriger einzufangen sind Motive, die nicht mehr von dieser Welt sind. Dieser Disziplin hat sich **Stefan Seip** verschrieben. Der hessische Fotograf ist international für seine Astrofotografien bekannt. Seine Bilder sind in Nachrichtensendungen wie der Tagesschau, in Tageszeitungen und Astronomiezeitschriften zu sehen. Seit über 20 Jahren sucht er mit seiner Kamera den Nachthimmel ab. Auf der Jagd nach dem besten «Schuss» nimmt er weite Reisen und viele Entbehrungen in Kauf. Jede seiner Aufnahmen ist ein Kunstwerk. Die besten Bilder präsentiert er nun in seinem dritten Buch «**Jenseits des Horizonts**». Er erläutert, was zu sehen ist und unter welchen Umständen die Werke entstanden sind. Zum Beispiel eine Nahaufnahme des Mondes: «Diese Nahaufnahme

Jede Aufnahme, die der Astrofotograf Stefan Seip in seinem dritten Buch «Jenseits des Horizonts» zeigt, ist ein Kunstwerk. Links ist eine Sonnenfinsternis im Jahr 2016 in La Réunion zu sehen. Das Sonnengesicht wurde aus sieben unterschiedlichen Einzelaufnahmen zusammengesetzt. Rechts: Spiralgalaxie im Sternbild Jagdhunde.



© Stefan Seip/Jenseits des Horizonts, Kosmos



© Arron Hisco

... oder dieses Foto einer Superzelle in der Nähe von Broken Bow, Nebraska, USA.



JENSEITS DES HORIZONTS

Stefan Seip
208 Seiten, CHF 53.90
Kosmos

durch ein Teleskop zeigt eine meiner Lieblingsformationen auf dem Mond, das Kraterdreieck aus Archimedes (83 Kilometer Durchmesser), Aristillus (55 km) und Autolycus (39 km). Rechts davon die Apenninen, ein mächtiges Gebirge, dessen Gipfel bis zu 5000 Meter hoch sind», schreibt er dazu.

Vorher und nachher

Aber zurück auf den Boden der Tatsachen: Während sich der nächtliche Himmel mit seinen Millionen von Sternen kaum je verändert, hat sich das Gesicht unseres Planeten im Verlauf von nur wenigen Jahrzehnten nachhaltig gewandelt. Wie sehr, zeigt «**Unsere Erde vorher und nachher**». In diesem Buch werden Bilder aus der Satelliten- und Luftbildfotografie mit dem Faktor Zeit kombiniert. So offenbart sich, welche Auswirkungen Konsum, Urbanisierung oder Umweltkatastrophen auf die Erde haben. Die Bilder stammen von **Benjamin Grant**. Der britische Fotograf hat den sogenannten Overview-Effekt zum zentralen

Thema seiner Arbeit gemacht. Dieser Effekt beschreibt die Erfahrung, die Astronautinnen und Astronauten machen, wenn sie zum ersten Mal aus dem Weltall auf die Erde blicken. Benjamin Grants Aufnahmen waren als grossformatige Drucke schon in diversen Ausstellungen auf mehreren Kontinenten zu sehen. Er führt – zusammen mit seinem Co-Autor **Timothy Dougherty** – auch den Blog «Daily Overview», der knapp 600'000 Instagram-Follower zählt.

Ruhe und Frieden in den Alpen

Nach so vielen visuellen Eindrücken, die uns ein Panorama der ganzen Welt samt ihrer Jahrtausende langen Geschichte gezeigt haben, wird es Zeit für eine Verschnaufpause. Backen wir also wieder kleinere Brötchen, und widmen wir uns einer ganz besonderen Gegend in Europa: den Alpen. Sie haben weit mehr zu bieten als das Matterhorn oder das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, die jedes Jahr von Tausenden Touristen besucht werden und entsprechend überfüllt



UNSERE ERDE VORHER UND NACHHER

Benjamin Grant,
Timothy Dougherty
288 Seiten, CHF 54.90
Dumont



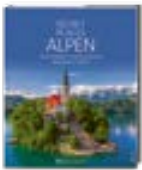
© Nearmap

Aus «Unsere Erde vorher und nachher»: Siedlungsentwicklung in Las Vegas, USA, zwischen 2014 und 2019.



© Huber Images Shutterstock

«Secret Places Alpen» von Georg Weindl zeigt 60 Reiseziele in den Alpen abseits des Trubels – zum Beispiel das Faulhorn in den Berner Alpen.



SECRET PLACES ALPEN
Georg Weindl
192 Seiten, CHF 45.90
Bruckmann



STEREOGRAPHIC SWITZERLAND
Jarryd Lowder, Aaron Estermann, Jacques Pitteloud
192 Seiten, CHF 59.90
Merian

Aus «Stereographic Switzerland»: Holmes-Stereoskop aus dem Jahr 1911. Damit können Stereofotografien betrachtet werden.

sind. Am Toblerone-Berg herrscht an manchen Tagen sogar so viel Gedränge, dass Bergsteigerinnen und Bergsteiger im wahrsten Sinn des Worts im Stau stehen. Das muss nicht sein. Abseits der Touristenattraktionen gibt es nämlich himmlische Ruhe. Aber wo sind denn diese Oasen des Friedens? Das weiss der Journalist **Georg Weindl**. Nachdem er seine ursprüngliche Tätigkeit als Wirtschaftsingenieur an den Nagel gehängt hatte, widmete er sich dem geschriebenen Wort und verfasste mehrere Reiseführer. In seinem neuesten Werk **«Secret Places Alpen»** zeigt er der Leserschaft insgesamt 60 Reiseziele in Deutschland, Österreich und der Schweiz abseits des Trubels. Der Reiseführer umfasst Geheimtipps sowohl für Erlebnisurlaube als auch für einsame Wanderungen und ist angereichert mit zahlreichen anregenden Fotos.



© Schweizerisches Nationalmuseum

Die Stereofotografie

Das Reisen liegt uns Menschen im Blut. Die Schweiz mit den majestätischen Alpen, den vielen Seen und zahlreichen Kurorten war schon früh eine beliebte Destination und wurde als solche auch fleissig beworben. Ein Werkzeug dafür war die Fotografie, genauer gesagt die Stereofotografie. Die Technik entstand um 1850 und bezeichnet ein Verfahren zur Erzeugung dreidimensionaler Bilder. Dabei fotografiert man mit einer Stereokamera – einer Kamera mit zwei Objektiven – eine Szene und legt die beiden Fotos nebeneinander. Betrachtet man sie durch eine spezielle Stereobrille, entsteht der Eindruck räumlicher Tiefe. Das Buch **«Stereographic Switzerland»** gibt nicht nur Einblicke in die Entstehung dieser Fotografie-Technik, sondern auch in die einzigartige Stereobilder-Sammlung des Schweiz-Amerikaners Donald G. Tritt. Mit der mitgelieferten Stereobrille werden einstige Sehenswürdigkeiten, inzwischen geschmolzene Gletscher oder schon lang verstorbene Trachtenträgerinnen wieder zum Leben erweckt. Der Bildband ist ein Gemeinschaftswerk dreier Autoren: vom in Glarus wohnhaften Fotografen, Journalisten, Lehrer und Designer **Jarryd Lowder**, von **Aaron Estermann**, der das Pressebildarchiv des Schweizerischen Nationalmuseums betreut, sowie von **Jacques Pitteloud**, Schweizer Botschafter in den USA.



SEBASTIAN FITZEK
Playlist

Vor einem Monat verschwand die 15-jährige Feline Jagow spurlos. Ihre Mutter beauftragt den Privatermittler Alexander Zorbach. Er stösst im Internet auf einen Musikdienst, über den Feline immer ihre Lieblingsongs hörte. Das Erstaunliche: Die Playlist wurde vor wenigen Tagen verändert. Sendet Feline mit der Auswahl der Songs einen versteckten Hinweis, wohin sie verschleppt wurde und wie sie gerettet werden kann?

Fieberhaft versucht Zorbach das Rätsel der Playlist zu entschlüsseln. Ahnungslos, dass ihn die Suche nach Feline in einen Albtraum stürzen wird. Ein gnadenloser Wettlauf gegen die Zeit beginnt, bei dem die Überlebenschancen der Beteiligten gegen null sinken ...

400 Seiten, CHF 33.90
Droemer
978-3-426-28156-7

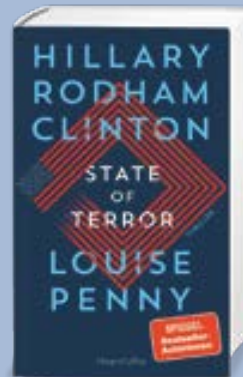


JO NESBØ
Eifersucht

Der Athener Ermittler Nikos Balli, ein Spezialist für das Mordmotiv Eifersucht, soll auf der Insel Kalymnos einen Vermissten namens Julian finden. Julian und sein Zwilling Bruder Franz waren in dieselbe Frau verliebt, Helena, die Tochter eines Gastwirts der Insel. Es kam zum Streit, und seitdem ist Julian verschwunden, nur sein Handtuch wurde am Strand gefunden. Ist er beim morgendlichen Schwimmen ertrunken?

Balli beginnt zu ermitteln und findet immer mehr Beweise dafür, dass Franz seinen Bruder ermordet hat. Aber dann wird Julian gefesselt und entkräftet in einer Höhle gefunden – doch wo ist Franz? Balli muss all sein Gespür aufbringen, um den Kampf der Zwillinge um Helena zu stoppen. Eine Sammlung von Kurzgeschichten zum Motiv der Eifersucht.

272 Seiten, CHF 33.90
Ullstein
978-3-550-20152-3

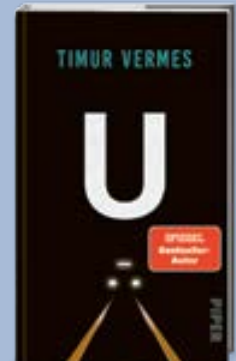


HILLARY RODHAM CLINTON
State of Terror

Vier Jahre, nachdem die US-amerikanische Führung beinahe von der Weltbühne verschwunden ist, wird ein neuer Präsident vereidigt. Seine Konkurrentin wird die neue Aussenministerin in seiner Regierung. Danach stürzt eine Serie von Terroranschlägen die globale Ordnung ins Chaos. Die Aussenministerin muss ein Team zusammenstellen, um die tödliche Verschwörung aufzudecken. Die Angreifer zielen darauf ab, von einer amerikanischen Regierung zu profitieren, die gefährlich isoliert ist und die Macht dort verloren hat, wo sie am wichtigsten wäre.

Der Thriller bietet einen Blick hinter die Kulissen des globalen Dramas und gibt Details preis, die nur eine Insiderin kennen kann.

496 Seiten, CHF 33.90
HarperCollins
978-3-7499-0318-4



TIMUR VERMES
U

Eine scheinbar ganz alltägliche Situation: Nur noch fünf U-Bahn-Stationen trennen die junge Lektorin Anke Lohm von der Dusche und dem frisch bezogenen Bett im Gästezimmer ihrer besten Freundin. Zwar ist sie nach einer Bahnreise mit allen Komplikationen genervt vom einzigen anderen Fahrgast im sonst leeren Zug, aber beim nächsten Halt will der junge Mann aussteigen. Dann hat sie endlich ihre Ruhe. Aber sollte diese nächste Station nicht eigentlich längst da sein?

Aus zwei Minuten werden fünf, dann zehn, zwanzig, in denen die Bahn ungebremst durch die endlose Dunkelheit rast. Und Anke Lohm ahnt, dass dies mehr sein könnte als nur eine Fahrt mit der U-Bahn: der grösste Fehler ihres Lebens.

160 Seiten, CHF 23.90
Piper
978-3-492-07104-8

Einhörner und Strickomas

Kinderbuch-Expertin Deborah Ruf von der Buchhandlung Orell Füssli Wirz in Aarau stellt vier Neuerscheinungen vor, die sich ideal zum Schenken eignen.

AUFZEICHNUNG: MARIUS LEUTENEGGER



Deborah Ruf, 34, arbeitet seit 14 Jahren bei Orell Füssli Wirz in Aarau – hier absolvierte sie nach der Kantonschule bereits ihre Lehre zur Buchhändlerin. «Gleich nach der Lehre übernahm ich die Verantwortung für die Kinderbuch-Abteilung», sagt sie. «Ich liebe es, über Bücher zu reden – und ich gebe alles für die Zukunft des Buchs!»



© Briony May Smith, Esslinger

«**Emmas Einhorn**» von **Briony May Smith** stach mir sofort ins Auge – dieses herzige Mädchen mit Schottenröckli und gestricktem Pulli auf dem Cover! Emma ist mit der Familie ans Meer gezogen. Sie fühlt sich in dieser neuen, wilden Welt nicht daheim und unternimmt viele Streifzüge durch die schön gezeichneten Blumenwiesen. Dabei macht sie eine tolle Entdeckung: Sie findet ein Einhornbaby! Sie kann ihr Glück kaum fassen, und sie kümmert sich mit ihrer Grossmutter liebevoll um das Kleine. Die beiden füttern das Einhornbaby mit Blumen

und geben ihm Mondscheinwasser zum Trinken – was zur Folge hat, dass das Fabeltier im Dunkeln leuchtet. Emma wird immer glücklicher, endlich ist sie nicht mehr allein. Aber kann man ein Einhorn als Freund haben? Als es wärmer wird, taucht die Mutter des Einhornbabys auf, und Emma steht vor dem grossen Abschied. Aber schon bald gibt es ein Wiedersehen. Dieses sehr gefühlvolle Einhorn-Buch kommt – und das ist selten – ganz ohne Glitzer aus. Mir gefällt, auf welch traumhaft schöne Weise ernste Themen wie Neuanfang, Freunde finden oder Abschied nehmen aufgegriffen werden.»



Emmas Einhorn

Briony May Smith
ab 3 Jahren
48 Seiten, CHF 22.90
Esslinger



Als Rigo Mäuse anpflanzte und Rosa die Leoparden erfand

Lorenz Pauli und Kathrin Schär
ab 5 Jahren
144 Seiten, CHF 28.90
Atlantis



© Lorenz Pauli und Kathrin Schär, Atlantis

«2016 veröffentlichten **Lorenz Pauli** und **Kathrin Schär** das erste Buch mit dem Leoparden Rigo und dem Mäuschen Rosa, und es überzeugte mich voll und ganz. Der zweite Band, «**Als Rigo Mäuse anpflanzte und Rosa die Leoparden erfand**», ist ebenso gelungen. Erzählt werden erneut über 30 Zoogeschichten voller grossartiger Kleinigkeiten. Rigo und Rosa sind beste Freunde und erleben zusammen jeden Tag tolle Sachen, die einen schmunzeln lassen. Rigo ist ein guter Zuhörer, und das muss er sein, denn Rosa stellt ständig Fragen über das Leben und den Alltag. Zusammen denken die beiden über Kunst, Ketchup, hüpfende Bäume oder den Zaun im Zoo nach. Jede Geschichte ist mit Witz und Charme vollgepackt, es fehlt aber nie an einer gewissen Ernsthaftigkeit. Das Buch eignet sich daher sehr als Anstoss, um mit einem Kind – nicht nur einem ganz kleinen – über wichtige Themen des Lebens zu reden. Besonders gefällt mir der Wortwitz, der in lustigen Wortkombinationen wie Schmettermaus oder Schreckopard gipfelt. Mir fällt gerade die Geschichte «Nichts Besonderes» ein, dort geht es ums Geschichtenerzählen. Rigo und Rosa können sich nicht mehr an eine bestimmte Geschichte erinnern, die ihnen gefallen hat. Doch sie merken: Wichtig ist das Gefühl, das ihnen die Geschichte gab. So geht es uns doch auch oft, dass wir eine Geschichte nicht mehr zusammenbringen – aber dass wir uns noch sehr genau an das Gefühl erinnern können, das sie auslöste.»



© Felicitas Horstschäfer, dtv



Ein Fall für Katzendetektiv Ra - Das verschwundene Amulett

Amy Greenfield
ab 8 Jahren
256 Seiten, CHF 19.90
dtv



«**Ein Fall für Katzendetektiv Ra – Das verschwundene Amulett** von **Amy Greenfield** ist eine köstliche Detektivgeschichte. Im Zentrum steht Ra, der geliebte, verwöhnte Kater des Pharaos. Er schläft und isst den ganzen Tag, Ra interessiert sich eigentlich nur für den nächsten Imbiss, den er serviert bekommt. Da taucht sein bester Freund auf, der Skarabäus Khepri, und er bringt den gemütlichen Tagesablauf von Ra gehörig durcheinander. Khepri will unbedingt den Diebstahl eines kostbaren Amuletts aufklären. Ausgerechnet das liebe neue Dienstmädchen wird verdächtigt, und Khepri will beweisen, dass es unschuldig ist. So machen sich die beiden ungewöhnlichen Freunde auf die Suche nach dem Amulett. Sie gehen wie grosse Detektive vor, befragen viele tierische Palastbewohner und kommen der Lösung des Rätsels immer näher. Das alles ist sehr unterhaltsam, mit der richtigen Prise Spannung – und gewürzt mit vielen Informationen über das alte Ägypten, die man fast beiläufig erhält. Wussten Sie zum Beispiel, dass es im alten Ägypten einen Verwalter der königlichen Lendenschürze gab? Und einen Aufseher der aromatisierten Öle? Ich tauchte jedenfalls gern in diese Welt ein, und ich freue mich sehr, dieses Buch zu empfehlen. Es eignet sich perfekt für kleine Detektive, kleine Archäologen und grosse Katzenfreunde.»



«Und nun noch ein ganz persönlicher Tipp: **«Omas magische Wolle-Gäääng oder Wie wir das goldene Schaf fanden»** von **Elka Evalds**. Stricken gehört seit einigen Jahren zu meinen Hobbys, und das Thema kommt in kaum einem Kinderbuch vor. Als die Oma von Will stirbt, geht in Wollingen alles drunter und drüber. Will entdeckt beim Aussortieren der alten Sachen, dass in den Strickwaren von Oma viel Magisches steckt. Da gibt es Socken, die sich anfühlen wie Sprungfedern und einen weit hüpfen lassen, oder gelismete Kuschtiere, die dafür sorgen, dass man besser einschlafen kann. Oma hatte ganz besondere Fähigkeiten! Die magische Wolle ruft auch den dubiosen Fabrikbesitzer Fitchet auf den Plan, der sie für krumme Geschäfte nutzen will. Zum Glück tauchen die Strickfreundinnen von Oma auf, die magische Wolle-Gäääng. Zusammen mit den Strickomas bündelt Will die Kraft der Zauberwolles, und der Kampf gegen den Bösewicht beginnt. Diese feine, erfrischende und ungewöhnliche Heldengeschichte, die sich sowohl für Buben als auch für Mädchen eignet, kommt ganz ohne Hollywood-Action aus, ist aber äusserst spannend, witzig und originell. Das ist ein Supergeschenk von Omas für ihre Enkelinnen und Enkel – ein Buch, an dem auch die vorlesenden Erwachsenen ihren Spass haben!»



Omas magische Wolle-Gäääng oder Wie wir das goldene Schaf fanden

Elka Evalds
ab 8 Jahren
256 Seiten, CHF 22.90
Fischer Sauerländer



Aktuelle
Tourdaten auf
orellfuessli.ch/finkiauftour

Finki auf Tour

Geschichten und Spass mit Finki

Im Herbst geht Finki mit seiner Freundin in unseren Buchhandlungen auf Tour. Zusammen erzählen sie dir tolle Geschichten. Ausserdem hast du die Möglichkeit, Finki persönlich kennen zu lernen.

Am besten schaust du jetzt gleich auf orellfuessli.ch/finkiauftour vorbei. Da findest du alle Tourdaten und -orte. Schreibe dir dein Lieblingsdatum bereits jetzt dick in die Agenda, damit du es ja nicht verpasst.

Wir freuen uns auf dich!

Werde Teil unseres kostenlosen Kinderclubs und erhalte regelmässig Buchtipps von Finki. Anmeldung unter orellfuessli.ch/kinderclub oder in unseren Buchhandlungen.



© Tecnu | Juhani, Fischer



ANNA TAUBE
1, 2, 3 Pupserei

Was ist denn das für ein Häuschen da im Wald? Da kommen ja lauter Pups-Geräusche raus! Doch es ist nur der Bär, der auf dem neuen Klo sein Geschäft verrichtet. Jetzt wollen die anderen Tiere das natürlich auch ausprobieren: Pipi machen, Klopapier abreissen und die Spülung drücken. Und am Schluss das Händewaschen nicht vergessen! Was für ein Spass!

ab 2 Jahren
12 Seiten, CHF 19.90
Arsedition
978-3-8458-4390-2



ANDREA SCHÜTZE,
JOËLLE TOURLONIAS
**Starter-Set SAMi –
dein Lesebär. Der grösste
Schatz der Welt**

Der kleine Affe Mono möchte für seine Mama einen Schatz finden. Doch schon bald stellt er enttäuscht fest, dass es im Dschungel keine Diamanten und kein Gold gibt. Von den anderen Tieren erfährt Mono aber, dass ein Schatz auch ganz anders aussehen kann. Lesespass auch für die Kleinsten: Einfach ans Buch stecken, schon liest SAMi die Geschichte vor.

ab 3 Jahren
CHF 89.90
Ravensburger
4005556000968



ANDREA SCHÜTZE,
JOËLLE TOURLONIAS
**Starter-Set SAMi –
dein Lesebär. Paw Patrol**

Ein neues spannendes Abenteuer mit der Paw Patrol! Ein Dieb treibt sein Unwesen in der Abenteuerbuch. Können die Helfer auf vier Pfoten ihn schnappen und das gestohlene Gold wieder zurückbringen? Mit SAMi können Kinder ab 3 Jahren selbst in die Welt der Bücher eintauchen und sich zahlreiche Geschichten vom Lesebär vorlesen lassen – so oft sie wollen.

ab 3 Jahren
CHF 89.90
Ravensburger
4005556000975



KERSTIN HAU
Behütet

Viele Menschen glauben, dass ihr Leben ein Gegenüber hat, das bei ihnen ist und sie behütet. Aber wie kann man diesem Gegenüber begegnen und sich seiner vergewissern? Dieses Buch findet die Worte für ein Gefühl, das nicht nur Kinder tröstet und ermutigt. Ein Buch voller wunderbarer Wortbilder, so intensiv wie ein Gebet. Du bist behütet, du bist nie allein!

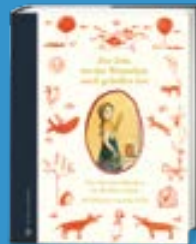
ab 3 Jahren
36 Seiten, CHF 22.90
Gütersloher
978-3-579-06216-7



KAREN JAMESON
Wald der Träume

Komm nach Hause, kleiner Bär! Ein Wald bei Sonnenuntergang. Ein Mädchen mit seinem Hund und viele Waldtiere. Streife mit dem kleinen Mädchen und seinem Begleiter durch die Wälder und wünsche Bär, Rehkitz und Fuchs eine gute Nacht. Mit zauberhaften Reimen und verträumten Illustrationen erzählt das Buch eine Gute-Nacht-Geschichte der besonderen Art.

ab 3 Jahren
32 Seiten, CHF 19.90
Edition Michael Fischer
978-3-7459-0661-5



BRÜDER GRIMM
**Zur Zeit, wo das
Wünschen noch
geholfen hat**

Die Künstlerin Julie Völk führt uns in die Märchenwelt der Brüder Grimm. Sie nimmt uns mit an verwunschene Gewässer, führt uns durch dichte Wälder, zeigt uns verzauberte Gärten und lässt uns staunen über geheimnisvolle Häuschen und prächtige Paläste. Das Werk vereint beliebte und bekannte Märchen mit solchen, die noch entdeckt werden wollen.

ab 4 Jahren
400 Seiten, CHF 44.90
Gerstenberg
978-3-8369-6081-6



SASA STANISIC,
GÜNTHER JAKOBS
Panda-Pand

Panflöte spielen ist toll! Doch so ganz allein macht das Musizieren keinen Spass. Also gründet Pandabär Nicht-Peter eine Panda-Pand mit seinen Freunden. Damit ist die Langeweile-Pandamie vergessen. Der Konzerttermin steht auch schon. Die Frage ist nur: So viele Pandas mit Bambusflöten – kann das gut gehen? Die riechen doch so appetitlich ...

ab 5 Jahren
80 Seiten, CHF 19.90
Carlsen
978-3-551-52180-4



LORENZ PAULI,
KATHRIN SCHÄRER
**Als Rigo Mäuse an-
pflanzte und Rosa die
Leoparden erfand**

Eine Maus, die nicht das Futter, sondern die Freundin eines Leoparden ist? Rigo und Rosa finden das gut. Auch in ihrem zweiten Buch erleben die beiden Abenteuer: Sie denken über Kunst, Ketchup, hüpfende Bäume und andere Sachen nach. Schabernack und Ernsthaftigkeit sind sich so nah wie Maus und Leopard. Und ganz nebenbei erfahren wir, dass Rosa musikalisch ist.

ab 5 Jahren
144 Seiten, CHF 28.90
Atlantis
978-3-7152-0831-2



MICHAEL FORD
Shadow King

Seit Julia im Wald eine Tiermaske gefunden hat, träumt sie, dass sie die Welt mit den Augen eines Tiers sieht. Sie begegnet anderen Tieren, bei denen es sich um andere Jugendliche handelt. Als Fremde auftauchen, ist ihr Leben in Gefahr – und sie und ihre Freunde müssen lernen, die Magie ihrer Masken zu nutzen, um sich und die anderen zu retten.

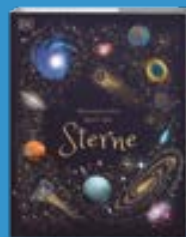
ab 6 Jahren
352 Seiten, CHF 24.90
Edel Kids Books
978-3-96129-211-0



SIMON FARNABY
**Merdyns magische
Missgeschicke – Zaubern
will gelernt sein!**

Merdyn der Mächtige, ein grosser Hexenmeister, Rosie, ein Mädchen, das Sängerin werden möchte, und Pupsie, Rosies Meerschweinchen, sind ein unschlagbares Team. Doch es ist gar nicht so einfach, einen eigensinnigen Hexenmeister aus dem Mittelalter zu verstecken. Und dann taucht auch noch Merdyns Feind auf und fordert ihn zu einem grossen Zauberduell auf ...

ab 8 Jahren
384 Seiten, CHF 24.90
Rowohlt Taschenbuch
978-3-499-00720-0



WILL GATER
**Wundervolle Welt
der Sterne**

Leuchtende Sterne und Staubstürme auf dem Mars – dieses wunderschöne Astronomiebuch für die ganze Familie zeigt über 100 der erstaunlichsten Wunder des Kosmos auf zauberhafte Weise. Beindruckende Fotografien, Illustrationen und spannende Texte entführen uns in die fantastischen Weiten des Weltalls. Die tolle Ausstattung macht es auch zu einem idealen Geschenk!

ab 8 Jahren
224 Seiten, CHF 29.90
Dorling Kindersley
978-3-8310-4206-7



CHRISTIANE DORION
**Tierisch gute
Erfindungen**

Tiere sind geniale Erfinder. In diesem Buch lernen wir die Crème de la Crème der tierischen Tüftler kennen. Ob Haie, Termiten, Bienen oder Adler – eines haben uns diese tierischen Ingenieure immer voraus: Alles, was sie erfinden, ist umweltfreundlich. Doch wer weiss? Vielleicht übernehmen wir ja auch einmal dieses Wissen von den Tieren.

ab 8 Jahren
80 Seiten, CHF 25.90
Knesebeck
978-3-95728-532-4



MARIA KLING, ASTRID HENN
**Freddy und Flo gruseln
sich vor gar nix!**

Freddy und Flo ziehen in ein Haus direkt am Friedhof. Freddy merkt, dass die Nachbarn alles andere als normal sind. Papa und Flo glauben nicht, dass sie mit einer Hexe, einem Werwolf und einem Vampir unter einem Dach wohnen. Nicht einmal, als Hexe Poppy durchs Fenster geflogen kommt. Freddy braucht Beweise – und zwar schnell, bevor der Vampir angreift!

ab 8 Jahren
256 Seiten, CHF 16.90
Carlsen
978-3-551-65070-2



MARGIT AUER, NINA DULLECK
**Die Schule der
magischen Tiere:
Das Buch zum Film**

Die Autorin Margit Auer blickt hinter die Kulissen und erzählt die Geschichte des Films nach: wie alles in der Wintersteinschule begann, als Ida und Benni ihre magischen Tiere bekamen und ein Schuldieb für schlaflose Nächte sorgte. Von Nina Dulleck wunderbar illustriert, mit tollen Filmbildern und Steckbriefen der Darsteller. Film ab!

ab 8 Jahren
208 Seiten, CHF 19.90
Carlsen
978-3-551-65034-4



ULRICH HUB, JÖRG MÜHLE
**Lahme Ente,
blindes Huhn**

Zwei Tiere auf einer Reise: Eine lahme Ente und ein blindes Huhn begeben sich zusammen auf eine Reise an einen Ort, an dem ihre geheimsten Wünsche in Erfüllung gehen sollen. Als sie nach zahlreichen aufregenden und erstaunlichen Abenteuern endlich am Ziel angekommen sind – aber man soll doch nicht gleich das Ende der Geschichte verraten.

ab 8 Jahren
96 Seiten, CHF 18.90
Carlsen
978-3-551-55810-7



GINA MAYER
**Die Schule für Tag- und
Nachtmagie, Band I:
Zauberunterricht auf
Probe**

Nora und ihre Zwillingsschwester Lucy erhalten an ihrem zehnten Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk: eine Einladung in die Schule für Tag- und Nachtmagie. Nora fährt mit klopfendem Herzen zu ihrem nächtlichen Vorstellungsgespräch und spürt gleich, dass sie hierher gehört. Doch die Probezeit ist schwer, und komischerweise geht ständig etwas schief ...

ab 8 Jahren
192 Seiten, CHF 17.90
Ravensburger
978-3-473-40358-5





GINA MAYER

Die Schule für Tag- und Nachtmagie, Band 2: Mathe, Deutsch und Wolkenkunde

Lucy liebt den Unterricht an ihrer neuen Schule – nur Wolkenkunde ist todlangweilig. Doch dann bekommt sie eine aussergewöhnliche Vertretungslehrerin. Plötzlich versteht Lucy, welche spannenden Botschaften hinter den Wolken stecken. Der Haken: Sie muss ständig mit dem unheimlichen Elias zusammenarbeiten, der ein gewitterschwarzes Geheimnis hütet.

ab 8 Jahren
192 Seiten, CHF 17.90
Ravensburger
978-3-473-40359-2



MATT HAIG

Evie und die Macht der Tiere

Evie hat ein Supertalent: Sie kann mit Tieren sprechen. Als sie das Schulküken aus einem viel zu kleinen Käfig rettet und dabei erwischt wird, muss sie ihrem Vater schwören, nie wieder mit Tieren zu reden. Doch als ein mysteriöser Mann sein Unwesen treibt, kann Evie das drohende Unheil nur mit tierischer Hilfe verhindern.

ab 9 Jahren
256 Seiten, CHF 24.90
Hanser
978-3-446-27123-4



KATHRIN TORDASI

Nachtschattenwald. Auf den Spuren des Mondwandlers

Der Mondwandler holt alle, die nach Sonnenuntergang im Nachtschattenwald unterwegs sind – behaupten die Erwachsenen. Und seit Finns Schwester nicht aus dem Wald zurückgekehrt ist, scheint dies bewiesen. Trotzdem zweifelt Finn. Was, wenn die Geschichten über den Mondwandler nicht wahr sind? Er begibt sich in den Wald und macht eine grosse Entdeckung.

ab 10 Jahren
368 Seiten, CHF 24.90
Fischer Sauerländer
978-3-7373-5812-5



CORNELIA FUNKE

Drachenreiter 3. Der Fluch der Aurelia

Ein gigantisches Tiefseewesen wird an Land kommen und seine Saat streuen. Ausgerechnet im dicht besiedelten Kalifornien. Man muss ihm friedlich begegnen, und jede der vier Samenkapseln muss von einem Fabelwesen der vier Elemente entgegengenommen werden, sonst droht eine Katastrophe. Und dann wittert auch noch ein Feind von Barnabas seine Chance.

ab 10 Jahren
432 Seiten, CHF 29.90
Dressler
978-3-7513-0026-1



KIRSTEN BOIE

Für immer Sommerby

Martha, Mikkel und Mats verbringen die Weihnachtsferien bei Oma Inge in Sommerby. Doch ein Marder hat es auf die Hühner abgesehen. Und die Steuermannsinsel soll verkauft werden, wogegen sich alle wehren. Als der Ort dann auch noch eingeschneit wird, ist das Chaos perfekt. Doch die Kinder lassen sich Weihnachten durch nichts und niemanden verderben!

ab 10 Jahren
320 Seiten, CHF 21.90
Friedrich Oetinger
978-3-7891-2126-5



HEATHER FAWCETT

Noa und die Sprache der Geister

Die Geschwister Julian, Noa und Maite leben auf einer wandernden Zauberinsel. Nachdem sie knapp dem Mann entkommen sind, der ihre Familie vom Thron gestürzt hat, will Julian seinen rechtmässigen Platz zurückerobern. Dabei stösst er auf eine vergessene Magie. Doch nur Noa kann den Zauber sprechen – wird sie sich die Magie des Tods zunutze machen?

ab 10 Jahren
352 Seiten, CHF 24.90
Dressler
978-3-7513-0006-3



ANNA RUHE

Die Duftapotheke (6). Das Vermächtnis der Villa Evie

Edgar de Richemont versucht mit allen Mitteln, in die Villa Evie einzudringen. Denn nur mit der Duftapotheke kann er das Sentifleurs-Talent auf der ganzen Welt auslöschen. Nun müssen Luzie und Mats ihr Zuhause und die magischen Düfte schützen. Doch Edgar ist gefährlicher als je zuvor und zu allem bereit, um die Duftapotheke für sich zu gewinnen ...

ab 10 Jahren
328 Seiten, CHF 24.90
Arena
978-3-401-60598-2



EMMA FLINT

Für mein Leben seh ich kunterbunt

Ella, echte Expertin für Blamagen aller Art, ist wild entschlossen, ihren Zeitsprung zurück gut zu nutzen und beim zweiten Versuch alles besser zu machen. Diesmal hat sie den kompletten Durchblick, sie kennt alle Fettnäpfchen und wird sie natürlich geschickt umgehen. Oder etwa doch nicht?

ab 10 Jahren
336 Seiten, CHF 19.90
Arena
978-3-401-60584-5



DAS LITERATUR-KREUZWORTRÄTSEL

Unsere Rätsel lösen Sie leichter, wenn Sie die Beiträge in diesem Heft gelesen haben. Unter allen richtigen Eingaben verlosen wir zehn Gutscheinkarten im Wert von 20 bis 200 Franken.

Miss Veronica will sie retten	Rechtsanwalt	dt. Kirchenhistoriker	Christusmonogramm	Dreschabfall Doppelvokal	neuer Roman von Lisa Taddeo	Zch. f. Gallium	Hptst. d. Bourgoigne (F)	Streamingdienst	schweiz. Feiertag	Abk.: Register- tonne	Freund von Brahms
Truppenverband	zu einem früh. Zeitpunkt				Abk.: im Allgemeinen		Erfinder, Physiker † 1943 (Nikola)	musik.: alle	eh. CH-Sportreporter † (Karl)		
span. Hafens- stadt	gefüllte Fleisch- rolle		positiv antworten	Freundin von de Beauvoir	kleine Mahlzeit (engl.)	in Hoch- form		Süd- deut- scher	Kosmos, Welt- raum	Bruder von Luise	
					Abk.: National- liga		Titelfigur b. Klaus Schädelin †	Verlag von Wolfens- berger			
			Abk.: Sekunde		altröm. Historiker	semit. Bez. für Gott		Intrigen	heilig in ital. Orts- namen (weibl.)	Wortteil f. Ei	
Schul- stadt an der Themse	Serie um den Duke of Hastings	Dystopie							frz.: sieben		
engl.: blau				Wortteil: heraus (griech.)		Wohnort von Bordoli	Berg im Kt. GR: Piz ...			Ausruf d. Überras- chung	
				frz.: Pflaume		schon immer: seit ...			Addi- tions- ergebnis	schlimm, böse	Fotograf von Greta
Debüt- album v. Wine- house		Wortteil: voll- ständig	poln. Stadt an der Warthe				Literatur- agentur	grosse Siedlung			
frz.: drau- ssen					Herr- scher- sitz	Geri- chts- schrei- ber					staaten- bildend. Insekt
Wohnort von Bronsky	Fluss durchs Wallis		lat.: das ist (2 W.)	Wort beim Poker				unver- schämt, gemein	durch- gekocht		
				Abk.: Arizona		Wind- richtung		kurz für: in dem	ital. Winter- kurort: San ...	frz.: mir, mich	
Gemah- lin des Helios				best. Artikel	... Weiss- bescheid					Fürwort	Augen- deckel
engl.: zu, nach		engl.: bei		Frist, Weile				US- Soldat (ugs.)	griech. Küsten- land- schaft		
Affäre von Maria Callas					isländ. Prosaer- zählung des MA				jp. Soja- paste		
freund- lich, lebens- würdig				Haus- halts- plan			Autorin bei Wörter- seh				



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Bitte geben Sie diese Seite bis zum 28. Januar 2022 bei Orell Füssli, Stauffacher oder ZAP ab. Sie können das Lösungswort auch per E-Mail senden an: lesen@orellfuessli.ch.

Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Mit der Angabe Ihrer E-Mail-Adresse akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen. Die Orell Füssli Thalia AG ist berechtigt, angegebene Daten zu speichern und für den Versand des kostenlosen Newsletters von orellfuessli.ch sowie zu Markt- oder Meinungsforschungszwecken zu nutzen.

Vorname/Name

Adresse/PLZ/Ort

E-Mail

Alles für den Spieltrieb

Spielen Sie gern? Wir auch! Das Spielwarensortiment wird bei Orell Füssli immer wichtiger. Stefan Lerner aus der Spielwarenabteilung des Stauffachers in Bern stellt diesmal drei ausgezeichnete Spiele, ein Hybridspiel und einen Klassiker vor.

AUFZEICHNUNG: ERIK BRÜHLMANN



Dragomino

«Der Name des Spiels ist eine Verschmelzung von «Dragon» und «Domino». Das gibt das Spiel eigentlich ziemlich genau wieder. «Dragomino» ist von der Spielmechanik her einfach, aber trotzdem sehr spannend – und es wurde deshalb auch völlig zu Recht zum Kinderspiel des Jahres 2021 ernannt. Die Spieler müssen Dracheneier suchen, in denen hoffentlich – aber eben nicht immer – niedliche Drachen stecken. Es gibt sechs verschiedene Landschaften, die auf dominoartige Spielsteine gedruckt sind. Wer zwei gleiche Landschaften aneinanderlegt, erhält das dazugehörige Ei. Ob es leer ist oder einen der begehrten Drachen enthält, zeigt sich, wenn man den Ei-Spielstein umdreht. Hat man Glück, darf man den Drachen behalten; wenn nicht, erhält man als Trostpflaster die Drachenudder. Dieser Spielstein berechtigt den Spieler oder die Spielerin dazu, in der nächsten Runde anzufangen. Das ist vor allem bei mehr als zwei Spielern wichtig, denn in je-

der Runde stehen nur vier Landschaftssteine zur Verfügung. Und nur, wer zuerst dran ist, hat die volle Auswahl. Sind alle Steine gespielt, gewinnt, wer die meisten Drachen hat. Bei Gleichstand werden die leeren Eier ebenfalls mitgerechnet. So einfach das Prinzip ist, so viel Taktik steckt doch auch dahinter. Denn es führen viele Wege zum Ziel, und nicht alle Drachen sind gleich häufig anzutreffen.»



DRAGOMINO
ab 5 Jahren
2–4 Spieler
Pegasus
CHF 29.90



MicroMacro: Crime City

«Das Spiel des Jahres 2021 ist wirklich originell! Das beginnt schon beim riesigen, zweiseitigen Spielplanposter, das aussieht wie ein überdimensionales Wimmelbild. Nicht umsonst liegt dem Spiel eine Lupe bei! In der Stadt auf dem Poster sind unzählige kleine Szenen abgebildet – unter anderem auch diverse Verbrechen. An den Spielern ist es nun, gemeinsam diese Verbrechen aufzudecken und den Tathergang zu rekonstruieren. Jede Runde – oder jeder der 16 unterschiedlich schwierigen Fälle – beginnt mit einer Startkarte, welche die ersten Hinweise enthält. Anhand dieser Hinweise gilt es, die auf der Karte beschriebene Szene auf dem Spielplan zu finden. Waren die Spieler erfolgreich, können sie die nächste Karte aufdecken und wieder den Anweisungen folgen. So wird jedes Verbrechen Schritt für Schritt auf der Karte aufgedeckt. Und weil auf dem Spielplan Unmengen an kleinen Szenen abgebildet sind, ist das schwieriger, als es sich anhört. Ein tolles Spiel, das Spass und süchtig macht. Man kann es natürlich nur einmal spielen, aber da man anders als bei Escape-Room-Spielen nichts kaputt macht, kann man die ausgespielte Box immerhin weiterverschenken.»



**MICROMACRO:
CRIME CITY**
ab 10 Jahren
1–4 Spieler
Pegasus
CHF 29.90



Paleo

«Um das Trio der ausgezeichneten Spiele komplett zu machen: Das Kennerspiel des Jahres 2021 heisst «Paleo», und es versetzt uns zurück in die Steinzeit. Das Spiel ist kooperativ: Die Spieler bilden gemeinsam einen Stamm, und es gilt, in einer gefährlichen Welt zu überleben. Die Nahrungssuche gehört ebenso dazu wie der Umgang mit Wölfen oder das Entfachen eines Feuers. Zudem müssen fünf Errungenschaften erreicht werden, mit denen man das Spiel gewinnt. Das Spiel ist recht komplex, wie es sich für ein Kennerspiel gehört. Doch die Spielmechanismen machen es auch sehr spannend. So hat zum Beispiel jeder Spieler einen Stapel Karten mit unterschiedlichem

Gelände. Geht man in den Wald? Allein? Oder besser doch ins Gebirge? Die Gruppe entscheidet, und was dort dann geschieht, erfährt man, wenn man die Karte umdreht. Interessant ist auch: Man erkundet nicht nur die steinzeitliche Welt während des Spielens, sondern auch das Spiel selbst. Noch nie war es spannender, das Feuer zu entdecken und damit die selbst erjagte Nahrung zu braten.»



PALEO
ab 10 Jahren
2-4 Spieler
Asmodee
CHF 58.90



**SCHACH-
KASSETTE –
FELD 33 MM**
2 Spieler
Philos
CHF 42.90

Schach

«Wer kennt es nicht, das Spiel der Könige! Im Zug der Pandemie erlebte Schach einen richtigen Boom, der zusätzlich angekurbelt wurde durch den erfolgreichen Roman «Das Damengambit» von Walter Tevis und die darauf beruhende gleichnamige Netflix-Serie. Die Regeln zu erklären, erübrigt sich wohl. Jeder weiss, dass man ziemlich schnell Schach spielen kann, aber dass es Jahre und Jahrzehnte dauert, um alle taktischen Feinheiten auszuloten. Schach gibt es in unzähligen Grössen, Materialien und Varianten. Für Sammler sind sicher auch die limitierten Editionen mit Asterix-, Star-Wars- oder anderen Filmfiguren interessant, die immer mal wieder auftauchen. Für alle, die sich eingehender mit Schach beschäftigen möchten, haben wir im Stauffacher auch eine grosse Auswahl an Schachbüchern im Angebot.»



DAS DAMENGAMBIT
Walter Tevis
416 Seiten, CHF 33.90
Diogenes



**ECHOES – DIE
TÄNZERIN**
ab 14 Jahren
1-6 Spieler
Ravensburger
CHF 11.90

**ECHOES – DER
MIKROCHIP**
ab 14 Jahren
1-6 Spieler
Ravensburger
CHF 11.90

**ECHOES – DER
COCKTAIL**
ab 14 Jahren
1-6 Spieler
Ravensburger
CHF 11.90

echoes

«Schon seit Längerem versucht Ravensburger, Brettspiele mit Smartphones zu verknüpfen. Bei den Rätselspielen aus der «echoes»-Reihe gelingt das gut. Bei den Audio-Mystery-Spielen geht es darum, den Gegenständen ihre rätselhafte Geschichte zu

entlocken und sie in die richtige Reihenfolge zu bringen. Dazu wird die Gratis-App benötigt. Zuerst werden die Kapitelkarten ausgelegt und wird das Smartphone bereitgelegt. Die Hälfte der Objektkarten legt man ebenfalls auf dem Tisch aus, die anderen kommen in einen Stapel. Danach übernimmt die App die Führung durch das Spiel. Das Ziel ist, die Objektkarten den richtigen Kapiteln zuzuordnen und die Kapitel in die richtige Reihenfolge zu bringen. Ist das geschafft, kann man sich zur Belohnung die ganze Geschichte anhören.»



Stefan Lerner, 45, arbeitet seit über zehn Jahren im Stauffacher und war schon in verschiedenen Abteilungen tätig. Er beteiligte sich von Anfang an am Aufbau des Spielwarensortiments. Auch privat spielt er gern, wenn es die Zeit zulässt. «Hier im Stauffacher führen wir alle Arten von Gesellschaftsspielen für alle Altersklassen – auch Videospiele!»

ABENTEUER MIT VIEL SCHWUNG

Wir stellen aktuelle Jugendbücher vor – für alle Mitglieder des Young Circle, der jungen Community von Orell Füssli. Und für überhaupt alle, die tolle Jugendbücher mögen. Die Auswahl getroffen hat Fachfrau Geraldine Dettwiler von Orell Füssli Basel.

AUFZEICHNUNG: MARIUS LEUTENEGGER



Geraldine Dettwiler, 33,

wohnt in Pratteln. Sie absolvierte nach der Schulzeit zunächst eine Lehre zur Keramiklehrerin. «Als ich die Lehre abschloss, gab es diesen Beruf allerdings nicht mehr», sagt sie. «Da dachte ich: Neben dem Zeichnen ist Lesen das, was ich am liebsten tue – ich sollte Buchhändlerin werden.» 2014 begann sie deshalb eine Lehre bei Orell Füssli Basel. Dort arbeitet sie heute in der Kinder- und Jugendbuchabteilung. Warum liest sie am liebsten Jugendbücher? «Sie lassen mich träumen und so richtig abschalten.»

«Mein erster Tipp, **«Sanctuary»** von **Paola Mendoza** und **Abby Sher**, spielt in den USA von 2032. Längst wird das Land von einer grossen Mauer umgeben, niemand kann hinein oder unbemerkt hinaus. Alle Menschen sind gechippt, so können sie von der Regierung ständig kontrolliert werden. Wer keinen gültigen Chip hat, wird ausgeschafft. Die 16-jährige Vali lebt zusammen mit ihrem jüngeren Bruder und ihrer Mutter illegal im Land, alle besitzen gefälschte Chips. Sie sehen in einer Übertragung, wie ein Mädchen über die Grenze will und dabei auf eine Mine tritt; es ist ihnen also durchaus bewusst, in welcher gefährlichen Situation sie sich befinden. Noch gefährlicher wird diese, als die Batterie im Chip der Mutter den Geist aufgibt. Tatsächlich werden die Behörden auf die Mutter aufmerksam und führen sie ab.

Vali und ihr Bruder müssen sofort fliehen – und, gemeinsam mit anderen Illegalen, einen sicheren Ort finden ... Bei der Lektüre dieser Dystopie habe ich immer wieder gedacht: Ja, so könnte es dereinst tatsächlich sein. Im Nachwort schreiben die Autorinnen denn auch, sie seien beim Verfassen des Buchs, zu Trump-Zeiten, ständig von der Realität überholt worden, und sie hätten sich immer extremere Entwicklungen ausdenken müssen. Tatsächlich kommt einem die Sache mit der Mauer und der Überwachung schon sehr bekannt vor. **«Sanctuary»** ist äusserst realistisch, aber auch sehr spannend. Der Kontrast zwischen der schon fast unschuldigen Freundlichkeit von Vali und ihrem brutalen Umfeld ist sehr eindrücklich. Ich empfehle dieses Buch allen, die Dystopien mögen, aber auch jenen, die gern etwas mit

politischem Hintergrund lesen. Mir hat übrigens auch der Schreibstil der beiden Autorinnen gefallen, er ist sehr unmittelbar, aber nie plump.



SANCTUARY – FLUCHT IN DIE FREIHEIT

Paola Mendoza, Abby Sher
ab 14 Jahren
352 Seiten, CHF 24.90
Carlsen



Kommen wir zu einem Buch, das viel witziger ist: **«Nur fast am Boden zerstört»** von **Sophie Gonzales**. Hauptfigur ist der 17-jährige Ollie. In den Sommerferien erlebt er einen schönen Flirt mit Will. Ja, ihr habt richtig gelesen, es geht hier um die Liebe zwischen zwei männlichen Jugendlichen. Irgendwann

ist der Sommer allerdings vorbei, und es heisst Abschied nehmen. Dann entwickelt sich die Geschichte aber sehr ähnlich wie jene des Musicals «Grease». Die Familie von Ollie muss in eine Kleinstadt umziehen – und an der Schule begegnet Ollie wieder Will. Dem ist die Sache allerdings eher peinlich, schliesslich ist er der Sportstar und Mädchenschwarm der Schule, er hatte noch kein Coming-out. Doch auch Will erinnert sich natürlich an den schönen Sommer, den die beiden miteinander erlebten. Die Liebesgeschichte ist der Hauptbestandteil dieses Jugendromans, aber es geht um noch viel mehr – von Selbstfindung bis zu Fragen rund um die Familie. «Nur fast am Boden zerstört» bleibt durchwegs eine lockere, lustige Sommerlektüre. Ollie ist eine tolle Hauptfigur, mit dem ich mich auch als erwachsene Frau sehr gut identifizieren konnte. Ich finde das Buch wirklich gut und würde es sowohl jungen Männern wie auch Frauen empfehlen, die eine witzige und frische Liebesgeschichte lesen wollen und sich nicht zu sehr an Geschlechterrollen festhalten!



**NUR FAST AM BODEN
ZERSTÖRT**
Sophie Gonzales
ab 14 Jahren
336 Seiten, CHF 24.90
C. Bertelsmann



Nun wird es spannender – mit «Wave of Flies» von Sarah Epstein. Die Beschreibung dieses Buchs erinnerte mich sehr an den ultraspannenden Bestseller «One of Us is Lying» von Karen M. McManus. Dort geht es um fünf Jugendliche, die gemeinsam Nachhilfeunterricht nehmen. Einer von ihnen bricht plötzlich zusammen und stirbt danach im Spital. Keiner hat je den Raum verlassen – der Mörder oder die Mörderin muss also unter ihnen sein ... «Wave of Flies» spielt nicht in einem Klassenzimmer, sondern in einer Kleinstadt, in der alle einander kennen. Die Hauptfigur Chloe kommt nur in den Ferien her, um ihren von der Mutter geschiedenen Vater zu besuchen. Dann schliesst sie sich jeweils ihrer alten Clique aus 13- bis 17-Jährigen an. Einer der Clique, Henry, ist vor drei Monaten verschwunden und gilt seither als vermisst. Ist Henry einfach abgehauen? Wurde er ermordet? Gab es einen Unfall? Die ganze Clique versucht, den Vermissten zu finden, doch bald zeigt sich: Jeder und jede hat Dreck am Stecken. Das Buch wird aus den Perspektiven von Chloe, Henry und dessen Bruder Mason erzählt, die Kapitel spielen zu unterschiedli-

chen Zeiten, vor, während und nach dem Verschwinden von Henry. Man bekommt viele Hinweise, lernt alle Beteiligten kennen – und kann versuchen, das Rätsel selbst zu knacken. Das Buch ist richtig spannend, ich habe es sehr gern gelesen. Wer Krimis mag – was ich eigentlich nicht so sehr tue –, ist hier allerbestens bedient.



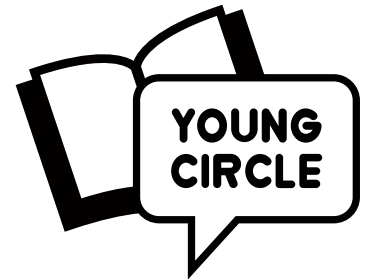
WAVE OF LIES
Sarah Epstein
ab 14 Jahren
400 Seiten, CHF 24.90
Fischer Sauerländer



Kommen wir noch zu einer Neuerscheinung einer deutschen Autorin. Der sogenannte New-Adult-Bereich – da geht es meist um romantische, oft auch etwas erotische Geschichten mit einer starken Frau im Mittelpunkt – boomt im Moment ja gewaltig. Der Verlag Loewe, sonst vor allem bekannt für Kinderbücher, hat jetzt ebenfalls ein Label für diesen Bereich gegründet: Loewe Intense. «Vielleicht jetzt» von Carolin Wahl ist das erste Buch unter diesem Label und der Auftakt zu einer Serie. Hauptfigur ist Gabriella, sie lebt in Brasilien und weiss nicht, wer ihr Vater ist. Doch dann findet sie heraus, dass er in München lebt und eine Catering-Firma besitzt. Um ihn heimlich kennenzulernen, fliegt sie nach München, wo sie ein Praktikum bei dieser Firma absolvieren möchte. Auf dem Flug lernt Gabriella Toni kennen, einen supermürrischen, aber super gut aussehenden Kerl. Der Hammer: Als sie ihre Stelle im Catering antritt, erkennt sie, dass Toni ihr Chef ist! Die beiden fühlen sich zueinander hingezogen, aber erstens ist Gabriella ja nur ihres Vaters wegen hier, und zweitens will Toni keine Beziehung mit einer Angestellten. Jaja, ich weiss, das alles klingt furchtbar klischiert und vorhersehbar, aber das ist bei einem solchen Buch auch nicht das Wichtigste, hier zählt der Wohlfühlfaktor, und der ist in diesem Fall sehr hoch! Ich würde bestens unterhalten. Und das Thema Catering fand ich erst noch originell – es machte mich ständig hungrig. Ach, dieses Buch wird laufen wie die sprichwörtlichen warmen Weggeli!»



VIELLEICHT JETZT
Carolin Wahl
ab 16 Jahren
448 Seiten, CHF 24.90
Loewe



DIE JUNGE COMMUNITY FÜR BÜCHER & MEHR

Deine Vorteile als Mitglied:



Wie kannst du Mitglied werden?
Du bist zwischen 12 und 19 Jahre alt?
Melde dich **direkt in der Filiale** an,
oder registriere dich online unter **www.
youngcircle.ch**. Dein persönliches
Welcome Goodie wartet schon auf dich.



JANA HOCH

Dancing with Raven. Unser wildes Herz

Katrina hat sich geschworen, nie wieder zu reiten – und für neue Freunde ist sie nicht bereit. Nicht nach allem, was passiert ist. Dann trifft sie den Hengst Raven, der ihr das Gefühl von Freiheit gibt. Und nicht nur er zieht Katrina aus ihrer Trauer. Da ist noch Henry, der sie herausfordert und hartnäckig versucht, hinter ihr Geheimnis zu kommen.

ab 12 Jahren
360 Seiten, CHF 24.90
Arena
978-3-401-60519-7



ÉLÉONORE DEVILLEPOIX

Die Stadt ohne Wind

Arka sucht in der sagenumwobenen Stadt Hyperborea ihren Vater, einen mächtigen Magier. Einen Verbündeten findet sie im Magier Lastyanax, der selbst eine Mission hat: einen Mörder zu finden, der sein Unwesen treibt. Doch wie sollen sie einen Täter finden, der nur einen eisigen Windhauch als Spur hinterlässt? Und welches Rätsel steckt hinter Arkas Herkunft?

ab 12 Jahren
500 Seiten, CHF 28.90
Insel
978-3-458-17960-3



C. J. DAUGHERTY

Number 10 (2)

Du wirst an einen der sichersten Orte der Welt gebracht – und trotzdem finden sie dich ... Gray, die Tochter der Premierministerin, wird zu ihrem Schutz nach Cimmeria, einem sicheren Eliteinternat, gebracht. Es dauert jedoch nicht lang, bis sie ihre Feinde dort aufgespürt haben. Wird Gray aus dem Internat fliehen oder sich der Gefahr stellen?

ab 14 Jahren
336 Seiten, CHF 28.90
Friedrich Oetinger
978-3-7891-1386-4



ANDREAS ESCHBACH

GLISS. Tödliche Weite

Ajits Stadt ist umgeben vom GLISS, einem Boden, auf dem nichts haftet und nicht gebaut werden kann. Dahinter gibt es nichts und niemanden – zumindest dachte er das. Bis er eines Tags herausfindet, dass die Geschichte ihrer Welt eine Lüge ist. Die Wahrheit liegt hinter dem GLISS – mitten in der tödlichen Weite, aus der noch nie jemand zurückgekehrt ist ...

ab 14 Jahren
456 Seiten, CHF 32.90
Arena
978-3-401-605581-4



URSULA POZNANSKI

Shelter

Wäre die Party nicht so aus dem Ruder gelaufen, wären sie niemals darauf gekommen. Benny und seine Freunde erfinden eine Geschichte über ausserirdische Besucher und verbreiten sie im Internet. Zu ihrer Überraschung glauben immer mehr Menschen die Geschichte – und Bennys Versuche, alles aufzuklären, bringen ihn schon bald in Lebensgefahr.

ab 14 Jahren
448 Seiten, CHF 29.90
Loewe
978-3-7432-0051-7



TERI TERRY

Dark Blue Rising

Tabby wurde immer wieder eingebläut, niemandem zu trauen. Und dass sie sich vor dem Kreis hüten soll. Mit ihrer Mutter Cate ist sie ständig unterwegs, und sie zieht viel um. Bis Cate plötzlich verhaftet wird und für Tabby eine Welt zusammenbricht: Cate war nie ihre Mutter, sondern entführte sie als Kleinkind!

ab 14 Jahren
448 Seiten, CHF 29.90
Coppentrath
978-3-649-63871-1



CAROLIN WAHL

Vielleicht nie

Studium, Freund, WG: check! Eigentlich verläuft Joanas Leben nach Plan. Das Problem: Es ist nicht ihr Plan. Ihre wahren Wünsche verbirgt sie hinter einer hübschen Maske. Bis Kilian, der Bruder ihrer besten Freundin, in München auftaucht. Er weckt Träume in ihr, die sie schon längst verdrängt hat. Und Gefühle, die sie auf keinen Fall zulassen darf ...

ab 16 Jahren
400 Seiten, CHF 24.90
Loewe
978-3-7432-1096-7



MICHELLE SCHRENK

Wen immer wir lieben

Schon wieder droht Lina Schwester, in die Bad-Boy-Falle zu tappen – trotz allen Alarmsignalen! Mit ihren besten Freundinnen bewertet Lina Jungs auf Tinder auf einer Skala von 1 bis Herzensbrecher. Als der perfekte Kandidat gefunden ist, soll Lina beweisen, dass er ein Herzensbrecher ist und sie ihm mühelos widerstehen kann. Die Bad-Boy-Challenge beginnt.

ab 16 Jahren
416 Seiten, CHF 24.90
Loewe
978-3-7432-1164-3



Der Book Circle feiert Geburtstag!

Die Lese-Community von Orell Füssli feiert diesen November ihr einjähriges Bestehen. Ein Rückblick auf ein ereignisreiches erstes Jahr:



«IM BOOK CIRCLE WIRD LESEN ZU EINER GEMEINSAMEN AKTIVITÄT»

Iris Erdenbrink-Fricke, 70, lebt in Kägiswil (OW). Die Foto-Ingenieurin, die später im Maschinenbau tätig war, liest vielseitig und vielsprachig und schätzt den Austausch im Book Circle.

Sie sind pensioniert – viel Zeit zum Lesen?
Eigentlich nicht, denn ich befinde mich im Unruhestand! Gerade im Sommer, bei gutem Wetter, ist meine Lesezeit etwas knapp bemessen. Ich betreibe dann Gartenpflege, hüte einen Hund, mache House-Sitting und bin generell sehr aktiv. Aber zum Lesen komme ich natürlich immer. Da habe ich den Vorteil, dass ich Schnellleserin bin.

Welches sind Ihre Lieblingsgenres?
Das reicht von Kriminalromanen bis zu wissenschaftlichen Werken. Alles, was in Richtung Biologie geht, interessiert mich, aber auch Geschichtsbücher, manchmal Liebesromane und Beziehungsromane stehen auf dem Programm. «Das Heinrich-Problem» und «Auszeit bei den Abendrots» von Alexandra Holenstein haben mir so gut gefallen, dass ich Kontakt zur Autorin aufgenommen habe. Ich lese neben deutschen Büchern auch solche in Englisch und Französisch.

Das klingt nach einer umfangreichen Bibliothek!
Ich lese tatsächlich lieber «echte» Bücher, denn ich habe daran auch eine haptische Freude. Meine Bibliothek musste ich im Lauf der Jahre aber schon dreimal reduzieren. Jetzt habe ich nur noch den Kern, und auf dem sitze ich wie eine Glucke!

Seit wann sind Sie Mitglied des Book Circle?
Ich bekomme regelmässig den Newsletter von Orell Füssli. Dort sah ich im letzten November den Aufruf für den Book Circle, ich meldete mich sofort an.

Was macht den Book Circle so attraktiv?
Der Umgang mit Büchern ist sehr intensiv. Es findet ein Austausch statt, der über «Es hat mir gefallen» hinausgeht. Ich durfte schon dreimal an Leserunden teilnehmen, und es war spannend, zu sehen, wie andere Mitglieder denselben Text lesen und wahrnehmen. Lesen ist ja eigentlich eine recht einsame Aktivität. Im Book Circle wird es zu einer gemeinsamen Aktivität.



Online und offline sind beim Book Circle eng miteinander verwoben: In den Buchhandlungen von Orell Füssli finden Lesefans Tipps aus der Community.

Am 5. November 2020 wurde die erste Schweizer Lese-Community ins Leben gerufen. Das Ziel: einen digitalen Treffpunkt zu schaffen, damit sich Lesebegeisterte aus der ganzen Schweiz jederzeit rund ums Thema Buch austauschen, gegenseitig anregen und vernetzen können. Innerhalb weniger Tage zählten bereits 5000 Bücherfans zur Online-Community. Die Orell-Füssli-Kun-

dinnen und -Kunden mit Premium Card durften die neue Community als Erste in einer Testversion kennenlernen. Sie haben die Geschichte der Community massgeblich mitgeschrieben. So konnten sie unter anderem über den Namen der Community abstimmen – und sie wählten «Book Circle». Der Book Circle war geboren.

12'000 Rezensionen ...

Nun kann der Book Circle bereits auf ein spannendes erstes Jahr zurückschauen. Die Mitgliederzahl hat sich seit letztem November fast verdoppelt. In den wöchentlichen Leserunden sind bereits unzählige Buchtitel gemeinsam gelesen und heiss diskutiert worden – vom Krimi und Liebesroman über das Sachbuch bis zur Graphic Novel. Leserinnen und Leser haben einen Fundus von über 12'000 Buchrezensionen zusammengetragen, haben gelesene Bücher bewertet und ihre eigenen Meinungen und Eindrücke geteilt – und helfen so anderen, sich in der grossen Welt der Bücher zu orientieren. Auch in den Buchhandlungen von Orell Füssli ist die Community sichtbar: Regelmässig präsentieren Mitglieder ihre persönlichen Lesetipps vor Ort. Tausende digitale Bücherregale sind erstellt worden, die anderen als Inspirationsquelle zur Verfügung stehen.

... und 10'000 Kommentare!

Eine vergleichbare Funktion haben die über 10'000 Kommentare im Gesprächsforum: Die Mitglieder finden dort Tipps für neuen Lesestoff, Aufrufe für Lese-Challenges und eigene Leserunden, Hinweise, wie sich eine Leseflaute überwinden lässt, oder Buchempfehlungen – der Austausch ist reger. Jetzt gerade lohnt es sich erst recht, im Book Circle vorbeizuschauen: Es gibt tolle Buch-Geschenktipps von anderen Leserinnen und Lesern! Auch im kommenden Jahr geht es mit dem Book Circle spannend weiter. Falls Sie noch nicht dabei sind: Werden Sie Mitglied, und bestimmen Sie die Reise mit.

Werden Sie Mitglied!

Sie wollen bei der Book Circle Community dabei sein? Ganz einfach: bookcircle.ch aufrufen, «Registrieren» wählen, Ihre E-Mail-Adresse eingeben und einen Benutzernamen Ihrer Wahl angeben – schon sind Sie Mitglied der Community, und Sie können im Book Circle in die Welt der Bücher eintauchen.



Neues aus dem Bücheruniversum

TEXT: MARIUS LEUTENEGGER

Neue Buchhandlungen: Jetzt können noch mehr Buchfans zu Orell Füssli!



Orell Füssli jetzt auch im Kanton Zug

Erstmals in der – mittlerweile über 500-jährigen! – Unternehmensgeschichte hat Orell Füssli im Kanton Zug eine Buchhandlung eröffnet: im Stadtzuger Einkaufszentrum Metalli, das sich gleich neben dem Bahnhof be-

findet. Auf über 180 Quadratmetern wird seit dem 21. Oktober ein Komplettsortiment angeboten. Weil Zug ein klassischer Expat-Standort ist, ist der Bereich English Books besonders gut ausgebaut.

Neu am Bahnhof St. Gallen

In der Stadt St. Gallen ist Orell Füssli bereits gut vertreten – mit der grossen Buchhandlung Rösslitor und einer Filiale in der Shopping Arena. Die Nachfrage nach Büchern ist im Zentrum der Ostschweiz aber so gross, dass jetzt ein dritter Standort hinzukommt: Im Bahnhof St. Gallen wird am 11. November eine kleine, aber sehr feine Buchhandlung eröffnet. Hier finden Reisende – aber natürlich nicht nur sie – Bestseller, Klassiker und Geschenkartikel.

Erneuert am Zürcher HB

Ende November eröffnet Orell Füssli eine Filiale im meist frequentierten Einkaufszentrum der Schweiz – im Shopville unter dem Zürcher Hauptbahnhof. Aber Moment – war Orell Füssli nicht schon längst dort vertreten? Doch – aber die zuvor etwas peripher gelegene Buchhandlung wechselt den Standort. Die Gelegenheit des Umzugs wird gleich für eine Rundumerneuerung genutzt: Die neue Buchhandlung folgt dem neuen Ladenbaukonzept. Schauen Sie rein!

KREUZWORTRÄTSEL: SIE HABEN GEWONNEN

In jeder Ausgabe von Lesen finden Sie einen Kreuzworträtsel-Wettbewerb; in dieser Ausgabe auf Seite 57. Zu gewinnen gibt's jeweils zehn Büchergutscheine im Wert von 20 bis 200 Franken. Beim letzten Wettbewerb lautete das Lösungswort «Freundschaft». Die ersten drei Preise wurden folgenden drei Teilnehmenden zugelost:

- 1. PREIS (200 FRANKEN):**
Heidi Vogel, Geroldswil
- 2. PREIS (100 FRANKEN):**
Sabine Ritz, Zollikofen
- 3. PREIS (50 FRANKEN):**
Judith May, Buchrain

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Preise 4 bis 10 werden schriftlich benachrichtigt.



Mit Gardi Hutter auf dem Zürichsee

Dicker Bauch, braunes Flickenkleid, Wuschelperücke – als «tapfere Hanna» eroberte Clownin Gardi Hutter in den letzten vierzig Jahren die Bühnen der Welt. Im Buch «Trotz allem» von Denise Schmid blickt die mittlerweile 68-Jährige auf ihr ereignisreiches Leben zurück. Dieses war nicht immer lustig – natürlich, denn Humor schöpft sich ja stets aus dem Drama. Im September organisierte Orell Füssli zusammen mit der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft einen überaus attraktiven Anlass mit der Clownin und der Autorin: Bei spätnachmittäglichem Sonnenschein bestieg eine grosse Gruppe aus Clown- und Literaturfans am Bürkliplatz in Zürich das MS Pfannenstiel. Während der folgenden Rundfahrt auf dem glitzernden Wasser ging die Sonne langsam unter, was



**TROTZ ALLEM –
GARDI HUTTER**
Denise Schmid
400 Seiten, CHF 48.90
Hier und Jetzt



zur herrlichen Atmosphäre auf dem Schiff beitrug. Diese war ohnehin gut: Entspannt, witzig und mit Tiefgang erzählte Gardi Hutter (im Bild rechts) im Gespräch mit Denise Schmid (links) aus ihrem Leben. Zwischen den beiden Gesprächsblöcken genossen die Anwesenden einen Apéro riche.

Der grosse Erfolg des Literatur-Schiffs ruft geradezu nach einer Fortsetzung. Der nächste Anlass auf dem See wird dem Thema Krimi gewidmet sein.

Finki auf Tour

Finki ist das Maskottchen des Kinderclubs von Orell Füssli (mehr dazu auf Seite 53). Regelmässig besucht der eigentlich kleine blaue Spatz – in Übergrösse! – die Buchhandlungen von Orell Füssli, und zwar in Begleitung einer Freundin, die tolle Geschichten erzählt: der Schauspielerin Anna Katharina. Den ersten Auftritt in dieser Saison hatte Finki im Orell Füssli am Bellevue in Zürich. Trotz Sommerwetter lauschten über 30 Kinder den Geschichten; am Schluss konnten sie Fotos mit Finki machen und sogar mit ihm tanzen. Bis März stehen noch 13 weitere Auftritte von Finki an. Alle Termine sind unter orellfuessli.ch/finkiauftour aufgelistet.



BESONDERE SERVICELEISTUNGEN

Geschenkkarte per E-Mail

Ein Geschenk, das man buchstäblich in letzter Minute besorgen kann, das aber zugleich individuell ist? Da greift man am besten zur Geschenkkarte von Orell Füssli, die sich als PDF an eine E-Mail-Adresse schicken lässt. Das PDF ist personalisiert und kann für jeden beliebigen Betrag von 10 bis 1000 Franken ausgestellt werden. Platz für eine persönliche Botschaft gibt es auch. Wer eine Geschenkkarte per Post verschicken lassen will, hat zudem die Wahl zwischen verschiedenen Motiven. orellfuessli.ch/geschenkkarte



Reservieren und abholen

Sie möchten kurz vor Ladenschluss – oder Weihnachten – noch rasch ein Buch kaufen, haben aber nur wenig Zeit? Dann bestellen Sie Ihren Wunschtitel im Voraus – und holen Sie ihn gleichentags in einer unserer Filialen ab! Bei Orell Füssli können Sie Bücher, die in dieser Filiale vorrätig sind, ganz einfach mit der Online-Funktion «In der Filiale abholen» reservieren lassen. Die Bücher werden Ihnen innerhalb von zwei Stunden bereitgestellt, und Sie erhalten per E-Mail eine Bestätigung mit der Abholnummer. So gehen Sie immer auf Nummer sicher!

Firmenkundengeschenke

Machen Sie Ihren Kundinnen und Kunden, Ihren Geschäftspartnern und Mitarbeitenden eine Freude – und nutzen Sie unseren Geschenkservice für Geschäftskunden! Wir liefern Geschenke schnell, festlich verpackt sowie portofrei und erstellen die Rechnung nach Ihren Vorgaben. Ein raffiniertes Kochbuch, ein mitreissender Bestseller, ein prächtiger Bildband, Notizbücher, Kalender – lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment anregen! Wir beraten Sie gern: info@delivros-orellfuessli.ch, biz.delivros-orellfuessli.ch/de/buechergeschenke



ÉDOUARD LOUIS
Die Freiheit einer Frau

Eines Tags steht Édouard Louis' Mutter einfach auf und geht. Weg aus der Gegend, weg von ihrem zweiten Mann, der genau wie der erste soff und sie demütigte. Der Autor erzählt schonungslos und liebevoll von seiner Mutter. Vom Wunsch, als Kind eine andere Mutter zu haben. Und vom grossen Glück, sie heute als befreite und glückliche Frau zu erleben.

Édouard Louis kam 1991 zur Welt. Sein autobiografischer Debütroman «Das Ende von Eddy», in dem er von seiner Kindheit und der Flucht aus prekären Verhältnissen in einem nordfranzösischen Dorf erzählt, sorgte 2015 für grosses Aufsehen. Er prägte den Begriff der «konfrontativen Literatur» und war 2018 Gastprofessor an der Freien Universität Berlin.

96 Seiten, CHF 26.90
S. Fischer
978-3-10-000064-4



CHARLOTTE VON FEYERABEND
**Selma Lagerlöf –
Sie lebte die
Freiheit und erfand
Nils Holgersson**

Die Leser und Leserinnen begleiten Selma Lagerlöf, wie ihr Zuhause verkauft wird, wie sie ihre erste Freundin Sophie Elkan trifft, mit der sie durch Schweden reist, um für Nils Holgersson zu recherchieren. Ständig bricht sie mit gängigen Normen, sie erschafft Grosses und ist dabei von einem unerschöpflichen Glauben an sich selbst erfüllt.

Als erste Frau erhält sie den Literaturnobelpreis, einen Sitz in der Schwedischen Akademie, und sie lebt in einer teils kräftezehrenden Dreiecksbeziehung. Mit dem Gewinn aus ihren Buchverkäufen kauft sie ihr altes Zuhause zurück, und sie lebt den Traum, den ihr Vater nicht verwirklichen konnte: als Gutsbesitzerin, die mit grossem Herzen das Glück teilt, das sie sich hart erkämpft hat.

368 Seiten, CHF 33.90
Droemer
978-3-426-28259-5



AI WEIWEI
**1000 Jahre Freud
und Leid**

Ai Weiwei zählt zu den bekanntesten Künstlern unserer Zeit. Er schildert seinen Werdegang vor dem Hintergrund seiner Familiengeschichte. Als Junge erlebte er die Verbannung und Demütigung seines Vaters, einst ein Vertrauter Maos und einflussreicher Dichter, der später als «Rechtsabweichler» bezeichnet wurde.

Er beschreibt, wie er seine Familie für das Kunststudium in den USA verliess, und er erzählt von seinem Aufstieg zum Star der Kunstwelt, der aufgrund seiner Menschenrechtsaktivitäten immer mehr in den Fokus des chinesischen Regimes geriet. Die vom Künstler selbst illustrierten Erinnerungen geben einen sehr persönlichen Eindruck seines Lebens und erinnern daran, die Meinungsfreiheit immer wieder neu zu verteidigen.

480 Seiten, CHF 49.90
Penguin
978-3-328-60231-6



J. R. R. TOLKIEN
**Natur und Wesen
von Mittel Erde**

Keine andere Weltenschöpfung hat wohl so viele in ihren Bann gezogen wie J. R. R. Tolkiens Mittel Erde. In «Natur und Wesen von Mittel Erde» werden zahlreiche späte Schriften Tolkiens zugänglich gemacht, die einen vertieften Einblick in diese Welt geben: die Geschöpfe, die Tiere und Pflanzen, das Entstehen und Vergehen ganzer Landschaften und die Frage, was Tote und Lebendige, Menschen und Elben verbindet und trennt.

Einige Geschichten aus «Der Herr der Ringe», «Das Silmarillion» oder den «Nachrichten aus Mittel Erde» werden erst durch diese Einblicke in Tolkiens Gedanken verständlich. Das Buch enthält auch ein eigenes Kapitel über die Insel Númenor und ihre Bewohner. Sie wird Schauplatz der neuen Tolkien-TV-Serie sein, die Mitte 2022 startet.

720 Seiten, CHF 41.90
Klett Cotta
978-3-608-96478-3



NOVEMBER

8. ORELL FÜSSLI THUN 18.45 UHR
Wissenschaftscafé
 New Work – Zukunft der Arbeit

8. KELLERBÜHNE ST. GALLEN 20 UHR



© Maurice Haas

«Fremde Freunde»

Lesung mit Max Küng in Zusammenarbeit mit Orell Füssli Rösslitor

9. ORELL FÜSSLI BASEL 19.30 UHR
«Mehr als nur eine Ausstellung: Die documenta in Kassel»
 Kunstgespräch in Kooperation mit Kojich & Felder Reisen zur Kunst

10. ORELL FÜSSLI KRAMHOF ZÜRICH 15 UHR
Erzählzeit mit Finki
 Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

10. STAUFFACHER BERN 20.30 UHR



© mvg

«50 Hertz»

Konzert und Lesung mit Fitzgerald & Rimini

10. ORELL FÜSSLI KRAMHOF ZÜRICH 20.30 UHR



© JanoschAbel



© Gaudenz Danuser

«Erzählt und zubereitet. Die Surselva in Wort und Genuss»

Gespräch mit Arno Camenisch und Andreas Caminada, Moderation Monika Schärer

12. ORELL FÜSSLI IM CITY WEST CHUR 14.30 UHR
Live-Lebensberatung
 mit Thomas Meyer

12. ZAP BRIG 19.30 UHR
«Auf der Spurensuche des Glücks»
 Lesung und Musik mit Andreas Schalbetter

12. ORELL FÜSSLI FRAUENFELD 20 UHR
«Die Mandelli-Saga»
 Bestseller-Autorin Ladina Bordoli hat die komplette Trilogie im Gepäck und erzählt über das Entstehen der Bücher

12. ORELL FÜSSLI BERN 20 UHR
«Belpmoos»
 Buchvernissage mit Thomas Bornhauser

14. STAUFFACHER BERN 10.30 UHR



«Giugiu und Roro»

Kinderveranstaltung mit David Friedli und Nino Carigiet

14. KRAMHOF ZÜRICH 14.00 UHR
«Hard Land»
 Signierstunde mit Benedict Wells

16. ORELL FÜSSLI WINTERTHUR 19.30 UHR



© Yves Bachmann

«Ich denk, ich denk zu viel»

Lesung mit Nina Kunz

17. ORELL FÜSSLI EMMEN 15 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

17. RÖSSLITOR ST. GALLEN 20 UHR

«Beziehungskrise meistern!»

Lesung und Gespräch mit Cornel Rimle

17. ORELL FÜSSLI BERN 20 UHR

«Halt mir nur still»

Lesung mit Peter Zimmermann

18. ZAP BRIG 19.30 UHR



«Trotz allem»

Lesung mit Gardi Hutter

18. ORELL FÜSSLI BELLEVUE 20.30 UHR

«Die Narayama-Lieder»

Ein Abend mit dem Übersetzer Thomas Eggenberg, Moderation Daniela Tan

23. DIGITALE VERANSTALTUNG 19.30 UHR



«Was liest ... Benedict Wells?»

Benedict Wells im Live-Talk unserer Lese-Community Book Circle. Mehr dazu im nebenstehenden Kasten.

24. ORELL FÜSSLI SCHAFFHAUSEN 15 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

24. RÖSSLITOR ST. GALLEN 20 UHR



«Darwin schlägt Kant»

Lesung mit dem Kriminalpsychologen Frank Urbaniok

26. ORELL FÜSSLI KRAMHOF ZÜRICH 12–13 UHR



Signierstunde mit Hazel Brugger

27. ORELL FÜSSLI FRAUENFELD 10.30 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

DEZEMBER

1. ORELL FÜSSLI BASEL 15 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

2. ZAP BRIG 19.30 UHR



«Die Vergeltung des Engels»

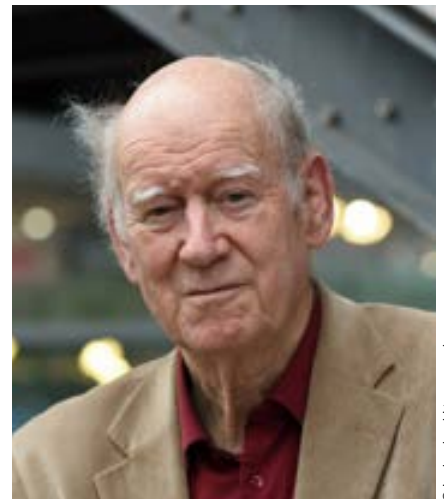
Lesung mit Brigitta Imwinkelried

2. ORELL FÜSSLI SCHAFFHAUSEN 17 UHR

Live-Lebensberatung

mit Thomas Meyer

7. STAUFFACHER BERN 20 UHR



«Der Enkeltrick»

Lesung mit Franz Hohler

8. ORELL FÜSSLI BRUGG 15 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

FEBRUAR 2022

11. ORELL FÜSSLI BASEL

14 UHR



© Lukas Lienhard, Diogenes-Verlag

Live-Lebensberatung

Mit Thomas Meyer

12. ORELL FÜSSLI BERN

15 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

Bitte prüfen Sie auf orellfussli.ch/veranstaltungen, ob die Anlässe auch tatsächlich stattfinden. Alle Regeln zum Schutz vor Covid-19 werden eingehalten.

8. ORELL FÜSSLI BELLEVUE

20.30 UHR

**«Zürcher Blut»**

Buchvernissage mit Gabriela Kasperski – der siebte Fall für Schnyder und Meier

19. ORELL FÜSSLI REGENSDORF

14 UHR

Erzählzeit mit Finki

Die Schauspielerin Anna Katharina Diener erzählt den Kleinsten eine Geschichte

21. KELLERBÜHNE ST. GALLEN

20 UHR

«Das Archiv der Gefühle»

Lesung mit Peter Stamm in Zusammenarbeit mit Orell Füssli Rösslior

24. ORELL FÜSSLI WIRZ AARAU

19.30 UHR

«Das Planetenrührwerk»

Buchvernissage mit Markus Kirchhofer

**Was lesen Autorinnen und Autoren?**

Die neue digitale Veranstaltungsreihe für Mitglieder des Book Circle stellt Autorinnen und Autoren für einmal nicht als Schreibende in den Fokus – sondern als Leserinnen und Leser: Was lesen sie? Welche Bücher begeistern sie privat, welche haben sie beeinflusst? Gibt es ein Buch, das sie trotz unzähligen Anläufen nicht zu Ende lesen können? Solchen Fragen gehen wir in Live-Gesprächen nach. Die kostenlosen Veranstaltungen finden online statt und sind interaktiv gestaltet: Fragen der Zuschauenden werden mit eingebunden.

Nächste Veranstaltung des Book Circle**WAS LIEST ... BENEDICT WELLS?**

Dienstag, 23. November 2021, 19.30 Uhr.

Exklusiv zugänglich für Mitglieder des Book Circle. Wenn Sie an der Online-Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich kostenlos auf bookcircle.ch zu registrieren.

Landesmuseum Zürich. SCHWEIZERI
SCHES NATIONALMUSEUM. MUSÉE
NATIONAL SUISSE. MUSEO NAZION
ALE SVIZZERO. MUSEUM NAZION
I. SVIZZER

**MEN
in Stein gemeisselt
SCHEN**

Jedes Magazin lassen wir bei einem Absacker mit einem Autor oder einer Autorin ausklingen. Diesmal trafen wir Thomas Duarte zum vormittäglichen Kafi im Restaurant Grosse Schanze in Bern.

AUFZEICHNUNG: ERIK BRÜHLMANN

Du bist von Haus aus Sachbearbeiter. Was hat dich dazu bewegt, mit dem Schreiben anzufangen?

Thomas Duarte: Ich habe immer gern und viel gelesen. Irgendwann kam der Wunsch auf, Teil dieser Welt zu werden und selbst etwas zu schreiben. Also verfasste ich ein Manuskript, das ich einigen Verlagen anbot – aber vergeblich. Es liegt jetzt zu Hause in einer Schublade.

Also ist «Was der Fall ist» eigentlich dein Zweitling!

Genau. Mir fiel die Szenerie, die Geschichte in groben Zügen ein, also setzte ich mich hin und schrieb sie auf. Alles in allem arbeitete ich etwa zehn Jahre daran, aber natürlich immer wieder mit teilweise langen Unterbrüchen. Das lief komplett nebenher, sodass ich manchmal wochenlang mit dem Schreiben aussetzte. Vor etwa vier Jahren hatte ich das Manuskript schliesslich fertig.

Und seither bietest du es den Verlagen an?

Nur wenigen. Seit dem ersten Manuskript wusste ich, dass das recht hoffnungslos ist und man eingereichte Manuskripte oft kommentarlos zurückbekommt. Also versuchte ich, Testleser zu finden, die mir Rückmeldungen auf die Geschichte geben konnten. Über die Literaturkommission beider Basel kam ich zu einem Mentorat mit dem Schriftsteller Dieter Zwicky. Das war eine tolle Erfahrung, wir arbeiteten den ganzen Text durch. Trotzdem war mir bewusst: Hätte ich dieses Manuskript nicht bei einem Verlag untergebracht, hätte ich mir etwas anderes überlegt, das ich mit meinem Leben anfangen kann.

Das wäre schade gewesen! Denn man merkt, wie viel Arbeit in «Was der Fall ist» steckt. Das beginnt nur schon damit, dass es sich ja eigentlich um eine Geschichte in einer Geschichte in einer Geschichte handelt ...

Das hat sich so ergeben. Ich fing einfach mit dem ersten Satz an. Ich hatte fast keine Figuren, keine komplette Story und kein Konzept. Die Struktur entstand daraus, dass ich eine Rahmenhandlung brauchte, die erklärt, warum die Hauptfigur überhaupt die Geschichte erzählt. Diese Rahmenhandlung ist ein nächtlicher Dialog mit einem Polizisten, dann aber auch ein geschriebener Bericht, weshalb ich wieder eine Rahmenhandlung benötigte, die erzählt, warum die Hauptfigur diese Geschichte aufschreibt. Mit der Zeit begannen die verschiedenen Stränge, sich ineinander zu verschachteln. Eine echte Tüftelei!



Thomas Duarte

wurde 1967 geboren und wuchs bei Basel auf. Er studierte Geschichte und Philosophie, gab das Studium jedoch auf und arbeitete zuerst als Tramchauffeur, dann als kaufmännischer Angestellter und Sachbearbeiter. Später absolvierte er ein Studium der Kulturwissenschaften und der Literaturwissenschaft. Seit etwa einem Jahr lebt und arbeitet er in Bern. Kurz nach dem Gespräch mit Thomas Duarte wurde sein Buch «Was der Fall ist» für den Schweizer Buchpreis nominiert – als eines von vier Werken. Ob es gewonnen hat, ist erst nach dem Druck dieses Hefts bekannt geworden.

Foto: zVg



WAS DER FALL IST
Thomas Duarte
300 Seiten, CHF 36.90
Lenos



Bist du katholisch?

Nein, warum?

Weil die Geschichte im Kern eine Beichte der Hauptfigur des Sachbearbeiters ist.

Ich nenne es lieber Rechtfertigungsprosa. Es gibt ja keinen Beichtvater, der etwas entschuldigen könnte, es geht dem Protagonisten vielmehr um Selbstrechtfertigung – vielleicht etwas typisch Protestantisches.

Der Sachbearbeiter wirkt wie eine Mischung aus Walter Roderers Nötzli und Forrest Gump – ein typischer Vertreter seiner Zunft?

An diese beiden hatte ich nicht speziell gedacht, aber Schweizer Cabaretfiguren sind in meinem Sachbearbeiter sicherlich zu finden. Zum Beispiel in der stockenden und um Wörter ringenden Sprache, wie vielleicht bei Emil Steinberger oder Joachim Rittmeyer. Ob das typisch Sachbearbeiter ist? Ich weiss es nicht. Aber dass sich auch meine Berufserfahrung im Roman niederschlägt, ist klar.

Auf jeden Fall gelingt es dir, eigentlich ernste Themen – illegale Einwanderung, Betrug, Veruntreuung – so zu präsentieren, dass man am Schluss doch das Gefühl hat, eher eine Komödie als eine Tragödie gelesen zu haben. War dir das wichtig?

Ja, Humor musste seinen Platz im Buch haben. Wobei es ja auch immer sehr auf den Schluss ankommt, ob eine Geschichte als tragisch oder komisch in Erinnerung bleibt. Mir war es wichtig, dass der Schluss eine Leichtigkeit, eine Offenheit hat. Aber von langer Hand geplant war dieser Schluss auch nicht, es hätte alles auch richtig schlimm ausgehen können.

«Was der Fall ist» hat mit dem Gewinn des Debütpreises der Studer/Ganz-Stiftung 2020 schon vor der Veröffentlichung Vorschusslorbeeren erhalten. Ist das Druck oder Motivation für dein weiteres Schreiben?

Beides! Ich möchte auf jeden Fall weiterhin schreiben. Die Frage ist nur: Wie? Bisher konnte ich mir ja unendlich viel Zeit nehmen, ich arbeitete quasi im Verborgenen. Nun gilt es, einen Weg zu finden, wie ich das effizienter tun kann. Davor, etwas Neues zu beginnen, habe ich viel Respekt – auch weil ich gar nicht weiss, ob mir das noch einmal gelingt. Es ist ein Abenteuer, auf das ich mich gern einlassen will. Aber zuerst muss ich einmal schauen, ob «Was der Fall ist» überhaupt auf Interesse beim Publikum stösst.

AARAU

Orell Füssli Meissner
Bahnhofstrasse 41, 5000 Aarau

Orell Füssli Wirz
Hintere Vorstadt 18, 5000 Aarau

BADEN

Orell Füssli
Langhaus beim Bahnhof, 5401 Baden

Papeterie Höchli
Langhaus beim Bahnhof, 5400 Baden

BASEL

Orell Füssli Bahnhof SBB Basel – Westflügel
Centralbahnstrasse 12, 4053 Basel

Orell Füssli
Freie Strasse 17, 4001 Basel

BERN

Stauffacher
Neuengasse 25–37, 3001 Bern

Orell Füssli
Spitalgasse 18/20, 3011 Bern

Orell Füssli Bahnhof SBB
Bahnhofplatz 10, 3001 Bern

Transa Books by Orell Füssli
Bubenbergrasse 9, 3011 Bern

BRIG

ZAP
Furkastrasse 3, 3900 Brig

ZAP Bürostore
Englischgrossstrasse 6, 3900 Brig

BRUGG

Orell Füssli
Neumarktplatz 12, 5200 Brugg

CHUR

Orell Füssli Einkaufszentrum CityWest
Raschärenstrasse 35, 7000 Chur

EBIKON

Orell Füssli OUTLET
Einkaufszentrum Ladengasse
Zentralstrasse 16, 6030 Ebikon

EMMENBRÜCKE

Orell Füssli Emmen Center
Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke

FRAUENFELD

Orell Füssli
Bahnhofplatz 76, 8500 Frauenfeld

PFÄFFIKON SZ

Orell Füssli Seedamm-Center
Gwattstrasse 11, 8808 Pfäffikon

SCHAFFHAUSEN

Orell Füssli
Vordergasse 77, 8200 Schaffhausen

SCHÖNBÜHL

Orell Füssli Shopyland
Industriestrasse 10, 3321 Schönbühl

SPREITENBACH

Orell Füssli Shoppi Basement
8957 Spreitenbach

ST. GALLEN

Rösslitor Orell Füssli
Marktgasse/Spitalgasse 4, 9004 St. Gallen

Orell Füssli Bahnhof St. Gallen
Poststrasse 30, 9000 St. Gallen

Orell Füssli Shopping Arena
Zürcher Strasse 464, 9015 St. Gallen

Neu-
eröffnung
11. Nov. 21

ST. MARGRETHEN

Orell Füssli Einkaufszentrum Rheinpark
9430 St. Margrethen

THUN

Orell Füssli
Bälliz 60, 3600 Thun

VISP

ZAP
Bahnhofstrasse 21, 3930 Visp

WINTERTHUR

Orell Füssli Marktgasse
Marktgasse 41, 8400 Winterthur

Orell Füssli Einkaufszentrum Rosenberg
Schaffhauserstrasse 152, 8400 Winterthur

ZERMATT

ZAP
Hofmattstrasse 3, 3920 Zermatt

ZUG

Orell Füssli EKZ Metalli
Industriestrasse 15b, 6300 Zug

NEU

ZÜRICH

Orell Füssli Kramhof
Orell Füssli The Bookshop
Füsslistrasse 4, 8001 Zürich

Orell Füssli am Bellevue
Theaterstrasse 8, 8001 Zürich

Orell Füssli Bahnhof SBB Stadelhofen
Untergeschoss, Stadelhoferstrasse 8, 8001 Zürich

Orell Füssli Zürich Hauptbahnhof
Shopville, Halle Landesmuseum, 8001 Zürich
Neuer Standort ab 25. November 2021

Orell Füssli Europaallee
Europaallee 8, 8004 Zürich

Transa Books by Orell Füssli
Lagerstrasse 4, 8004 Zürich

Orell Füssli Flughafen
Airport Center, 8060 Zürich-Flughafen

Orell Füssli Bahnhof Oerlikon
Ladenpassage Mitte, Hofwiesenstrasse 369,
8050 Zürich

Orell Füssli Regensdorf
Im Zentrum 1, 8105 Regensdorf

Orell Füssli Volkiland
Industriestrasse 1, 8604 Volketswil

Aufgrund der Situation mit Covid-19 können sich Öffnungszeiten kurzfristig verändern. Bitte informieren Sie sich unter www.orellfussli.ch/shop/home/filialen.

Nutzen Sie auch unsere grösste Filiale: den Webshop **orellfussli.ch** mit sieben Millionen Produkten!

www.orellfussli.ch 0848 849 848

NEU



tolino[🦋] vision 6

Das Upgrade für noch mehr Lesevergnügen.

- **Blitzschnell** durch neuen Quad Core-Prozessor und verbessertes E Ink Display
- **SmartLight:** Anpassung der Beleuchtung nach Tageszeit
- **Wasserschutz:** Entspannt lesen in der Badewanne*



* Schutz vor Süßwasser (bis 2 Meter Tiefe/60 Min.)